

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 207

Mai 2018

Jahrgang 2018

GROSSER FESTAKT ZUM 400-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN „EIN GROSSARTIGES STÜCK BAYERN“

Bei den Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum der Ritterschauspiele feierte das gesamte Dorf im Beisein des Ministerpräsidenten Herrn Dr. Markus Söder und der Landtagspräsidentin Frau Barbara Stamm.



In seiner Festrede bezeichnete der Ministerpräsident die Ritterschauspiele Kiefersfelden als „ein großartiges Stück Bayern“.

Ein wichtiger Bestandteil des Festaktes war u.a. die Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde Kiefersfelden sowie die Enthüllung des Ritterkunstwerks auf dem Rathausplatz.

Gemeindliche Nachrichten

*Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag***80 JAHRE**

18.05. Frau Gerda Larcher
 26.05. Herr Helmut Gradl
 18.06. Frau Erna Spensberger
 20.06. Frau Katharina Weigl
 22.06. Frau Zäzilia Geprägs
 10.07. Herr Erich Zach

85 JAHRE

29.06. Frau Rosa Kloo
 02.07. Frau Rosa Maria Klopfer

91 JAHRE

26.05. Frau Eva-Maria Plätke
 24.06. Herr Ludwig Billa

95 JAHRE

03.06. Frau Therese Graf

100 JAHRE

22.05. Frau Hermine Scheiner

Ihr Hajo Gruber
 Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Diamantene Hochzeit Katharina und Siegfried Weigl

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten kürzlich Katharina und Siegfried Weigl. Vor 60 Jahren heirateten die beiden bei Pfarrer Krempelsetzer in Kiefersfelden und feierten die Hochzeit anschließend im Gasthof Bergwirt. Bald darauf kam ihre Tochter zur Welt.

Bürgermeister Hajo Gruber besuchte sie zu diesem besonderen Ereignis und durfte mit dem Ehepaar bei schönstem Wetter auf der Terrasse feiern. Aus den Erzählungen des Paares ging hervor, dass das Wichtigste für sie ist, jeden Tag miteinander zu frühstücken. Mit dem Geschenkkorb, den ihnen der Bürgermeister im Namen der Gemeinde Kiefersfelden überreichte, werden sie bestimmt ihre Freude haben.



Goldene Hochzeit Petra und Gerd Strobl

Liebe auf den ersten Blick – und jetzt schon 50 Jahre verheiratet. Zu diesem schönen Anlass besuchte Bürgermeister Hajo Gruber das Ehepaar Petra und Gerhard Strobl.

Die beiden lernten sich damals in der Arbeit kennen und wussten sofort, dass sie füreinander bestimmt sind. 1968 gaben sie sich dann in Großostheim das Ja-Wort und bekamen 2 Töchter.

Ein paar Jahre später zog es das Ehepaar zu uns nach Kiefersfelden, da Gerd bei der Polizei eine Stelle bekam. Seitdem verbringen sie eine sehr schöne Zeit in ihrem Haus in Kiefersfelden und würden dies auch nicht mehr missen wollen.



90. Geburtstag von Josefine Maier

Im März 2018 feierte Frau Josefine Maier im Kreise einiger Mitbewohner ihren 90. Geburtstag im CAH St. Peter. Bürgermeister Hajo Gruber kam zum Gratulieren und brachte auch ein Geschenk der Gemeinde mit. Zur Freude aller stimmten sie gemeinsam zu Traudis Gitarrenklängen ein Geburtstagsständchen an.



Glückwünsche zum 95. Geburtstag

Anfang März überbrachte Bürgermeister Hajo Gruber zum 95. Geburtstag Glückwünsche und ein Präsent der Gemeinde Kiefersfelden an Frau Herta Rieck. Sie freute sich sehr über den Besuch und die Unterhaltung mit ihm. Frau Rieck ist 2010 aus Heidelberg zugezogen und lebt seitdem im CAH St. Peter.



Haushaltsplan der Gemeinde Kiefersfelden 2018

Wie in den vergangenen Jahren stellt auch der Haushalt 2018 mit seinem Gesamtvolumen erneut einen „Rekord-Haushalt“ dar.

Sollten die Einnahmen und Ausgaben so eintreffen, wie erhofft, soll sich der Überschuss des Verwaltungshaushalts auf knapp 1,5 Millionen Euro belaufen.

Eckdaten:

- Gesamtvolumen: 19.656.200 €
davon (2017 = 18.720.900 €)
- Verwaltungshaushalt: 13.923,50 €
(13.127.500 €)
- Vermögenshaushalt: 5.732.700 €
(5.593.400 €)
- Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt: 1.548.900 €

Zudem wird 2018 angestrebt, sämtliche Maßnahmen und Investitionen ohne die Hilfe von Fremdkapital, d.h. ohne eine erneute Darlehensaufnahme, schultern zu können.

Aus den Eigenmitteln bzw. Rücklagen der Gemeinde sollen ca. 800.000 Euro entnommen werden.

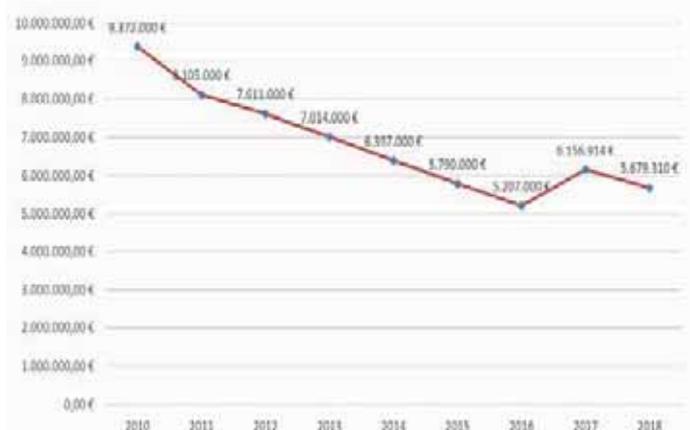
Nach dem positiven Ausgang des Haushaltsjahres 2017 stehen hier entsprechende Mittel zur Verfügung und auch zum Jahresende, sollten hier noch genügend Eigenmittel vorhanden sein.

Entwicklung der Rücklagen:

Bestand 01.01.2018:	2.291.044 €
Geplante Entnahmen 2018:	799.300 €
Voraussichtlicher Bestand am 31.12.2018:	1.491.744 €
(einschl. Sonderrücklagen)	

Entwicklung der Schulden:

Schuldenstand 01.01.2018:	6.156.914 €
Ordentl. Tilgungsleistungen 2018:	477.604 €
Schuldenstand 31.12.2018:	5.679.310 €
Pro-Kopf-Verschuldung 31.12.2018:	827 €
(6.864 Einwohner/Stand: 31.12.2016)	(Vorjahr: 692 €)
(Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden: 714 €/Stand: 31.12.2016)	



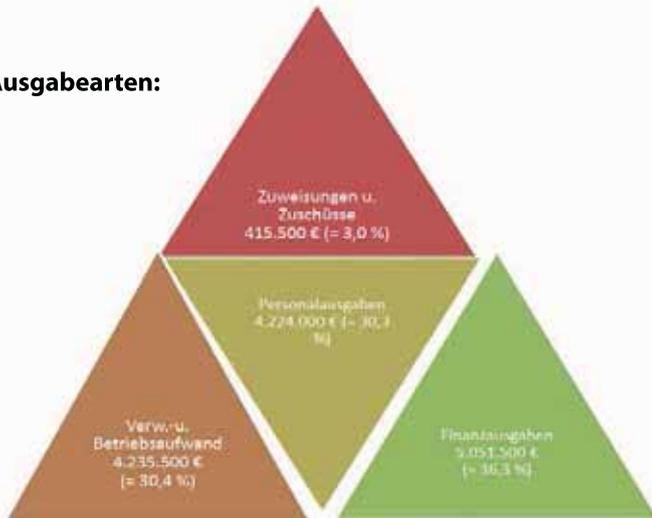
VERWALTUNGSHAUSHALT

Einnahmearten:



Einnahmen = 13.923.500 €

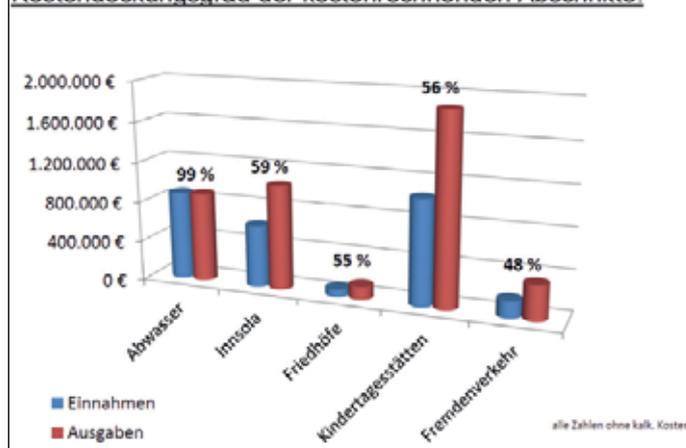
Ausgabearten:



Ausgaben = 13.923.500 €

Größte Einnahmenposition 2018 stellen erneut die Steuern und Zuweisungen dar. Hierunter fällt unter anderem der Beteiligungsbetrag der Gemeinde am Einkommensteueraufkommen, welcher mit 3,4 Millionen Euro zu Buche steht. Daneben stehen die prognostizierten Einnahmen aus der Gewerbesteuer (2,1 Millionen Euro) und die Schlüsselzuweisung (1,84 Millionen Euro) als die weiteren größten Einnahmequellen der Gemeinde.

Kostendeckungsgrad der kostenrechnenden Abschnitte:

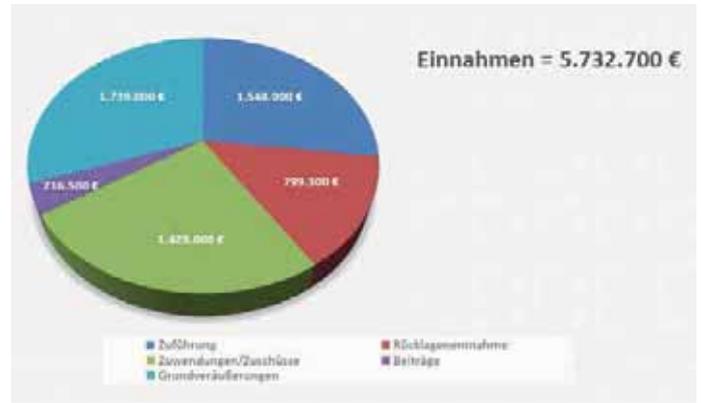


Auf der Ausgabenseite stellen 2018 die Finanzausgaben mit 5,05 Millionen Euro den größten Ausgabeposten dar. Darin enthalten sind jedoch auch die bereits eingangs erwähnten „positiven Ausgaben“, d.h. die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt als Überschuss aus dem laufenden Gemeindebetrieb.

Die weiteren Ausgabegruppierungen (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand) liegen mit jeweils knapp 4,2 Millionen Euro über den Vorjahreswerten.

VERMÖGENSHAUSHALT

Einnahmen:



Ausgaben:



Haupteinnahmequelle im Vermögenshaushalt sind die Zuweisungen und Zuschüsse, die die Gemeinde für die Durchführung der meisten Maßnahmen von staatlicher Seite her generieren konnte. Beinahe sämtliche Zuschüsse erhält die Gemeinde von der Regierung von Oberbayern, sei es über das „Stadtumbau-West“-Programm, über das Finanzausgleichsgesetz (FAG) oder über den Kulturfond. Hinzu kommen noch EU-Zuwendungen über das LEADER-Programm.

Aus der Grafik deutlich ersichtlich ist der eindeutig größte Ausgabeposten: die Baumaßnahmen. Mit angesetzten 4,78 Millionen Euro liegt der Ansatz zwar unter dem Vorjahreswert, aber der Umfang und die Größe der Maßnahmen nehmen nicht ab.

... gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

GEORG HARTL®
BESTATTUNGEN GMBH

„Ich nehme keine Trauer, aber ich helfe Ihnen diese zu verstehen.“
Christoph Kuntze
Bestattungsfachkraft

08035 - 98 37 46
Bahnhofstraße 14, 83064 Raubling
www.hartl-bestattungen.de

Im Folgenden eine Auswahl der anstehenden Maßnahmen im Gemeindegebiet:

Sanierung Brunnsteinstraße **885.000 €**

Einbau Gradierwerk/Raumgestaltung **50.000 €**

Investition in Schulanlage **112.000 €**
(u.a. Erneuerung Heizungs-/Lüftungssteuerung; Planung Sanierung alte Turnhalle)

Erweiterung Kinderhort (3. Gruppe) **280.000 €**

Neugestaltung „Zentrale Achse Dorf-Am Neugrund“ **950.000 €**
(60% Förderung in Aussicht gestellt)

Barrierefreier Umbau Blaahaus **87.500 €**
(Förderung im Rahmen LEADER-Projekt 50%; zusätzl. Förderung Bayerischer Kulturfonds)

Straßenbaumaßnahmen
Gesamtbetrag: 601.500 € (ohne Brunnsteinstraße)

Erschließungsanlage WIPA Kieferfelden 50.000 €	Straße zur Schopperalm 260.000 €	Restbaukosten Erschließungsanlage Schildmühle-/Grafenwandstr 23.000 €	Restbaukosten Erschließungsanlagen Bahnhofstraße 53.000 €	Straßenbau - Allgemein - 200.000 €	Restbaukosten Erschließungsanlage Wiesenweg/Luegsteinstr. 12.000 €
---	-------------------------------------	--	--	---------------------------------------	---

...weitere größere Vorhaben:

· Breitbandausbau (90% Förderung):	250.000 €
· Erhöhung Lärmschutz Autobahn:	51.100 €
· Lärmschutzmaßnahmen (Bahn):	261.000 €
· Urnenfeld/Barrierefreiheit Klausenberg:	50.000 €
· Sanierung Ortskanal:	150.000 €
· Energiewanderweg:	97.000 €

FINANZPLANUNG 2019 – 2021

Bei der sich im Rahmen der Haushaltsaufstellung ergebenden finanziellen Situation der Gemeinde und dem derzeit bekannten Status quo an Investitionen und Maßnahmen, ist der Ausblick in die Zukunft in Form der Finanzplanung positiv zu bewerten. In

allen Jahren des Finanzplanungszeitraums erfüllt die Gemeinde die gesetzlich vorgegebene Mindestzuführung und benötigt keine Darlehensaufnahme. Außerdem können durch den erwirtschafteten Überschuss Rücklagen wieder aufgebaut werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Größte Stütze des gesamten Haushaltsplans sind die Einnahmen aus den Gemeindesteuern und die Beteiligungsbeträge an der Einkommens- und der Umsatzsteuer. Aufgrund der guten Konjunkturlage im gesamten Land kam es in den letzten Jahren zu ständig steigenden Beteiligungsbeträgen an ebendiesen Gemeinschaftssteuern. Aktuelle Prognosen sagen für diese auch in den kommenden Jahren weitere Steigerungen voraus.

Hinsichtlich noch anstehender Großprojekte (Neubau Feuerwehrhaus, Sanierung alte Turnhalle), welche im Haushaltsplan 2018 noch keine Berücksichtigung finden, muss jedoch mit einer geänderten Finanzplanung gerechnet werden. Auch eine Darlehensaufnahme und der Verbrauch der zurückgelegten Eigenmittel werden sich nach der Einholung von Kostenschätzungen anders darstellen. Im Zusammenhang mit den anstehenden und laufenden Baumaßnahmen sei noch zu erwähnen, dass die Verwaltung ständig bemüht ist, mögliche Fördertöpfe in Anspruch zu nehmen, um die finanzielle Belastung der Gemeinde so gering wie möglich zu halten.

Es bleibt festzuhalten, dass auch das Jahr 2018 für sämtliche Bereiche in der Gemeinde Kiefersfelden ein arbeitsintensives Jahr darstellen wird, welches mit dem Abschluss und der Durchführung von zahlreichen großen Baumaßnahmen, aber auch mit den laufenden hohen und teilweise auch steigenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt, die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Kiefersfelden stark beanspruchen und herausfordern wird. Durch die herrschenden Rahmenbedingungen („Niedrigzins-Politik“, hoher Beteiligungsgrad an Gemeinschaftssteuern) ist jetzt jedoch der richtige Zeitpunkt, derartige Maßnahmen durchzuführen. Die Mittel sind jedoch beschränkt und es ist nicht absehbar, wie lange diese konjunkturellen und finanzpolitischen Rahmenbedingungen vorherrschen werden, die der Gemeinde die aktuelle Situation ermöglichen. Notwendige Maßnahmen sollten jetzt durchgeführt werden, sodass dann das Ziel, Rücklagen zu bilden, um bei konjunkturellen Schwankungen gerüstet zu sein, in den Mittelpunkt rücken kann.



**Gratulation zum
25- und 40-jährigen
Dienstjubiläum**

Gleich zwei Bedienstete der Gemeinde Kiefersfelden, Stefan Lambert und Stefan Rauscher, feierten kürzlich ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Der Betriebsleiter der Freizeitanlage Innsola, Fred Fertinger, feierte sein 40-jähriges Jubiläum. Bürgermeister Hajo Gruber dankte den Jubilaren für ihren langjährigen und engagierten Dienst und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute.



Wegweiser für Senioren und Notfallmappe

Seit Januar 2018 steht die 4. Auflage des Wegweisers für Senioren des Landkreises Rosenheim zu Verfügung. Die Broschüre versteht sich als Informations- und Orientierungshilfe, die alle ambulanten und (teil-) stationären Versorgungs- und Betreuungsangebote aufzeigt, über Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote informiert und gleichzeitig viele praktische Tipps und Hinweise für ältere Menschen enthält.

Erstmals hat der Landkreis eine Notfallmappe entwickelt. Denn im Notfall kann es entscheidend sein, dass persönliche Daten sehr schnell zu Verfügung stehen. Die Notfallmappe gibt die Möglichkeit, wichtige Informationen zur medizinischen Versorgung sowie zu Verfügungen und Vollmachten gebündelt an einer Stelle abrufen zu können. Wertvolle Checklisten und zentrale Rufnummern stehen ebenfalls zu Verfügung.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und füllen Sie die Mappe aus. Dies kann im Notfall entscheidend sein. Bitte weisen Sie auch Ihre Angehörigen und Personen Ihres Vertrauens auf diese Mappe hin, damit die Informationen im Notfall zur Hand sind.

Den Wegweiser und die Notfallmappe erhalten Sie kostenlos über Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt beim Landratsamt Rosenheim (Wittelsbacherstraße 53, Servicestelle des Sachgebiets Soziale Angelegenheiten, Zimmer 220, Tel.: 08031 392-2224 oder -2235, E-Mail: soziales@lra-rosenheim.de). Zudem können Sie die digitalen Versionen herunterladen.



www.helfen.bayern

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Des is mei Bank!
Für Sie vor Ort in Kiefersfelden

Crowdfunding für Ihr gemeinnütziges Projekt!

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

lebens()raum
„Hat Ihre persönliche Immobilie“

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
Wohnungen, Häuser, Grundstücke zum Kauf

Fa. lebens(t)raum immobilien · Jan Pehlke · Bahnhofstr. 9 · Kiefersfelden
Telefon 08033-98191 · Mobil 0176-66134200 · info@immobilien-inntal.de



400 JAHRE VOLKSTHEATER

BILDERREICH UND MITREISSEND

Es war eine Zeitreise durch 400 Jahre Volkstheatergeschichte, eine Revue mit Spielszenen, Musik und Gesängen, Geschichte und Geschichten in nicht einmal einer Stunde. Der von Sebastian Bleier inszenierte Jubiläumsfestakt des Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden begeisterte die 420 Gäste im vollbesetzten Theaterhaus.

Was 1618 begann ist noch heute lebendig. Kurzweilig, unterhaltsam und informativ brachte das die Theaterschar auf die barocke Drehkulissenbühne. Am Anfang standen einfache Theateraufführungen in den Häusern, eine eigene Bühne gab es erst 1801. Gespielt wurden über 200 Jahre lang Heiligen- und Legendenspielen. Erst ab 1830 begann der Wandel zu den Ritterdramen. Im Mittelpunkt die Stücke des Josef Georg Schmalz aus dem Zillertal. Aber auch die Theatermusik oder die so einfache wie geniale Drehkulissentechnik der in weiten Teilen noch aus Barockzeiten übernommenen Kiefersfeldener Bühne wurden kurzweilig erklärt.



Foto: H-D. Budde

Bilderreich und mitreißend waren die Spielszenen. Der bewegende Märtyrertod des Heiligen Sebastian, der vom Geist „Pettermännchen“ zum Pakt mit dem Satan verführte Ritter „Rudolf von Westenburg“, beeindruckend mit Getöse und Feuerstoß aus dem Höllenschlund inszeniert. Der Kampf der Kreuzritter gegen die Sarazenen erstarrte im Standbild. Lebendig dann wieder der Auftritt des Kieferer Kasperl in seiner spitzbübigen hintergründigen Mittlerrolle zwischen Bühnendramatik und Zuschauer.



Foto: H. Osterauer



Foto: H. Osterauer



Foto: H. Osterauer

Das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden präsentierte in seinem vielbeklatschten, mit Musik und Chören untermalten, Jubiläumsfestakt auch noch das berühmte „Goaßerlied“.



Foto: H. Osterauer

RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

JUBILÄUMSFESTAKT IM THEATERHAUS



Kiefersfeldens Bürgermeister Hajo Gruber war stolz und beeindruckt von der illustren Gästeschar die er im Volkstheater begrüßen durfte. An der Spitze Ministerpräsident Markus Söder, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Bezirkstagspräsident Josef Mederer und Landrat Wolfgang Berthaler, dazu zahlreiche Mandatsträger aus Landtag, Bezirk und Gemeinden, sowie Gäste aus Tirol und Vertreter aus Vereinen und Organisationen. „Ich bin froh und dankbar über die lebendige Theaterkultur in unserer Region“, freute sich Bürgermeister Gruber.



Neben der Begrüßung durch Bürgermeister Gruber gab es mit Ministerpräsident Markus Söder nur noch einen Redner. Söder lobte das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden als „ein großartiges Stück Bayern“. Das seit Jahrhunderten von Laien getragene Theaterspiel sei „ein Bekenntnis zu Heimat und traditioneller Identität“, pries der Ministerpräsident die Theaterschar. Söder präsentierte sich gut gelaunt und weitgehend in freier Rede.



Zu den Klängen des großen Schlusschores trugen sich Ministerpräsident Söder und Landtagspräsidentin Stamm auf der Bühne noch in das Goldene Buch der Gemeinde Kiefersfelden ein. Das war ein stimmungsvolles Schlussbild, mit der Theaterschar im Hintergrund.



400 JAHRE VOLKSTHEATER

EIN STRAHLENDER AUFTRITT

Bei strahlendem Sonnenschein zog, nach dem Festakt im Theaterhaus, ein Festzug durch Kiefersfelden. Er war mit rund seinen 1000 Teilnehmern eine große Referenz an das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden. Mit dabei auch fast die gesamte Gästeschar des ausgebuchten Festakts.

Mit klingender Musik erfüllten die sieben Musikkapellen aus Kiefersfelden, Mühlbach, Flintsbach, Erl, Vorderthiersee, Hinterthiersee und Landl den Ort. Dazwischen marschierten zwanzig große Gruppen der einheimischen und befreundeten Vereine. Die boten den zahlreichen Zuschauern am Straßenrand ein buntes Bild.



Foto: H. Osterauer

Foto: H. Osterauer



Foto: H-D. Budde



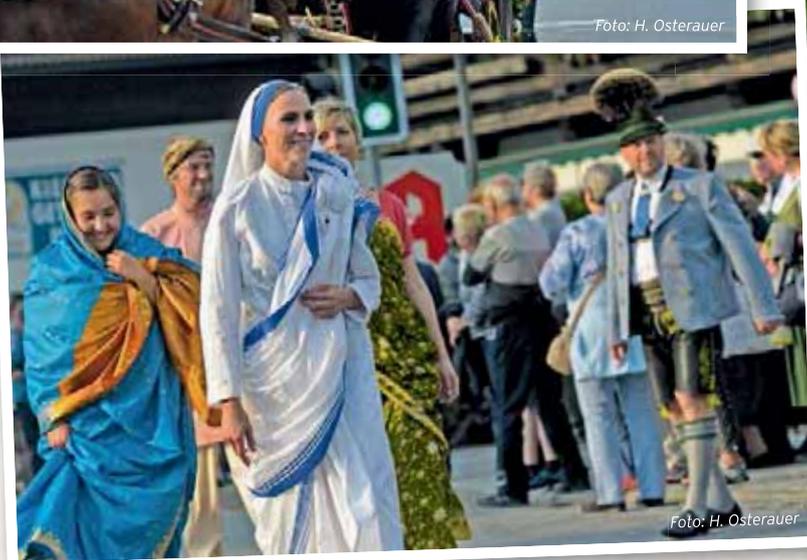
Foto: H. Osterauer

RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

DER FESTZUG DURCH KIEFERSFELDEN

Kiefersfelden war vertreten durch die Sportschützengesellschaft Vorderkaiser, die Veteranen und Reservisten Kameradschaft, den ASV, den WSV, die MTG, den Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Grenzlandler“, die Heimatbühne, die Kieferer Wichtl, den Radfahrverein Edelweiß Concordia, die Freiwillige Feuerwehr, den Männergesangsverein, den Kirchenchor und natürlich marschierten auch der Förderverein und die Theaterschar des „Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden“ mit.

Ihre Ehre erwiesen Kiefersfelden auch mehrere Gastvereine. Das Volkstheater Bad Endorf, in Kostümen ihres heurigen Heiligenstückes „Der verlorene Sohn“, das Volkstheater Flintsbach, die Passionsspiele Thiersee, mit einem Festwagen und, besonders beeindruckend, das von zehn Männern getragene große Kreuz der Passionsspiele Erl. Aus der Nachbargemeinde Oberaudorf präsentierten sich die Gebirgsschützenkompanie und der Historische Verein. Und nicht zu vergessen natürlich die Festkutsche mit Ministerpräsident Markus Söder, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Bezirkstagspräsident Josef Mederer und Landrat Wolfgang Berthaler.





400 JAHRE VOLKSTHEATER

BRONZENE RITTER ALS KUNSTWERK

Gespannt warteten hunderte von Zuschauern am Rathausplatz auf die große Enthüllung. Seit gut 10 Tagen war das neue Ritterkunstwerk schon installiert und hinter großen Planen verborgen. Die beiden Ritterfiguren waren zusätzlich durch Bettlaken verhüllt. Am Festtag selbst verdeckte dann ein großer Fallschirm das zu enthüllende Geheimnis.

Als Schirmherr Ministerpräsident Markus Söder die an einem Kran-Arm hängende Hülle nach oben zog, brandete großer Beifall auf. Endlich waren sie zu sehen, die beiden bronzenen Ritterfiguren zwischen den zehn steinernen Stelen. Stolz und selbstbewusst stellte sich der Ministerpräsident neben einen der Ritter, so als wollte er sagen, schaut her, ich bin genauso groß. Gut gelaunt stand er dann für lockere Gespräche und Fotos mit zahlreichen Menschen zur Verfügung.



Foto: H. Osterauer



Foto: H. Osterauer



Foto: H. Osterauer



Foto: H. Osterauer

Von links: Klaus Steiner MdL, Otto Lederer MdL, Bürgermeister Hajo Gruber, Fördervereinsvorsitzender Dieter Jurgeit, Theatervorstand Philipp Kurz, Ministerpräsident Markus Söder, Hanno Größl, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Landrat Wolfgang Berthaler, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Klaus Stöttner, MdL.

Der Steinbildhauer Hanno Größl erklärte dem Ministerpräsidenten und vielen anderen Interessierten das von ihm geschaffene Ritterkunstwerk. Inspiriert von den barocken Drehkulissen des Kiefersfeldener Volkstheaters, habe er die beiden lebensgroßen Ritterfiguren links und rechts zwischen je fünf stehende Steinstelnen gestellt. Zusammen mit dem Bildhauer Markus Barthuber modellierte er sie zuerst in Gips und in die daraus entstandenen Formen floss dann die Bronze. Das archaische Ergebnis sind zwei typische Kiefersfeldener Ritter in lebendiger Spielhaltung, mit Schwert, Umhang, Helm und Hut. Die Oberfläche der Figuren ist von der dunklen Gusspatina geprägt und hebt sich damit wunderbar von den hellen Nagelfluhstelen aus Brannenburger Biberstein ab.

Das Ritterkunstwerk finanzierten je zur Hälfte der Förderverein des Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden und die Gemeinde Kiefersfelden.

RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

FEIERLAUNE IM FESTZELT

Zum Abschluss des Jubiläumstages füllten in prächtiger Feierlaune mehr als tausend Gäste das Festzelt gegenüber dem Rathausplatz. Die sieben Blaskapellen waren im ganzen Zelt verteilt und spielten an den Tischen. Musik zum Anfassen zwischen den Leuten und nicht von der Bühne herab. Das kam prächtig an.

Trachtenvereinsvorsitzender Sepp Goldmann, ein geübter Hochzeitslader, organisierte die Übergabe der Festgeschenke der eingeladenen Vereine an Philipp Kurz, den Vorstand der Theatergesellschaft Kiefersfelden. Es waren jeweils ein Fass mit 50 Litern Bier. Auch Ministerpräsident Markus Söder, Landtagpräsidentin Barbara Stamm, Landrat Wolfgang Berthaler, die Landtag-abgeordneten und diverse Bankenvertreter wurden dann, zum Teil zu ihrer eigenen Überraschung, von Sepp Goldmann humorvoll dazu animiert spendabel mitzuhelfen, das Freibier bei dieser Jubiläumsfeier 400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele zu finanzieren. Der Beifall im Festzelt war jedes Mal groß und wurde von zahlreichen musikalischen Prosits untermalt.



KIEFERER WICHTL

Die Kinder- und Jugendgruppe

Wie die Kindertheatergruppe vor fast 25 Jahren laufen lernte...



1994 wurde das Kinder- und Jugendtheater „Kieferer Wichtl“ aus der Taufe gehoben. Rund 52 Märchen, Komödien und thematische Jugendstücke brachten die „Kieferer Wichtl“ bisher auf die Bühne. Bei der Arbeit mit dem Bühnennachwuchs helfen Heimatbühne und Ritterschauspiele zusammen. Das Alter unserer Spieler liegt zwischen 8 und 27 Jahre. Seit mittlerweile fast 25 Jahren - im kommenden Jahr dürfen wir das Viertel Jahrhundert feiern! - haben wir es geschafft, vielen Kindern und Jugendlichen

den Spaß am Theater und dem gemeinsamen kreativen Schaffen näher zu bringen. Nicht wenige davon sind immer noch dem Theater treu, sei es bei der Heimatbühne oder den Ritterschauspielen.

boten sich auch den aus dem Märchenalter herausgewachsenen Jugendlichen neue und interessante Möglichkeiten der Theaterdarstellung. Um dem Nachwuchsgedanken für das Erwachsenen-

... und die Jugend macht weiter!

So manch ehemaliger Wichtl erinnert sich bestimmt gern zurück an seine Kindertheaterzeit, und mittlerweile stehen tatsächlich auch schon Kinder unserer „Ehemaligen“ auf der Wichtl-Bühne. Im Jahr 2000 wurde die Jugendgruppe auf die Beine gestellt, somit

theater gerecht zu werden, haben unsere Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit zu spielen, sondern werden auch hinter der Bühne eingewiesen, zum Beispiel beim Schminken, Soufflieren, Requisitenbau und auch in der Spielleitung. Dazu werden unter anderem

Kurse vom Verband Bayerischer Amateurtheater besucht. Die Zusammengehörigkeit in der Kinder- sowie in der Jugendgruppe wird durch gemeinsame Unternehmungen wie Gruppenstunden, Theaterbesuche oder Ausflüge gefördert.



Früh übt sich, wer auf die Bühne will. Mit diesem Grundgedanken leitet Conny Schrott, selbst seit 39 Jahren Mitglied der Heimatbühne, von der Gründung an die Nachwuchsgruppe. „Ich will die

Kreativität und das Selbstbewusstsein fördern. Außerdem möchte ich die Verantwortungsbereitschaft der Kinder stärken und ihnen den Spaß am Theaterspielen vermitteln“, so Conny Schrott.

Seit Frühjahr 2017 arbeitet sie an „Kaiser Oktavianus“ und hat nicht nur das Stück an die Wichtl angepasst, sondern auch in mühevoller Arbeit die Kostüme für alle Rollen bis zum kleinsten Detail zusammengestellt. Auch die Schmink- und Frisierpläne kommen aus ihrer Hand. Die größte Herausforderung jedoch ist sicherlich, bei 25 Kindern und Jugendlichen in den 46 Rollen den Überblick zu behalten.



Als besondere Auszeichnung ihrer Qualität erhielten die „Kieferer Wichtl“ 2006 den Kulturförderpreis des Landkreises Rosenheim.



„Im Theater bei den Wichtln ist toll, dass man immer jemand anders sein kann!“

Lea, 10 Jahre



„Am meisten Spaß macht mir beim Oktavianus das Kämpfen!“

Johannes, 11 Jahre



„Wir zwei spielen auch beim Oktavianus der Erwachsenen im Sommer mit. Das ist zwar momentan ein bissl stressig, aber macht viel Spaß!“

Jakob, 11 Jahre und Josefine, 9 Jahre



Alle Fotos außer Oktavianus Szenenfotos: Archiv Kieferer Wichtl

KAISER OKTAVIANUS

Das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung

Intrigen und Verrat zwingen den römischen Kaiser Oktavianus dazu, seine Frau, die Kaiserin Dianora samt ihrer neugeborenen Kinder vom Hofe zu verbannen. Auf der Flucht werden beide Kinder von wilden Tieren geraubt. Sohn Florenz wird von einem Affen gestohlen und gerät dann in die Hände von Räubern. Zum Glück hat ein französischer Ritter Erbarmen, kauft den Räubern das Kind ab und nimmt

es an Kindes statt an. Der zweite Sohn, Lion, wird von einem Löwen gestohlen. Dianora entdeckt beide in einer Höhle wieder. Der Löwe erweist sich ihr gegenüber als zahm und gibt das Kind frei. Der Löwe bleibt an ihrer Seite und wird zum Beschützer von Mutter und Kind. Die Drei reisen nach Jerusalem, wo sich Ritter Emeran ihrer annimmt. 18 Jahre später: Dianoras Söhne Lion

und Florenz sind zu edlen Jünglingen herangewachsen. Lion steht im Dienste von Jerusalems König Arzis. Er erwirbt sich im Kampf gegen die Türken Ruhm und Namen und wird nach Frankreich geschickt, um dem französischen König Dagobert im Krieg gegen die Hunnen zu helfen. Auch Florenz ist in diesem Kampf dabei. Er besiegt den Riesen der Hunnen und wird von König Dagobert zum Ritter geschlagen. Kaiser Oktavianus ist inzwischen von der Unschuld seiner Frau Dianora überzeugt und eilt ebenfalls dem französischen König zur Hilfe. Er wird aber im Kampf gemeinsam mit Florenz gefangen genommen. Lion kann



Foto: Markus Mitterer

beide befreien. Vater und Söhne erkennen sich gegenseitig und nun steht einer Familienzusammenführung

mit der Mutter nichts mehr im Wege.
Altersempfehlung:
ab 6 Jahre
Spieldauer:
ca 1 1/2 Std, eine Pause



Foto: Markus Mitterer



„Im Ritterhaus spielen ist cool!“
Magdalena, 10 Jahre



„Wir wurden zwar überredet zum Mitmachen, aber wir sind froh darüber, denn die Kombination Schwertkampf und Theaterspiel ist super!“
Merlyn, Alexander und Johannes, 15, 15 und 17 Jahre



„Das Haus hier und die alten Kostüme sind klasse!“
Moritz, 16 Jahre



Als Gründungsmitglied der Kieferer Wichtl stand Berta Bergmaier mit 8 Jahren das erste mal auf der Bühne. Aus den Kinderschuhen irgendwann herangewachsen fand sie ihren Platz vor der Bühne, in der Regiearbeit, die sie im jährlichen Wechsel mit Conny Schrott nun seit vielen Jahren inne hat. Als Spielerin zog sich ihre Karriere von den Märchen der Wichtl zur Heimatbühne-Jugend und weiter zur Heimatbühne.

Aktuell steht sie den Kindern als Souffleuse zur Seite, doch im Wichtl-Jubiläumsjahr 2019 wird sie das Kinder-Stück zum 25jährigen inszenieren. Ohne Theater geht es einfach nicht. Also, auf die nächsten 25 Jahre!

„Mia gfoid am bestn, dass i boarisch redn darf!“
Maja, 10 Jahre

anlässlich des Jubiläums

400
JAHRE

VOLKSTHEATER
RITTERSCHAUSPIELE
KIEFERSFELDEN
1618 - 2018

KAISER OKTAVIANUS

Das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung

So 03.06.2018 **Sa 16.06.2018**
Sa 09.06.2018 **So 17.06.2018**
So 10.06.2018 Eintritt: 5,- Euro

jeweils um 15:30 Uhr
im Theaterhaus
der Ritterschauspiele Kiefersfelden

Kartenvorverkauf ab 19. Mai 2018
Tabak-Land Zaglacher, Dorfstraße 34,
83088 Kiefersfelden, Tel. +49 (0)80 33 / 30 27 22
Theaterkasse Ritterschauspiele:
1 Stunde vor Spielbeginn

„Stehe, sollte es wieder brennen, bereit“



Der Flüchtlingskoordinator Alexander Städtler wurde von Bürgermeister Hajo Gruber verabschiedet.

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde der Flüchtlingskoordinator der Gemeinde Kiefersfelden, Alexander Städtler, in einer kleinen Feierstunde verabschiedet.

In sehr persönlichen Dankesworten von Bürgermeister Hajo Gruber kam noch einmal das nahezu grenzenlose Vertrauen zum Ausdruck, mit dem der Rathauschef die Arbeit des Flüchtlingskoordinators über den mehrjährigen Zeitraum begleitet hat. Denn auch für Gruber war klar: „Wenn wir nichts gemacht

hätten, wäre hier ein Chaos entstanden.“ Womit er auf den nahezu unkontrollierten Flüchtlingsstrom anspielte, der sich vor zwei Jahren über die Grenzgemeinde ergossen hatte.

In seiner Laudatio erinnerte der Bürgermeister weiter „an die schwierige Zeit damals, in der Alexander Städtler Verantwortung übernommen hat“. Für Gruber gibt es „kaum eine noblere Tat, der man sich hätte stellen können. Mit Herz, Verstand und außergewöhnlichem Einsatz hat er das Beste für die betroffenen Flüchtlinge gegeben. Dieses Engagement ist für die Allgemeinheit vorbildlich und beispielgebend“. Als kleine Anerkennung und zum Dank für das Geleistete erhielt Alexander Städtler unter lautstarkem Beifall der Gemeinderäte ein kleines Präsent. Der Geehrte selbst hat „nicht lange überlegt“, als ihm die schwierige Aufgabe des Flüchtlingskoordinators angetragen worden war. Er hat „gemacht, was möglich war und es hat die gesamte Zeit keine unangenehmen Vorkommnisse in Bezug auf die Flüchtlinge gegeben“.

Zeitweise habe er bis zu 110 Vertriebene oder Flüchtlinge nahezu jeden Alters, ethnischer Zugehörigkeit oder Religion in den rund zweieinhalb Jahren seiner Tätigkeit begleitet und betreut. Sie kamen aus Afrika, den arabischen Ländern, dem Iran oder Afghanistan. Auch viele Kurden waren darunter.

Allerdings könne er keine absolute Entwarnung geben, denn „auch wenn ich jetzt gehe, ist das Thema noch nicht fertig“, so Städtler. Und so war sein Versprechen „ich stehe, wenn es brennt, wieder zur Verfügung“ sicher nicht einfach so dahingesagt. Bericht: Hoffmann

Der „Helferkreis für Asylbewerber“ in Kiefersfelden ist ein offener Arbeitskreis engagierter Kieferer.

ewo@Kiefersfelden.de
Tel.: 08033 9765-24
www.kiefersfelden.de
Rathaus
Flüchtlingskoordinator

Integration oder Isolation?



In Kiefersfelden leben derzeit an die 100 geflüchtete Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche.

Möchten Sie, dass diese Menschen integrierte und wertvolle Mitglieder unserer Gemeinde werden?

Der Helferkreis organisiert Hilfsangebote wie Sprachkurse, Bekleidung und Fahrräder, unterstützt bei Behördenangelegenheiten, Arbeitssuche und Krankheit, initiiert Kontakte zu Sportvereinen und vieles mehr.

Wir brauchen Ihre Unterstützung und Erfahrung! Sprechen Sie mit uns, wenn Sie etwas beitragen wollen.

Flüchtlingskoordinatorin der Gemeinde Kiefersfelden

Gerne möchte ich mich bei Ihnen als neue Flüchtlingskoordinatorin der Gemeinde Kiefersfelden vorstellen! Mein Name ist Ute Gierlinger. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und wohne seit 14 Jahren im schönen Kiefersfelden.



Anfang 2016 begann ich im Helferkreis für die rund 100 Flüchtlinge tätig zu werden, seit 01. März als Nachfolgerin von Alexander Städtler als offizielle Flüchtlingskoordinatorin. Herr Städtler ist auch weiterhin im Helferkreis – wenn auch im reduzierten Umfang – tätig.

Meine Motivation: „stelle Dir vor, Du musst in ein fremdes Land flüchten und jemand reicht Dir die Hand und hilft Dir“. Mein Ziel ist es, dass die Flüchtlinge sich selbständig und eigenverantwortlich als Mitbürger am wirtschaftlichen und sozialen Leben beteiligen. Nach anfänglichen Problemen, wie beispielsweise Beschaffung von Kleidung über Beantragung von Deutschkursen bis hin zur Arbeitsplatz-Suche, gilt es nun

Neu: Kindertreff für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

Am 8. Juni startet ein offener Kindertreff für Kinder ab 5 Jahren. Im Gemeindehaus und auf der Wiese um die Evangelische Kirche wird gespielt, gebastelt und gesungen. Du kannst Freunde mitbringen und neue Freunde finden. Du bekommst Ideen, was du spielen und basteln kannst. Eleni Reheis und Luitgard Hutzel sind für dich da und haben gute Ideen für tolle Nachmittage im Gepäck: Ab 8. Juni jeden Freitagnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Kiefersfelden, Thierseestraße 10. Kontakt: Eleni Reheis, eleni.reheis@t-online.de

die Basis für ein interkulturelles Miteinander und die vollständige Integration zu schaffen. Ich sehe dies auch als einen Teil meiner Verantwortung als Bürger, dass dieses gelingt. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Helfern! Wenn Sie mehr über den Helferkreis erfahren möchten, dann schauen Sie einfach bei einer unserer Sitzungen vorbei und vielleicht finden Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an mich ute.gierlinger@web.de oder auch an die Gemeinde unter ewo@kiefersfelden.de wenden.

Kinder Treff
Start am 8. Juni 2018

Wir sind eine offene Gruppe, die bastelt, malt, singt, spielt

Wer: Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren
(jüngere Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen)

Wann: jeden Freitag von 14:00 bis 16:00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Wo: Evangelisches Gemeindehaus Kiefersfelden
(Thierseestraße 10)

Ansprechpartner: eleni.reheis@t-online.de

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Innerraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de



Thomas Wimmer
Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf
Telefon: 0049 / 8033 / 4708
Mobil: 0049 / 172 / 8715156
E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



Brenner-Zulaufstrecke: Geoseismische Untersuchungen



Die Messstelle für den Hammer wird genau justiert. © OVB

Und dann macht es gewaltig wumm! Ein Hammer knallt mit 10 900 Newtonmeter auf eine Eisenplatte und gibt von dort seine Schallwellen in den Boden ab. Geophone nehmen diese auf und leiten die so gewonnenen Daten in digitalisierter Form an einen Computer im Messwagen weiter. Gestern begann die seismische Untersuchung zur Zulaufstrecke im Inntal.

Startpunkt dieser seismischen Bodenuntersuchungen war bei Fischbach. „Diese Daten sind als Ergänzung zu den Informationen nötig, die wir durch die Bohrungen im Inntal gewinnen. Seit einiger Zeit wird ja bereits an verschiedenen Stellen gebohrt“, erklärt Projektleiter Manuel Gotthalseder im Gespräch mit den OVB-Heimatzeitungen. „Zusammen ergeben sie ein ziemlich genaues Bild des geologischen Untergrundes zwischen Rosenheim und Kiefersfelden.“

Während aber eine Bohrung nur schlüssige Aussagen an eben dieser Stelle zulässt, können dank der Schallwellen neue und breiter gefächerte Informationen über die verschiedenen Schichten im Untergrund gewonnen werden. Kegelförmig breite sich der Schall im Boden aus und durchdringe die verschiedenen Schichten unterschiedlich schnell beziehungsweise intensiv. Von diesen Formationen werden dann die Schallwellen zurückgeworfen. Aus diesen Wellen, die von Geophonen (eine Art Aufnahmegerät) aufgefangen werden, können die Fachleute anschließend sehr detailgenau sagen, wie in diesem Kegel der Untergrund aufgebaut ist. „Wir fügen an Hand dieser Daten, die uns in digitalisierter Form vorliegen, wie ein Puzzle die Gesteinsformationen und Überlagerungen zu einem Gesamtbild zusammen“, erklärt der Geologe Robert Krämer.

Ähnlich wie bei den Bohrungen werden auch die geoseismischen Untersuchungen zwischen Langkampfen in Tirol über Kiefersfelden, Brannenburg, Oberaudorf, Raubling, Neubeuern bis nach Nußdorf durchgeführt. „So bekommen wir eine stabile Datenbasis“, sagt Krämer. Im Gegensatz zu den Bohrungen können diese Arbeiten allerdings schneller erledigt werden, weil der Versuchsaufbau auf einem Anhänger, ein sogenannter Hammerschlagwagen, montiert ist, der von einem Personenwagen problemlos zu ziehen ist.

Die erste geoseismische Untersuchungsstelle wurde in Fischbach eingerichtet. Aktuell wurden dazu rund 800 Meter Kabel ausgerollt und 50 Messprofile ausgelegt. Alle vier Meter kommt der Hammer zum Einsatz, die Schallwellen werden von rund 220 Geophonen aufgefangen. Insgesamt sollen im gemeinsamen Planungsraum rund 49 Kilometer Kabel ausgelegt werden. Die Messtrupps werden rund zwei Monate unterwegs sein, schätzt Franz Lindemair, Sprecher Großprojekte Bayern der Deutschen Bahn. „Bisher haben wir gute Erfahrungen mit den Grundstückseigentümern gemacht“, erklärt Lindemair. Viele seien durchaus entgegenkommend. Projektleiter Gotthalseder ergänzt: „Für unsere Messungen sind gerade Strecken ideal. Deshalb freuen wir uns, wenn Landwirte die Männer kurz für die Messung über Teilbereiche ihrer Wiesen fahren lassen.“

Grundsätzlich werden jedoch die geoseismischen und die geoelektrischen Messungen – mit diesen wird die Wassersättigung der verschiedenen Schichten geprüft – auf öffentlichem Grund durchgeführt. Das sei zwar häufig entlang von Straßen, und der dort fahrende Schwerlastverkehr verfälsche die Messung. Doch das sei so geringfügig, dass es vernachlässigt werden könne. Etwa im Juni oder Juli sollen, so schätzt der Pressesprecher, alle Messergebnisse der Bohrungen und der Schalluntersuchungen zusammengefasst sein. Dann könnten die ersten Trassenvorschläge der Brenner-Zulaufstrecke auf den Tisch kommen.

GERÜSTVERLEIH

GABRIELE MOLL

GERÜST
zum **Selbstaufbau**
ab 15 qm bis 500 qm

Tel. 0171 / 60 60 111 oder 080 33/3085-240
Angebote unter geruest@immobilien-moll.info

Rund um die Gartengrenze

Informationen zu privatrechtlichen Regeln für die Rechtsbeziehungen zwischen Grundstücksnachbarn

WO DAS RECHT GESCHRIEBEN STEHT

Die nachfolgende Information befasst sich im Wesentlichen mit den privatrechtlichen Regeln für die Rechtsbeziehungen zwischen Grundstücksnachbarn.

Im Vordergrund stehen hierbei Rechtsfragen, die an der Grenze zwischen bebauten Gartengrundstücken auftreten. Für gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, Straßengrundstücke u.a. ergeben sich häufig andere Probleme, auf die nur am Rande hingewiesen werden kann.

➤ Rechtsquellen und Rechtsberatung

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften finden sich zum Teil im Bürgerlichen Gesetzbuch (dort vor allem in den §§ 903 bis 924 sowie in § 1004), für Bayern außerdem im Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und anderen Gesetzen (dort vor allem in den Artikeln 43 bis 54).

Diese privatrechtlichen Regelungen werden aber oft durch öffentlich-rechtliche Bestimmungen überlagert. Zu nennen, sind vor allem das öffentliche Baurecht (Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung) und das öffentliche Immissionsschutzrecht (Bundes-Immissionsschutzgesetz, Bayerisches Immissionsschutzgesetz), sowie die auf der Grundlage dieser Gesetze ergangenen Verordnungen und Satzungen. Für die Feststellung und Abmarkung der Grundstücksgrenze sind das Abmarkungsgesetz und das Vermessungs- und Katastergesetz einschlägig. Auf diese öffentlich-rechtlichen Vorschriften kann jeweils nur am Rande hingewiesen werden, obwohl sie im Einzelfall ganz erhebliche Bedeutung haben können.

Die Aufzählung zeigt, dass die entscheidenden Fragen zu einem großen Teil landes- oder ortsrechtlich geregelt sind. Die Ausführungen in dieser Broschüre können daher nicht ohne weiteres auf die rechtliche Situation in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland übertragen werden. Diese Ausführungen enthalten auch keine näheren Angaben zu den rechtlichen Beziehungen zwischen Mietern oder Wohnungseigentümern. Hier gelten besondere Regeln. Für die, im täglichen Umgang besonders wichtigen Fragen, wie etwa Lärm- oder Geruchsbelästigungen findet man in diesen Fällen oft nähere Bestimmungen in der jeweiligen Gemeinschafts- oder Hausordnung.

Spenglerei



Dachdeckerei

Millkreiter GmbH

Spenglermeister
Andreas Millkreiter

Kiefersfelden
Tel. 080 33/3947
www.millkreiter.de

Ihr Partner am Dach & Fassade

In bedeutsameren Zweifelsfällen besser fachkundigen Rat einholen!

Schon diese wenigen Bemerkungen zeigen, dass die Beantwortung nachbarrechtlicher Fragen recht kompliziert sein kann. In bedeutsameren Zweifelsfällen wird es sich deshalb empfehlen, fachkundigen Rat bei einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Behörde einzuholen. Auch die jeweiligen Interessenverbände, z.B. Vereine für Haus- und Grundbesitz, können oft Rat und Hilfe gewähren.

Schlichten statt richten

Streitigkeiten zwischen Nachbarn sollten einvernehmlich beigelegt werden, um das nachbarschaftliche Verhältnis für die Zukunft nicht über Gebühr zu belasten. Nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz können deshalb bestimmte Nachbarstreitigkeiten, insbesondere um private Immissionen und den Grenzabstand von Pflanzen, seit dem 1. September 2000 nicht mehr direkt im streitigen Verfahren vor Gericht ausgetragen werden. Vielmehr muss vor Klageerhebung zunächst ein außergerichtlicher Einigungsversuch vor einem neutralen Schlichter unternommen werden.

Als Streitschlichter fungieren z.B. Notare und Rechtsanwälte, die die Zulassung als Schlichter bei der Anwaltskammer beantragen können.

DIE FESTSTELLUNG DES GRENZVERLAUFS

Nicht selten, z.B. wenn ein Zaun errichtet oder eine Garage an die Grenze gebaut werden soll, fragen sich die Nachbarn, wo genau die Grenze verläuft.

Der Grenzverlauf wird durch das Vermessungsamt festgestellt und im Liegenschaftskataster nachgewiesen. In der Natur wird er abgemarkt, d.h. durch Grenzzeichen (meist Grenzsteine) kenntlich gemacht. Zwischen zwei Grenzzeichen liegt in der Regel eine geradlinige Grenzstrecke.

Der Grundstückseigentümer oder derjenige, dem die Nutzung des Grundstücks überlassen ist (z.B. der Mieter), muss die zur Abmarkung notwendigen Maßnahmen (z.B. das Betreten des Grundstücks) dulden. Er muss auch dafür sorgen, dass die Grenzzeichen erhalten und erkennbar bleiben.

Jeder Nachbar kann vom anderen verlangen, dass er bei der Abmarkung oder Wiederherstellung von Grenzzeichen mitwirkt. Ist der Grenzverlauf unklar (z.B. weil die Grenze noch nicht abgemarkt ist oder Grenzzeichen zerstört sind), sollte man sich beim zuständigen Vermessungsamt beraten lassen. Weitere Informationen hierzu sind im Internet unter www.vermessung.bayern.de zu finden.

Wer Grenzzeichen vorsätzlich wegnimmt, verrückt (d.h. an eine andere Stelle setzt) oder beschädigt, macht sich strafbar oder begeht zumindest eine Ordnungswidrigkeit.

RUND UM DEN GARTENZAUN

➤ Zur Rechtslage bei Grenzeinrichtungen
Innerhalb von Ortschaften ist es üblich, das eigene Grundstück durch einen Zaun, eine Hecke, eine Mauer oder eine ähnliche

Anlage vom Nachbargrundstück abzugrenzen. Für derartige Grenzeinrichtungen gelten, sofern die Nachbarn nichts anderes vereinbart haben, die folgenden Regeln:

- Grundsätzlich ist kein Grundstückseigentümer verpflichtet, die Einrichtung eines Zaunes auf der Grenze, d.h. unter teilweiser Inanspruchnahme seines Grundstücks, zu dulden (eine Duldungspflicht kann sich aber aus öffentlich-rechtlichen Vorschriften ergeben, vgl. S. 9). Es empfiehlt sich deshalb immer, die Errichtung eines Zaunes mit dem Nachbarn abzusprechen und dabei auch die Frage der Kosten zu regeln.
- Stimmt der Nachbar der Errichtung zu (eine solche Zustimmung kann unter Umständen auch darin liegen, dass er den errichteten Zaun über längere Zeit hinweg nicht beanstandet), so wird nach dem Gesetz vermutet, dass die Nachbarn künftig zur gemeinschaftlichen Benutzung der Anlage berechtigt sind. Sie haben dann die Unterhaltungskosten (z.B. die Aufwendungen für einen neuen Anstrich oder für das Auswechseln beschädigter Zaunlatten) zu gleichen Teilen zu tragen. Solange einer der Nachbarn am Fortbestand der Einfriedung Interesse hat, darf sie ohne seine Zustimmung nicht beseitigt oder geändert werden.
- Errichtet dagegen ein Grundstückseigentümer den Zaun nur auf dem eigenen Grundstück (an der Grenze), so muss der Nachbar dies grundsätzlich hinnehmen (auch insoweit sind aber die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen zu beachten). Der Eigentümer muss dann allein für die Instandhaltung aufkommen. Er kann den Zaun auch jederzeit wieder entfernen, ohne dass der Nachbar widersprechen könnte.

Diese Grundsätze gelten auch für andere Einfriedungen, wie z.B. Hecken oder Mauern. Bei der Anpflanzung einer Hecke auf dem eigenen Grundstück ist allerdings der gebotene Grenzabstand einzuhalten.

Bedenken Sie, dass manche Einfriedungen unter das öffentlich Baurecht fallen können!

Bei der Anlage und Ausgestaltung von Einfriedungen ist auch das öffentliche Baurecht zu beachten. In manchen Fällen sind sie sogar genehmigungspflichtig. Nicht selten enthält auch der Bebauungsplan oder eine andere gemeindliche Satzung nähere Vorschriften über Einfriedungen. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich deshalb, bei der örtlichen Gemeindeverwaltung nachzufragen.

Ist die Mauer eines Gebäudes an die Grenze gebaut (so genannte Grenzmauer, z.B. die Giebelmauer eines Hauses oder die Seitenwand einer Garage), so trifft die Unterhaltungspflicht für die Grenzmauer mangels anderer Vereinbarung den Eigentümer des Grundstücks, auf dem das Gebäude steht. Besondere Vorschriften gelten für Mauern eines Gebäudes, die auf die Grenze gebaut sind (sogenannte Kommunmauern).

Die recht komplizierte Rechtslage in diesem Bereich (z.B. bei der Errichtung, beim Anbau, bei der Lastentragung) kann hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich, kundigen Rechtsrat einzuholen.

Soll eine nachträgliche Wärmedämmung von außen an einem Gebäude angebracht werden, das an der Grundstücksgrenze

liegt, muss der Nachbar diesen Überbau im Interesse der für die Allgemeinheit wichtigen Klimaschutzes unter bestimmten Voraussetzungen dulden: Der Überbau darf die Benutzung des Nachbargrundstücks nicht oder nur geringfügig beeinträchtigen und eine zulässige beabsichtigte Nutzung des Grundstücks nicht behindern, er darf öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht widersprechen und eine vergleichbare Wärmedämmung darf mit vertretbarem Aufwand nicht auf andere Weise zu erreichen sein.

DIE ABWEHR VON IMMISSIONEN

Der knatternde Rasenmäher, die rauschende Gartenparty oder der Duft der Räucherfische, kurz so genannte Immissionen, sind nicht selten Anlass einer nachbarschaftlichen Auseinandersetzung.

Nach den privatrechtlichen Bestimmungen muss der Eigentümer eines Grundstücks solche Einwirkungen dulden, wenn sie die Benutzung seines Anwesens nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen. Eine Beeinträchtigung ist in der Regel unwesentlich, wenn Grenz- oder Richtwerte, die in Gesetzen, Verordnungen oder einschlägigen Verwaltungsvorschriften festgelegt sind, nicht überschritten werden. Bestehen solche Grenz- oder Richtwerte nicht, kommt es auf die Umstände des Einzelfalles an. Auch wesentliche Beeinträchtigungen muss der Eigentümer hinnehmen, wenn sie ortsüblich sind und mit wirtschaftlich zumutbaren Maßnahmen nicht verhindert werden können. Unter Umständen besteht dann aber ein Ausgleichsanspruch.

Störungen sind unzulässig, wenn sie durch zumutbare Maßnahmen vermieden oder in erträglicheren Grenzen gehalten werden können.

Maßgebend sind also immer die konkreten Umstände des Einzelfalles. Allgemeine Richtlinien lassen sich kaum aufstellen. Was in einer ruhigen Villengegend unzulässig ist, kann in einem mit Gewerbebetrieben durchsetzten Gebiet durchaus gestattet sein. In einem Bauerndorf ist der Misthaufen sicherlich ortsüblich, in einer städtischen Wohngegend hingegen fehl am Platz. Neben der Intensität der Beeinträchtigung spielen auch die Häufigkeit und der Zeitpunkt der Störungen eine Rolle.

So kann man etwa bei Radio- und Fernsehgeräten grundsätzlich die Einhaltung der Zimmerlautstärke verlangen.

Unzulässig ist es auch, Kraftfahrzeugmotoren über längere Zeit hinweg ohne Notwendigkeit laufen zu lassen.

Ein wichtiger Beurteilungsmaßstab für die Unzulässigkeit einer Beeinträchtigung sind die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften. So gelten z.B. für die Benutzung von Rasenmähern, Laubsammlern und Laubbläsern, Freischneidern und Grastrimmern besondere, auf der Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erlassene Bestimmungen. Gartenabfälle dürfen nur kompostiert werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke abgeschlossen ist. Die Verbrennung solcher Abfälle ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

Bei von Kindern bzw. Kindergärten, Schulen und Spielplätzen ausgehendem Lärm gilt ein besonderes Toleranzgebot. Derartige Geräuscheinwirkungen sind zum Teil nach Bundesrecht privilegiert. Wegen des Interesses der Allgemeinheit an einer kinderfreundlichen Umwelt ist der hiervon ausgehende gewöhnliche Lärm tagsüber (8 bis 20 Uhr) in der Regel zu dulden.

Ferner können die Gemeinden für ihr Gebiet zum Schutz vor unnötigen Störungen Verordnungen über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeit, über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonwiedergabegeräten (wie Kofferradios) sowie über das Halten von Haustieren erlassen. Nach der Hausarbeits- und Musiklärmverordnung der Landeshauptstadt München etwa dürfen ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur an Montagen bis Samstagen zwischen 8.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ausgeführt werden, wobei für den Betrieb bestimmter lautstarker Geräte noch weitergehende zeitliche Beschränkungen gelten. Es ist deshalb zu empfehlen, sich bei Immissionen in Zweifelsfällen zunächst bei der Gemeinde über die örtliche Rechtslage genauer zu informieren.

BETRETEN VERBOTEN!

Niemand darf gegen den Willen des Berechtigten ein umfriedetes Grundstück betreten. Sonst kann er sich wegen Hausfriedensbruchs strafbar machen. Diese Regel gilt jedoch nicht ohne Ausnahme.

Von Notwegen und Betretungsrechten

Selbst wenn der Eigentümer die Benutzung des Grundstücks nicht gestattet hat, muss er in manchen Fällen das Betreten seines Grundstücks dulden.

Hier einige bedeutsamere Fälle:

- Fehlt einem Grundstück die für seine ordnungsgemäße Nutzung notwendige Verbindung zu einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Weg, so kann der Grundstückseigentümer im Regelfall von den Nachbarn verlangen, dass sie die Benutzung ihrer Grundstücke zur Herstellung der erforderlichen Verbindung dulden (Notwegerecht). Allerdings genügt es nicht, wenn der Zugang zur öffentlichen Straße durch die Benutzung des Nachbargrundstücks lediglich erleichtert würden (z.B. weil die Zufahrt wesentlich kürzer wird). In welchem Umfang das Nachbargrundstück in Anspruch genommen werden darf (z.B. ob man mit dem Auto fahren darf), hängt von den konkreten Umständen ab. Der beeinträchtigte Nachbar kann eine angemessene Geldrente als Entschädigung verlangen.
- In bestimmten Fällen, z.B. zur Durchführung von Erhaltungsarbeiten an Grenzeinrichtungen oder einer Grenzwand oder zur Anbringung einer nachträglichen Wärmedämmung durch Überbau, kann es schwierig oder sogar unmöglich sein, die erforderlichen Arbeiten vom bebauten Grundstück aus durchzuführen. Der Nachbar muss die Inanspruchnahme seines Grundstücks zur Durchführung von Bauarbeiten an einer baulichen Anlage unter bestimmten Voraussetzungen dulden (sog. Hammerschlags- und Leiterrecht): Das Vorhaben darf öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht widersprechen, anders nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten durchgeführt werden können und die mit der Duldung verbundenen Beeinträchtigungen dürfen nicht außer Verhältnis zu dem erstrebten Vorteil stehen. Das Recht ist so schonend wie möglich auszuüben. Es darf nicht zur Unzeit geltend gemacht werden. Art und Dauer der Arbeiten sind mindestens einen Monat vor deren Beginn

anzuzeigen. Ist die Ausübung des Hammerschlags- und Leiterrechts zu Abwendung einer gegenwärtigen erheblichen Gefahr erforderlich, entfällt die Verpflichtung zur Anzeige.

- Beim sog. Notstand, d.h. wenn eine gegenwärtige Gefahr nur durch Betreten des Nachbargrundstücks abgewendet werden kann (z.B. wenn ein umsturzbedrohter Baum nahe der Grenze nur unter Inanspruchnahme des Nachbargrundstücks sachgerecht gefällt werden kann) muss der Nachbar die Inanspruchnahme seines Grundstücks im Rahmen des ihm Zumutbaren dulden. Voraussetzung ist allerdings, dass der drohende Schaden unverhältnismäßig größer ist als der Schaden, der dem Nachbarn durch das Betreten entsteht.
- Fällt ein Gegenstand (z.B. ein Ball) auf das Nachbargrundstück, so muss es der Nachbar im Regelfall gestatten, dass man danach sucht und den Gegenstand wieder an sich nimmt. Schäden, die dabei entstehen können (z.B. zertretene Blumen), muss man allerdings nach Möglichkeit vermeiden, ggf. ersetzen.

Auch in diesen Fällen darf man nicht einfach das Nachbargrundstück betreten, sondern muss die Angelegenheit vorher, ggf. mit Hilfe des Gerichts, mit dem Nachbarn abklären. Auch wenn ein Ball über den Zaun in das Nachbargrundstück gefallen ist, muss man zunächst den Nachbarn um Erlaubnis zum Betreten des Grundstücks bitten. Ein Selbsthilferecht gegen den Willen des Nachbarn besteht nach herrschender Meinung nur beim Notstand.

BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH BÄUME UND STRÄUCHER

Gerade bei den heutigen, meist kleinen Gartengrundstücken kann ein hoher Baum oder Strauch im Nachbargarten viele Unannehmlichkeiten bereiten. Trotzdem sollte man nicht stets auf einer buchstabengetreuen Beachtung der gesetzlichen Vorschriften bestehen.

Nicht selten kann das, z.B. bei schmalen Reihenhausgrundstücken, eine sinnvolle Gestaltung des Hausgartens verhindern. Ein Gespräch mit dem Nachbarn über die Bepflanzung an der Gartengrenze wird meist eher zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung führen als das Beharren auf einem Rechtsstandpunkt. Bäume und Sträucher sind ja nicht in erster Linie „Störenfriede“, sondern ein besonders wichtiger und prägender Teil unserer natürlichen Umwelt. Sie zu pflegen und zu erhalten, sollte unser aller Anliegen sein!

Von Grenzabstand, Überhang und Samenflug

Grenzabstände von Pflanzen – einige Grundregeln:

- Abstandsvorschriften gibt es nur für Bäume, Sträucher und Hecken (außerdem Weinstöcke und Hopfenstöcke). Andere Pflanzen (z.B. Sonnenblumen), insbesondere Stauden (z.B. Rittersporn), brauchen grundsätzlich keinen Grenzabstand einzuhalten.
- Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses: Ist es bis zu 2 Meter hoch, so beträgt der not-

wendige Abstand mindestens 50 Zentimeter von der Grenze. Ist es höher als 2 Meter, so muss es auch mindestens 2 Meter von der Grenze entfernt gehalten werden.

- Der Abstand ist die kürzeste Verbindung zur Grenze. Er wird gemessen: bei Bäumen von der Mitte des Stammes; bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes.
- Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt. Verzweigungen über der Erde bleiben ebenso unberücksichtigt wie eine eventuelle Neigung des Stammes oder Triebes zur Grenze hin.

In einigen Fällen gelten Sonderregelungen (z.B. an Grenzen zu einem landwirtschaftlich genutzten Grundstück oder zu einem Waldgrundstück oder für Anpflanzungen aus der Zeit vor 1900). Auf Gewächse, die sich hinter einer Mauer oder einer sonstigen dichten Einfriedung befinden und diese nicht oder nicht erheblich überragen, sind die oben erwähnten Grenzabstandsregeln nicht anzuwenden; das gilt auch für Bepflanzungen, die Schutzcharakter haben (z.B. zum Schutz von Abhängen oder Böschungen). Anpflanzungen im Unterfeld öffentlicher Straßen dürfen nicht angelegt werden, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (z.B. durch Sichtbehinderung) beeinträchtigen können.

Der Nachbar kann grundsätzlich die Herstellung eines vorschriftsmäßigen Abstands verlangen. Er kann z.B. darauf bestehen, dass ein Strauch entfernt wird, der näher als 50 Zentimeter an der Grundstücksgrenze steht oder dass ein über 2 Meter hoher Baum, der weniger als 2 Meter von der Grenze entfernt ist, auf 2 Meter zurückgeschnitten (nach einer anderen Meinung auch ganz entfernt) wird.

Der Nachbar muss den Anspruch nicht geltend machen, wenn ihn der Baum oder die Hecke nicht stören. Aber Achtung! Die Ansprüche unterliegen der Verjährung. Die Verjährungsfrist beträgt fünf Jahre ab Ende des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Eigentümer des Grundstücks von den den Anspruch begründenden Umständen Kenntnis erlangt. Die Verjährungsfrist gilt nur für die gerade von ihr betroffene Pflanze. Geht ein Baum ein und wird er durch einen anderen ersetzt, so beginnt für diesen die Verjährungsfrist neu zu laufen.

BaderMainz

**Ihr KFZ in guten Händen -
Ihr Service Profi in Rosenheim**

Werkstattermine vereinbaren! Sie können wählen:

Hotline: **oder** **Online:**

**08031 /
8706 - 0**

www.badermainz.de

Beispiel

Ein Gartenbesitzer pflanzt im Jahr 2007 einen Meter von der Grenze entfernt eine einen Meter hohe serbische Fichte. Im Laufe des Jahres 2010 überschreitet der Baum deutlich die Höhe von 2 Metern. 2014 ist er 4 Meter hoch und beeinträchtigt inzwischen den Einfall des Sonnenlichts auf die Terrasse des Nachbarn. Der Nachbar verlangt deshalb die Beseitigung der Fichte, zumindest aber ihren Rückschnitt auf eine Höhe von 2 Metern. Der Gartenbesitzer kann sich nicht auf Verjährung berufen.

Die Fünffjahresfrist begann erst am 31. Dezember 2010, 24 Uhr, zu laufen und ist im Jahre 2014 noch nicht abgelaufen.

In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein frühzeitiges Gespräch mit dem Gartenbesitzer darüber, ob dieser die Pflanze ungehindert wachsen lassen möchte oder ob er zusichert, dass er die maximale Höhe von zwei Metern einhalten wird, z.B. durch rechtzeitiges Zuschneiden oder Fällen eines Baumes. Gegebenenfalls sollten Sie sich rechtlich beraten lassen.

➤ Grenzbäume

Steht ein Baum (oder Strauch) auf der Grenze, so stehen die Früchte des Baumes und auch das Holz den Nachbarn zu gleichen Teilen zu. Jeder Nachbar kann die Beseitigung des Baumes verlangen (Ausnahme: der Baum dient als Grenzzeichen). Die Kosten dafür hat der Beseitigende allein zu tragen, wenn der andere Nachbar auf sein Recht an dem Baum (vor allem auf einen Anteil am Holz) verzichtet. Sonst fallen die Kosten den Nachbarn zu gleichen Teilen zur Last.

➤ Überhang von Zweigen, eindringende Wurzeln

Wurzeln eines Baumes oder Strauches, die vom Nachbargrundstück her eingedrungen sind, kann der Eigentümer oder, wenn er vom Eigentümer hierzu ermächtigt worden ist, auch der Mieter oder Pächter an der Grenze abschneiden und entfernen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Wurzeln die Benutzung des Grundstücks tatsächlich beeinträchtigen, z.B. dem Boden die für das angepflanzte Gemüse notwendige Feuchtigkeit entziehen oder Anlagen, wie Plattenwege und Abflussrohre, beschädigen. Zweige (nicht ganze Bäume!), die über die Grundstücksgrenze ragen, darf man an der Grenze abschneiden. Auch hier verlangt das Gesetz allerdings eine Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung durch den Überhang, z.B. dadurch, dass ohne die Beseitigung die im eigenen Garten geplante Schaukel für die Kinder nicht aufgestellt werden kann. Dagegen genügt es nicht, wenn lediglich einige Blätter des Baumes auf den eigenen Rasen fallen. Darüber hinaus muss man in diesem Fall dem Nachbarn eine angemessene Frist setzen, um ihm Gelegenheit zu geben, die störenden Zweige zu entfernen. Erst wenn diese Frist verstrichen ist, darf man selbst zur Säge oder Gartenschere greifen. Bei der Fristsetzung muss z.B. die Wachstums- und Obsterntezeit berücksichtigt werden.

Beschränkungen durch öffentlich-rechtliche Vorschriften sind auch hier zu beachten.

Bei Wurzeln wie auch Zweigen kann der beeinträchtigte Eigentümer nach der in Juristenkreisen herrschenden Ansicht vom Nachbarn verlangen, dass dieser die Störenfriede selbst beseitigt. Einen solchen Beseitigungsanspruch hat man auch, wenn ganze Bäume über die Grenze ragen, z.B. weil sie schief gewachsen sind.

Die Frucht am überhängenden Zweig gehört noch dem Nachbarn, auf dessen Grundstück der Baum steht. Man darf also den Apfel nicht pflücken, der am Zweig hängt, vielmehr darf der Nachbar mit dem Apfelpflücker über den Zaun langen und sich seine süßen Früchte vom Zweig holen. Abgefallene Früchte hingegen („Fallobst“) gehören grundsätzlich dem, auf dessen Grundstück sie fallen. Der Nachbar darf sie also nicht vom fremden Grundstück aufsammeln.

➤ Laubfall, Samenflug

Fallen von den Bäumen im Nachbargrundstück Samen (etwa Kiefernzapfen), Laub oder Nadeln herüber oder weht sie der Wind über die Grenze, so kann das gelegentlich sehr stören, die Beseitigung kann sehr aufwendig sein. Doch selbst unter Juristen ist noch nicht zweifelsfrei geklärt, welche Rechte man, abgesehen vom Abschneiden der überhängenden Zweige, in diesen Fällen geltend machen kann.

Von der Rechtsprechung werden die erwähnten Beeinträchtigungen als Immissionen angesehen. Entscheidend sind deshalb die jeweiligen Umstände, insbesondere das Ausmaß der Beeinträchtigung sowie der Charakter des Grundstücks und seiner Umgebung. In der Regel wird man den Laubfall etc. dulden müssen. Meist wird er schon keine wesentliche Beeinträchtigung der Nutzung des eigenen Grundstücks darstellen.

Aber auch wenn eine solche Beeinträchtigung vorliegen sollte, wird die Nutzung des Grundstücks durch das Bepflanzen mit Bäumen regelmäßig ortsüblich und deshalb vom Nachbarn zu dulden sein. Ein Ausgleich in Geld für die Beeinträchtigungen wird nur in seltenen Ausnahmefällen in Betracht kommen.

Über die Grenzabstandsregeln (und die Regeln zum Überhang) hinaus gibt es, von seltenen Ausnahmefällen abgesehen, keine Möglichkeit, die Entziehung von Licht und Luft durch Bäume des Nachbargrundstücks abzuwehren. Auch öffentlich-rechtliche Vorschriften (z.B. Bebauungspläne) können nähere Regelungen über die Bepflanzung eines Grundstücks treffen. Ist ein Baum durch eine gemeindliche Baumschutzverordnung geschützt, so treten nach herrschender Meinung die Vorschriften über den Grenzabstand zurück (Bsp.: Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München). Der Nachbar kann eine Beseitigung des Baumes bzw. einen Rückschnitt in der Krone oder im Wurzelbereich nur noch gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Verordnung verlangen. Regelmäßig ist zur Fällung oder Veränderung des Baumes eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium der Justiz
Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Buchsbaumzünsler wieder im Landkreis Rosenheim unterwegs

Kreisfachberater empfehlen Gartenbesitzern Sichtkontrolle und schnelles Handeln



Der Buchsbaumzünsler ist wieder im Landkreis Rosenheim unterwegs. Der ostasiatische Kleinschmetterling verursacht Kahlfraß an verschiedenen Buchsbaum-Arten. Die Kreisfachberater für Gartenkultur und Landschaftspflege im Rosenheimer Landratsamt empfehlen darum, den Buchs regelmäßig zu kontrollieren und bei Befall zu reagieren.

Die Raupe des Schmetterlings ist bis zu fünf Zentimeter lang, gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreift mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und schwarzer Kopfkapsel.

Die Raupen des Buchsbaumzünslers fressen zunächst die Blätter und anschließend die grüne Zweigrinde. Bei an den Blättern befallenen Pflanzen sind nur noch die Blattrippen, der Stiel oder Reste vertrockneten Blattgewebes vorhanden.

Dazu ist die ganze Pflanze von einem Gespinst umgeben. Im Gespinst und unter der Pflanze sind hellgrüne Kotkrümel sichtbar. Je nach Stärke des Befalls können einzelne Triebe oder sogar die ganze Pflanze absterben.

Einzelne Raupen können abgesammelt oder auf ein Tuch unter der Pflanze geschüttelt und entsorgt werden. Bei starkem Befall empfehlen die Kreisfachberater, die Raupe des Buchsbaumzünslers mit einem biologischen Mittel zu bekämpfen. Sehr wirksam sind dabei Präparate auf Basis des nützlingsschonenden Bakteriums „*Bacillus thuringiensis* ssp. *Kurstaki*“. Einen Tag nach dem Einsprühen hören die Raupen auf zu fressen und sterben. Das Präparat ist biologisch und für den Menschen und andere Tiere nicht giftig. Aktuell ist der Wirkstoff in folgenden Handelsprodukten zugelassen: „Bactospeine ES“, „Dipel“, „Turex“, „Universal Raupenfrei Lizetan“ sowie „Xentari“.

Da der Buchsbaumzünsler pro Jahr vier bis fünf Generationen produzieren kann, empfehlen die Kreisfachberater eine regelmäßige Kontrolle während der kompletten Vegetationszeit.

Mehr Informationen zum Buchsbaumzünsler bekommen Sie bei den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landschaftspflege im Rosenheimer Landratsamt.

Übertragung von Infektionskrankheiten durch Zecken

ROSENHEIMER GESUNDHEITSAMT RÄT ZUR VORSORGE

Mit steigenden Temperaturen zieht es uns wieder raus in die Natur. Aus diesem Grund ruft der Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes am Landratsamt Rosenheim, Dr. Wolfgang Hierl, dazu auf, sich vor Infektionen durch Zeckenstiche zu schützen.

Die zwei am häufigsten auf den Menschen übertragenen Infektionskrankheiten sind die FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und die Lyme-Borreliose.

Laut Bayerischem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sind in Bayern 2017 deutlich mehr Menschen als in den beiden Vorjahren an der durch Zecken übertragenen Hirnhautentzündung FSME erkrankt. Mit 234 Fällen war dies der höchste Wert seit Einführung der Meldepflicht für FSME-Erkrankungen im Jahr 2001. Mittlerweile gehören in Bayern bereits 83 von 96 bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten zu den FSME-Risikogebieten. Dazu zählen auch Stadt und Landkreis Rosenheim.

Auch in der Region wurde 2017 mit insgesamt 13 Erkrankungen die bislang höchste Fallzahl an FSME-Erkrankungen gemeldet. Nur die FSME-Impfung bietet einen ausreichenden Schutz gegen die Infektionskrankheit. Stadt und Landkreis Rosenheim liegen bei der Durchimpfungsrate von FSME bei den Schulanfängern und den Schülerinnen und Schülern der 6. Jahr-

gangsstufe in Bayern im letzten Drittel. Das hat eine aktuelle Auswertung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit gezeigt. Für das Schuljahr 2015/16 lag die Quote für eine vollständige Grundimmunisierung im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung bei lediglich 14,0 Prozent und damit deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt von 33,3 Prozent. Auch bei den Schulkindern in der sechsten Jahrgangsstufe lag die Quote in der Region mit 40,8 Prozent weit hinter dem Durchschnitt für Bayern mit 61,8 Prozent.

Hierl appelliert an die Eltern, ihre Kinder und sich selbst impfen zu lassen: „FSME ist keine harmlose Krankheit. Wenn Sie oder Ihre Kinder sich in der Region oder im Urlaub in Risikogebieten viel im Freien aufhalten und Zecken ausgesetzt sind, dann ist die Impfung der wirksamste Schutz. Die Impfstoffe sind sicher und in der Regel gut verträglich.“

Nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) ist für einen kompletten Impfschutz eine Grundimmunisierung mit drei Impfungen erforderlich. Auffrischimpfungen sind je nach Impfstoff in Abständen zwischen drei und fünf Jahren erforderlich.

Neben der FSME ist die häufigste durch Zecken übertragene Infektionskrankheit die Lyme-Borreliose. Sie kann verschiedene Organe im Körper betreffen, insbesondere die Haut, das Nervensystem und die Gelenke. In der Region Rosenheim wurden 2017 99 und 2016 114 Erkrankungsfälle gemeldet. In diesem Jahr wurden bereits fünf Infektionsfälle gemeldet. Gegen die Borreliose existiert keine Impfung. Sie kann aber bei frühzeitigem Beginn sehr wirkungsvoll mit Antibiotika behandelt werden. Ein typisches Zeichen, das bei der überwiegenden Zahl der Borreliosefälle auftritt, ist die sogenannte Wanderröte (Erythema migrans). Die Wanderröte entwickelt sich einige Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich vor allem an der Einstichstelle. Dabei handelt es sich um eine über fünf cm große ringförmige Hautrötung, die in der Mitte in der Regel blasser ist und sich über Tage langsam nach außen verbreitet.

Hierl erläutert weitere Vorbeugemaßnahmen: „Grundsätzlich gilt es, Zeckenstiche nach Möglichkeit zu vermeiden: Bei Wanderungen durch Strauchwerk oder hohes Gras tragen Sie möglichst langärmelige Hemden und Hosen mit langen Beinen. Nach dem Aufenthalt in der Natur suchen Sie den Körper immer nach Zecken ab“, so Hierl. Auch das Entfernen einer Zecke sollte laut Hierl umgehend und sachgerecht erfolgen: „Die Zecke muss mit einer Pinzette oder einem geeigneten Zeckenentfernungsinstrument nahe der Hautoberfläche gefasst und langsam und gerade aus der Haut gezogen werden. Bei auffälliger Hautrötung oder anderen Krankheitssymptomen nach einem Zeckenstich, sollte unbedingt der Arzt aufgesucht werden.“

Informationen und Beratung zur FSME und Borreliose gibt es bei den Haus- und Kinderärzten in der Region oder direkt beim Gesundheitsamt in Rosenheim.



Frühlingskonzert der Musikschule Kiefersfelden NEUES ANGEBOT: VIOLINE AB NÄCHSTEM SCHULJAHR!

Am Samstag, den 16. Juni um 17.00 Uhr lädt die Musikschule Kiefersfelden zu einem Sommerkonzert in die neue Turnhalle der Grund- und Hauptschule. Unter dem Motto „Aus der Schatzkiste“ wird die gesamte Bandbreite der musikalischen Ausbildung an der Musikschule Kiefersfelden präsentiert. Auf Gitarre, Hackbrett, Querflöte, Klarinette, steirische Harmonika, Klavier und Gesang wird sowohl Traditionelles wie auch Modernes zu hören sein. Ab nächstem Schuljahr kann auch das Fach Violine belegt werden. Die neue Geigenlehrerin wird sich dafür im Duett mit einer Schülerin beim Konzert vorstellen. Musik und Tanz für Kinder ab 4 Jahren, fortgeschrittene Instrumentalisten und Musikgruppen versprechen ein kurzweiliges Programm.

Das Konzert gibt allen Interessierten eine gute Gelegenheit, sich über die musikalischen Ausbildungsmöglichkeiten an der Musikschule Kiefersfelden zu informieren.

Für das kommende Schuljahr können wieder Neuanmeldungen für alle Instrumente sowie den Gruppen der Musikalischen Früherziehung und Grundausbildung für Kinder von 4 bis 6 Jahren angenommen werden. Informationen zur Anmeldung gibt es im Sekretariat der Musikschule Rosenheim am Ludwigsplatz 15, Tel.: 08031-34980 oder unter www.musikschule-rosenheim.de. Anmeldeformulare sind auch im Rathaus von Kiefersfelden erhältlich.

Eindrücke vom letztjährigen Musikschulkonzert



Fortbildung der Behindertenbeauftragten im Landkreis Rosenheim VIELE AKTIONEN GEPLANT

Die Behindertenbeauftragten der Kommunen und des Landkreises Rosenheim haben sich jetzt im Hotel zur Post in Rohrdorf zu einer zweitägigen Fortbildung getroffen. Dabei ging es zum einen um aktuelle Themen, Termine und den gegenseitigen Austausch, zum anderen um das Bundesteilhabegesetz. Etwa 30 Behindertenbeauftragte der Kommunen waren der Einladung der beiden Behindertenbeauftragten des Landkreises Rosenheim Christiane Grotz und Irene Oberst gefolgt.

Nach der Begrüßung stellte Irene Oberst den Anwesenden den Inklusionskoffer für Kindergärten und Grundschulen vor. Der Koffer enthält fünf Handpuppen, von denen jede eine andere Behinderung repräsentiert. Das soll Kindern helfen, sich spielerisch mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen. Zielgruppen sind Kindertageseinrichtungen sowie erste und zweite Klassen an Grundschulen. Der Koffer kann im Landratsamt über die Fachstelle Inklusion ausgeliehen werden.

Anschließend referierte der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Bernau, Alexander Herkner über den Laurenzmarkt. Der Markt stand im September vergangenen Jahres ganz im Zeichen der Inklusion „Bernau-all-inklusive“. Den ganzen Tag über gab es zahlreiche Aktionen zur Barrierefreiheit und zur Inklusion. So konnten sich die Besucher zum Beispiel in einen Rollstuhl setzen und bekamen dann einen Eindruck, wie schwierig es ist, Hindernisse zu überwinden.

Ein weiterer Punkt war ein Aktionstag am 7. Mai im Kindergarten „Sonnenblume“ in Raubling. Der Integrationskindergarten leistet eine hervorragende Arbeit. Die pädagogische Arbeit soll an diesem Tag allen Interessierten vorgestellt werden.

Der Impulsvortrag von Jakob Brummer, von der Fachstelle Inklusion im Rosenheimer Landratsamt hatte den Titel „Inklusion vor Ort“. Darin brachte er zahlreiche Beispiele, wie Integration in verschiedenen Gemeinden vorangetrieben wird. So haben sich zum Beispiel in Amerang und Bernau Netzwerke aus Bürgern gegründet, um Barrieren abzubauen und Menschen mit Behinderungen besser einzubinden. Der Aufbau von Unterstützernetzen ist wichtig, damit Behindertenbeauftragte nicht als Einzelkämpfer unterwegs sind.

Ein weiteres Thema war der Fachtag in der inklusiven Schule in Oberaudorf am 26. April. Hier werden Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichtet. Lehrer und Schulleiter hatten an diesem Tag die Möglichkeit zu hospitieren, sich die Arbeit vor Ort anzuschauen und gegebenenfalls einige Angebote in die eigene Schule mitzunehmen.

Um in Zukunft noch mehr zu sensibilisieren, wurde außerdem angeregt, ein kleines Redaktionsteam zu gründen. Dieses Team soll über Probleme schreiben, mit denen Menschen mit Behinderungen zu kämpfen haben. Die Artikel sollen dann in den Gemeindeblättern veröffentlicht werden.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Bundesteilhabegesetz“. Referent war Thomas Venten von der Akademie Recht in Amtzell in Baden-Württemberg. Der Fachanwalt für Sozialrecht informierte in seinem Intensivseminar über den aktuellen Stand

des Bundesteilhabegesetzes. Das zum Jahresende 2016 verabschiedete Bundesteilhabegesetz tritt in drei Schritten in Kraft. Das Seminar gab einen Überblick darüber, welche Schritte schon umgesetzt wurden und was sich 2018 ändert.

Alles Wichtige auf einem Blick

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden. Die Bürgersprechstunde unseres 1. Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-68 anzumelden. Die Sprechstunde findet jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 7 statt.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im Juni und Juli

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Mittwoch, 06. Juni und
04. Juli 2018 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen im Juni und Juli

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 20. Juni und 25. Juli 2018 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Landtagswahl 2018 WAHLHELPER/INNEN GESUCHT

Am Sonntag, 14. Oktober 2018 werden die Abgeordneten des Bayer. Landtags und die Bezirksräte gewählt. Die Gemeinde stützt sich bei der Durchführung der Wahl und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses auf Gemeindeebene auf die ehrenamtliche Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

Bitte melden Sie sich im Rathaus, Zimmer Nr. 5 oder unter der Rathaus-Telefon-Nr. 08033-976524, wenn Sie am Wahlsonntag als Wahlhelfer/in tätig sein möchten.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit!



Stellenausschreibung



Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt baldmöglichst eine/n ausgebildete/n

ERZIEHER/IN

und

KINDERPFLEGER/IN

einzustellen. Es handelt sich jeweils um eine Vollzeitbeschäftigung (39 Stunden / Woche).

Voraussetzung ist eine mehrjährige praktische Tätigkeit in Kindertagesstätten. Der Bewerbung sind ein Lebenslauf mit Lichtbild, ein Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung und ein Nachweis über die bisherigen praktischen Tätigkeiten beizulegen.

Bewerbungen werden bis spätestens 15.06.2018 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Auskunft 08033/9765-11, erbeten.

Achtung! Neue Rubrik!!!

FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF ZUM SEPTEMBER 2018/2019

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

Freie Ausbildungsplätze zum September 2018/2019

Firma	Ansprechpartner Tel.	Ausbildung	Ausbildungsbeginn
Raiffeisenbank Oberaudorf eG	Frau Lisa Oberpaul, Tel. 08033/9262-45	Bankkaufmann/-frau: Mittlere Reife oder Abitur	ab September 2019
itelio GmbH	Frau Julia Doetsch Tel.: 08033/6978-0	Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung: Mittlere Reife Fachinformatiker/in FR Systemintegration: Mittlere Reife IT-System-Kaufmann/Kauffrau: Mittlere Reife Mediengestalter/in Digital und Print: Mittlere Reife	ab September 2018
Tino Electric	Robert Funk und Martin Anker Tel.: 08033/1887	Informationselektroniker/in Elektroniker/in für Energie und Gebäudetechnik Einzelhandelskaufmann/-frau	ab September 2018
Alpenpark Zentrum für Pflege und Therapie GmbH	Frau Helga Schützinger Tel.: 08033/6940	Koch/Köchin	ab September 2018
Brunnhuber & Bandt	Markus Bandt m.bandt@bubgmbh.de Tel.: 08033//304644-20	Ausbildung zum Metallbauer/-in, Fachrichtung Konstruktionstechnik	ab September 2018

Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten.

Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände, bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

ZU VERSCHENKEN:

- **Swimmingpool Set Alabama** von Wülfing + Hauck
Telefon D +49 179 2950518, Telefon A +43 650 3340300
- **Vier Yucca-Palmen**, ca. 2 m groß, Selbstabholung,
Tel.: 08033-695666

- **Yucca-Palme**, ca. 2m Höhe, Selbstabholung,
Tel.: 08033-30 46 907

Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein
Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
eMail: anna.klein2014@aol.de



Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.





Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%)(oranger Parkausweis)
- Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Zimmer 4) der Gemeinde Kiefersfelden.

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.



Landratsamt Rosenheim

GEHÖLZSCHNITT UND -PFLEGE

INFORMATIONEN ZUR ZULÄSSIGKEIT NACH DEM NATURSCHUTZRECHT

Eine Maßnahme ist zulässig, wenn **KEINE** der folgenden Nummern 1– 3 dagegen spricht:

1. LAGE UND SCHNITTZEITPUNKT:

Das Gehölz liegt IN DER FREIEN NATUR

„Freie Natur“ = alle Flächen außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile, die nicht durch bauliche oder sonstige Anlagen verändert sind, z.B. auch landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich od. gärtnerisch genutzte Flächen (nicht aber Hausgärten). Auch größere Freiflächen innerhalb von bebauten Gebieten können „freie Natur“ sein.

Ganzjährig zulässig an allen Gehölzarten:

- schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des

Zuwachses

- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können*)
- Maßnahmen in Kurzumtriebsplantagen
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigen (!) Gehölzbewuchses
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen

Hinweise: Für Maßnahmen IM WALD im Rahmen ordnungsgemäßer forstwirtschaftlicher Bodennutzung gilt das Bayerische Waldgesetz (keine Genehmigungspflicht nach dem Naturschutzrecht); in Natura 2000-Gebieten ist das Verschlechterungsverbot zu beachten.

Zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit): an Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch: die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege, die den Bestand erhält

an anderen Gehölzen (z.B. Einzelbaum, einzelner Busch, Baumreihe, Allee):

- abschneiden,
- auf Stock setzen oder
- entfernen

Nie erlaubt:

An Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch:

- Maßnahmen, die den Bestand nicht erhalten
- Maßnahmen, die den Bestand durch massive Beschädigung erheblich beeinträchtigen, soweit nicht zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit*) erforderlich.

Das Gehölz liegt IM BESIEDELTEN BEREICH

Ganzjährig zulässig:

- alle Gehölzmaßnahmen in gärtnerisch genutzten Grundflächen (Erwerbsgartenbau, gärtnerisch gestaltete Haus- u. Kleingärten)

NICHT hierunter fallen: Grünflächen, Parkanlagen und sonst. Außenanlagen, die nicht oder nicht vorwiegend gärtnerisch genutzt werden, wie Sportplätze, Böschungen, Straßengräben

- schonende Form- und Pflegeschritte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können *)
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigen (!) Gehölzbewuchses
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen

Zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit):

Gehölze

- abzuschneiden,
- auf Stock zu setzen oder
- zu entfernen

Zur Klarstellung: diese Regelung gilt auch für Grünflächen, Parkanlagen und sonstige Außenanlagen, die nicht oder nicht vorwiegend gärtnerisch genutzt werden, wie Sportplätze, Böschungen, Straßengräben (gem. Schreiben des StMUV vom 12.03.2010)

2. BEACHTUNG DES ARTENSCHUTZES:

Für Gehölzschnitte, die nach o.g. Regelungen zulässig wären, ist zwingend der ARTENSCHUTZ ZU BEACHTEN!

„Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.“ (§ 44 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 BNatSchG).

Zu den besonders geschützten Arten zählen z. B. sämtliche heimischen Brutvogelarten und Fledermausarten.

3. GENEHMIGUNGSPFLICHTIGE SONDERFÄLLE:

Das Gehölz unterliegt einem besonderen Schutz (z. B. durch kommunale Baumschutzsatzung oder aufgrund der Lage in einem Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, geschützten Landschaftsbestandteil, Natura 2000-Gebiet, oder Biotop): hier ist eine Maßnahme grundsätzlich genehmigungspflichtig. Entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan sind zu berücksichtigen. Maßnahmen an Bäumen, die als Naturdenkmal unter Schutz gestellt sind, sind grundsätzlich unzulässig.

Die Entfernung von Gehölzen, die das Landschaftsbild prägen, ist der Naturschutzbehörde zur Prüfung rechtzeitig vorher anzuzeigen.

VORGEHEN IN DER PRAXIS

Vor jedem Eingriff, egal ob Schnitt, Fällung oder Rodung muss zunächst die Frage nach wildlebenden Tierarten beantwortet werden. Sind z.B. besetzte Vogelnester vorhanden, ist grundsätzlich jeder Eingriff untersagt, da sonst die Fortpflanzungsstätte zerstört oder sogar das Tier getötet würde.

Sind die Nester jedoch dauerhaft verlassen (dies ist meist zwischen 1. Oktober und Ende Februar der Fall), dürfen sie i. d. R. entfernt werden, außer es handelt sich um Nester, die mehrfach genutzt werden, z.B. Greifvogelhorste oder Höhlennester.

Bei Baumhöhlen ist neben Vögeln auch auf das Vorkommen von Schläfern, Fledermäusen oder Hornissen zu achten, die ebenfalls besonders geschützt sind und damit entweder einen Eingriff ausschließen oder eine genehmigungspflichtige Umsiedlung nötig machen. Da in der Praxis der Nachweis geschützter Arten nicht immer leicht ist, verpflichtet allein das Vorhandensein entsprechender Strukturen (z. B. Baumhöhlen) zu besonderer Sorgfalt. Im Zweifel sollte daher immer die Naturschutzbehörde hinzugezogen werden.

Wenn zu vermuten ist, dass durch einen Eingriff artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllt werden, ist mit den Antragsunterlagen auf Genehmigung einer Maßnahme bei der Naturschutzbehörde eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ einzureichen.

***) GENEHMIGUNGSFREIE AUSNAHMEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT:**

Eingriffe im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind nur dann genehmigungsfrei, wenn eine akute und unmittelbare Gefahr durch den Baum droht, die nur durch eine sofortige Maßnahme behoben werden kann. Anschließend muss die zuständige Naturschutzbehörde umgehend informiert werden. Außerdem muss der Nachweis erbracht werden, dass der Baum so gefährlich war, dass keine Genehmigung eingeholt werden konnte.

Kontakt und weitere Informationen:

Landratsamt Rosenheim, Untere Naturschutzbehörde
Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/392-01, poststelle@ira-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim - Wertstoffhof

Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe

KÜCHEN- UND SPEISEABFÄLLE

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein 10l-Kunststoffbehälter und dazu passende Papiertüten kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.



Darin können dann alle Küchen- und Speiseabfälle im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehenen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbares Plastik

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

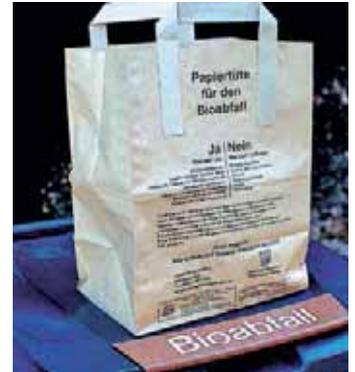
- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen

Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet.

Seit 01.01.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter www.landkreis-rosenheim.de.



Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es damit ab Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Landratsamt Rosenheim

Wittelsbacherstraße, 53 83022 Rosenheim

Abfallberatung, Tel. 08031/392-1513

E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: www.landkreis-rosenheim.de.

Patrick Marschke Kiefersfelden
Tel: 08033 9709334
Mobil: 0151 23082896
mail@malermarschke.de

Maler Marschke
Meisterbetrieb
Restaurator im Handwerk

- sämtl. Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- verschiedene Spachteltechniken
- Tapezieren
- besondere Farbgestaltung
- Beratung und Restauration von Altbestand

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenab-

fälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Achtung!

VOR AUFGRABUNGEN LEITUNGSPLÄNE IM RATHAUS EINSEHEN

Immer mehr Kabel und Leitungen sind unsichtbar im Erdboden verlegt. Freileitungen werden immer seltener. Besonderer Beachtung bedürfen Stromkabel, Erdgas- und Wasserleitungen unserer Gemeindewerke, Abwasserkanäle, genauso wie Telefonleitungen und Fernsehkabel. Außerdem führen durch unser Gemeindegebiet die Hauptleitungen der Transalpinen Ölleitung (Ölpipeline) sowie der Bayer. Ferngasgesellschaft. Um Schäden zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, vor Grabungsarbeiten sich im Rathaus nach der genauen Lage dieser Kabel und

Leitungen zu erkundigen. Im Rathaus liegen Bestandspläne auf. Hier erhalten Sie auch Hinweise, bei welchen anderen Stellen Bestandspläne eingesehen werden können, die nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde oder der Gemeindewerke liegen. Dieser Hinweis gilt für Bauherren genauso wie für Baufirmen. Wer einen Schaden verursacht, muss für diesen und seine Folgen, die in zivil- und strafrechtlicher Hinsicht beträchtlich sein können, die Verantwortung übernehmen. Deshalb: Schäden durch Einsicht in die Lagepläne verhüten!

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlechter sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Wir weisen deshalb erneut öffentlich auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer

raschen und zuverlässigen Orientierung, insbesondere für die Sicherheits- und Notdienste hin. Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

Kinder und Jugendliche wollen sich bewegen

Die Benutzungszeiten der gemeindlichen Kinderspielplätze sind auf die Zeiten von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr begrenzt. In den Sommermonaten (Juni bis September) dürfen die Spielplätze ausnahmsweise auch bis 21.00 Uhr benutzt werden.

Nach 21.00 Uhr sollten aber unter Rücksichtnahme auf die Anwohner die Spielplätze nicht mehr betreten werden. Um Einhaltung der Benutzungszeiten wird gebeten.



Do.26.04.2018



Saisoneröffnung 2018

»» *Fährmann, hol' über!* ««

heißt es wieder zwischen Kiefersfelden und Ebbs am Kaisergebirge.

- Wir sind für sie da -

26.April bis 21.Oktober

täglich von **10:00** bis **17:00** Uhr. Die Überfahrt kostet **2 Euro**,
Kinder und Jugendliche bis **16** Jahre und Fahrräder werden **kostenlos** mitgenommen.



Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 06. Juli 2018, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 04. Juli 2018, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033 / 97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 20. Juli 2018

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Franz Xaver Huber Moosmüller von Feilnbach-Wiechs

„Eine Fundgrube für alle Trachten- und Heimatfreunde. Biographie eines Mannes, der sich um die Trachtensache außerordentlich verdient gemacht hat. Das Buch beschreibt sein Leben und Wirken neben interessanten kulturgeschichtlichen Beiträgen.“

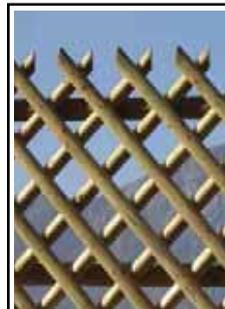
100 Seiten,
farbig reich illustriert € 19,-

zu beziehen über:
 Amazon.de
<http://bit.ly/trachtensache>

„Vater der Trachtensache“



Franz Xaver Huber
Moosmüller von Feilnbach-Wiechs
1853 – 1909



Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel

Gründler-Zäune RÜNDLER

ZAUN-, RUNDHOLZ- UND
IMPRÄGNIERWERK

JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein

Theaterweg 8 • Tel. 00 43 - 53 73 / 4 23 53 • Fax 4 23 54 • www.zaun.at



Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Zu einer Ölspur wurde am 05. April die Feuerwehr Kiefersfelden um 10.08 Uhr zum Parkplatz an der Autobahnrastanlage Inntal Ost alarmiert. Ein unbekanntes Fahrzeug hatte hier bei nasser Witterung einen 50m² großen Ölfleck verursacht. Nach den Verkehrssicherungsmaßnahmen wurde die Fläche mit Bioversal behandelt und der Ölfilm damit beseitigt. Ölspurschilder wurden abschließend zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer noch aufgestellt, bevor gegen 11 Uhr wieder eingerückt werden konnte.

Am 12.04.18 fand von 17.30 bis 20.00 Uhr eine Brandschutzunterweisung von 18 Teilnehmern der Fa. Itelio am Feuerwehrhaus statt. Den Teilnehmern wurde das richtige Verhalten im Brandfall und das Löschen von Entstehungsbränden mit Feuerlöschern theoretisch und praktisch näher gebracht.

Zu einem Balkonbrand wurde der Einsatzleitwagen der Kieferer Wehr am 13.04.18 um 01.36 Uhr nach Niederaudorf alarmiert. Aus noch nicht geklärter Ursache geriet ein Holzbalkon im 1. OG in Brand. Aufmerksame Nachbarn alarmierten sofort die Feuerwehr und verständigten den Nachbarn, so dass größerer Schaden verhindert werden konnte. Der Balkonteil konnte rasch von den Niederaudorfer Kameraden gelöscht werden, so dass der Einsatz nach einer halben Stunde beendet war.

Zur Beseitigung von ausgelaufenen Betriebsstoffen nach einem Unfall rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 18. April um 17.41 Uhr in die Rosenheimer Straße, Höhe Autobahnzubringer aus. Mit Ölbindemittel wurden die Flüssigkeiten aufgenommen, Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt und abschließend Ölspurschilder aufgestellt.

Die Verkehrsabsicherung in der Kufsteiner Straße übernahm die Feuerwehr am 20.04.18 beim Einmarsch der Musikkapellen und am 22.04.18 um 09.30 Uhr beim Festzug im Rahmen der Kieferer Bierzeltwoche.

Zur Beseitigung einer Dieselspur wurde die Kieferer Wehr am 27.04.18 seitens der Polizei um 23.32 Uhr angefordert. Ein noch unbekanntes Fahrzeug dürfte für die Ölspur, von der Sparkasse bis zum ehemaligen Beilhackgebäude, verantwortlich gewesen sein. Ölbindemittel wurde aufgebracht, Ölspurschilder aufgestellt und Verkehrssicherungsmaßnahmen während des Einsatzes durchgeführt. Gegen 0.30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Beim 4. Bikeday der Dienstagsradler am 29. April übernahm die Feuerwehr Kiefersfelden abermals die Verkehrsabsicherung von 09.30 bis um 16.30 Uhr.

Ölspur in einer Kurve kurz nach Kiefersfelden war der Einsatzzeit am 04.05.18 um 06.51 Uhr. Wie sich herausstellte, riss sich eine Daewoo-Fahrerin im Bereich Niederauer/ Mühlbach auf Grund

eines technischen Defekts die Ölwanne ihres Fahrzeugs auf. Das ausgelaufene Motoröl wurde mit Bindemittel gebunden, Verkehrslenkungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug auf die Seite neben der Straße geschoben sowie ein Ölauffangbehälter untergestellt. Ölspurschilder wurden abschließend in dem betroffenen Bereich noch aufgestellt, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Beim Festzug zur 400-Jahrfeier der Ritterspiele Kiefersfelden und dem Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten unterstützte die Feuerwehr Kiefersfelden die Absperrmaßnahmen der Polizei am 05. Mai von 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr mit 20 Mann.

Bei der Prozession zum Kieferer Fest am 06.05.18 übernahm auch die Kieferer Wehr die Verkehrsabsicherung an der Hauptstraße für die Kirchengemeinde.

GEMEINSCHAFTSÜBUNG GEFAHRGUTZUG INNTAL

Die Feuerwehr Kiefersfelden bildet zusammen mit den Kameraden aus Oberaudorf und Degerndorf den Gefahrgutzug Inntal. Der Zug wird bei Schadensereignissen mit Chemikalien oder Gefahrgut alarmiert. Vor Ort soll dieser die örtliche Feuerwehr mit Spezialgeräten und geschultem Personal unterstützen.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein fand, am 14.04.18 eine gemeinsame Zugübung statt. „Austretende Flüssigkeit aus Gefahrgut LKW“, lautete das Einsatzstichwort. Übungsort war die Spedition Dettendorfer in Flintsbach.

Nach der ersten Lageerkundung wurde der Absperrbereich vom Einsatzleiter festgelegt. Die weitere Erkundung führte ein Atemschutztrupp unter Chemieschutzanzügen durch. Hier wurde dann festgestellt, dass mehrere Behälter mit verschiedenen Gefahrstoffen beschädigt wurden. Die Gefahrenkennzeichnung wurde zur Auswertung an die Einsatzleitung übermittelt,



die Abdichtung der Behälter wurde vorbereitet, bzw. mit dem Auffangen der Flüssigkeiten begonnen. Parallel dazu wurde ein Dekontaminationsplatz und dreifacher Brandschutz (Löschwasser, -pulver, -schaum) aufgebaut. Nach kurzer Zeit konnte das Gefahrgut mit Hilfe einer Datenbank ermittelt und die Behälter gezielt mit den richtigen Mitteln abgedichtet werden. Nach ca. einer 3/4 Stunde trat kein Gefahrstoff mehr aus, die ausgelaufene Flüssigkeit wurde mit Gefahrgutbindemittel gebunden und die Lage war unter Kontrolle. Zum Schluss wurde von den Beobachtern der Kreisbrandinspektion eine Nachbesprechung zu der Übung abgehalten. Fachbereichsleiter Christian Hof bedankte sich bei den Einsatzkräften für die aufgebrachte Zeit und war von der Zusammenarbeit der drei Feuerwehren begeistert.

Abschließend möchten wir hier einen Dank an die Übungsvorbereiter, die Beobachter und nochmals an die Spedition Dettendorfer richten.





Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

ANS LIMIT GEGANGEN



Bürgermeister Hajo Gruber, Kreisbrandmeister Hans Huber und Kommandant Sebastian Leitner (von links) dankten Christian Weiß (Zweiter von rechts) für seinen 25-jährigen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach. Fotos Hko



Nicht nur für Toni Schönfelder, den Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach, war das zurückliegende Jahr in jeder Beziehung ereignisreich, wie er bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Gasthaus Niederauer feststellte.

Von Franz Hoffmann

Er nahm sich die Zeit, diese Aktivitäten noch einmal zurückblickend kurz zu beleuchten. Vor allem das 111. Vereinsjubiläum seiner Wehr war das herausragende Ereignis, das mit einem gelungenen Festakt gewürdigt worden war, wofür er den vielen Helfern, die dies mit ihrem Einsatz erst möglich gemacht hatten, „sehr herzlich“ dankte. Viele weitere Termine fanden Platz in der umfangreichen Jahresagenda und stets kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Für eine gewisse Planungssicherheit für die Mitglieder der Wehr sorgte seine Ankündigung, ab dem nächsten Jahr die jeweilige Jahreshauptversammlung stets am dritten Donnerstag des Monats März abzuhalten.

Kommandant Sebastian Leitner reflektierte die zurückliegenden zwölf Monate, die wiederum ganz im Zeichen der Hilfe für den in Not geratenen Nächsten gestanden hatten. Die 34 aktiven Blauröcke, darunter zwei Frauen, mussten insgesamt 17 Mal zu Einsätzen ausrücken, darunter waren vier Brandeinsätze, wie

ein Kaminbrand, der kontrolliert abgebrannt wurde. Oder nach einer Explosion des Transformators einer Freileitung am Luegsteinsee mussten mehrere kleine Glutnester abgelöscht werden. Bei den technischen Hilfeleistungen stand vor allem die Beseitigung der Sturmschäden in den Monaten Juli und September letzten Jahres im Vordergrund der Arbeit der Floriansjünger. Massiv und zeitraubend war der Einsatz an der Staatsstraße 2089 zwischen Mühlbach und Oberaudorf, wo am „Niederauer Bichl“ die ganze Böschung mit großen Bäumen auf die Straße abgerutscht war, diese unpassierbar gemacht hatte und damit eine große Gefahrenquelle darstellte. „Hier mussten unsere Leute absolut ans Limit gehen und haben vorzügliche Arbeit geleistet, was auch von vielen Stellen gewürdigt wurde“, so Kommandant Sebastian Leitner.

Auch auf Höhe des Stausees an der Mühlauer Straße waren die Sturmschäden bedrohlich und zugleich beängstigend, zumal dort auch noch die Gefahr bestand, dass im Wald ein Jäger festsaß, der nicht mehr aus seinem Revier herauskam. Doch alle diese Herausforderungen wurden mit Bravour erledigt und alle aktiven Einsatzkräfte kehrten stets gesund, aber oftmals sehr müde zu ihrer Einsatzzentrale zurück.

Hinzu kamen 36 Praxisschulungen und viele Weiterbildungsmaßnahmen, die das vielseitige Leistungsspektrum der Feuerwehrler weiter sichern. „Dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde Kiefersfelden steht unsere Wehr mit den beiden Einsatzfahrzeugen, den technischen Geräten und der Schutzkleidung momentan auf einem sehr guten Niveau“, stellte der Wehrführer dankend heraus.

Eine Herzensangelegenheit ist für ihn die Gründung einer Jugendabteilung, die bisher leider noch nicht gelang: „Aber wir arbeiten daran.“ Abschließend dankte Leitner allen aktiven und passiven Mitgliedern für jedwede Unterstützung seiner Wehr. „Ob Gemeinde, Polizeiinspektion oder auch die vielen Gönner und Spender, sie alle gewährleisteten mit ihren Beiträgen und Hilfeleistungen den Einsatz der FFW Mühlbach.“

Rechner Andreas Wendlinger konnte wiederum ein finanziell positives Vereinsjahr bestätigen. Und auch die Vertrauensmänner Michael Götz und Martin Ellemunter wurden in ihren Ämtern für die nächsten drei Jahre ohne Gegenstimme bestätigt.

Die Ehrung langjähriger aktiver Feuerwehrler nahm Kreisbrandmeister Hans Huber vor. Für „25 Jahre treuen Dienst am Nächsten“ verlieh er Christian Weiß, Josef Brun Schmid und Thomas Braunegger das silberne Ehrenkreuz und dankte ihnen für ihren beispielhaften Einsatz. Bürgermeister Hajo Gruber zeigte „großen Respekt vor der Leistung der Feuerwehr“ und stellte erfreut „ein Grundvertrauen zwischen der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung“ fest.

Dienststellenleiter Stefan Raithel von der Polizeiinspektion Kiefersfelden kam, „wieder gerne zur Jahreshauptversammlung, auch um Dankeschön zu sagen“. Er sieht in der Mühlbacher Wehr „eine schlagkräftige Truppe, die uns immer bestens unterstützt hat und das soll auch so bleiben“, wünschte er sich abschließend, nicht ohne „das herausragende ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrler“ zu würdigen.



Veranstaltungskalender vom 18.05. bis 20.07.2018

So 20.05.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Pfarrgottesdienst am Pfingstsonntag	Sa 16.06.	15.30	Volkstheater, Kaiser Oktavianus – anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Volkstheater, Aufführung der Kieferer Wichtl – das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung, Kartenvorverkauf Tabak-Land Zaglacher, Tel.: 08033/302722, Theaterkasse Ritterspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn, Eintritt: 5,00 €
Mo 21.05.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Pfarrgottesdienst am Pfingstmontag			
	10.30	Evang. Kirche, Gospelgottesdienst			
Di 22.05.	19.00	Trojer Kapelle beim Trojerhof, Maiandacht mit dem Männergesangverein Kiefersfelden	So 17.06.	15.30	Volkstheater, Kaiser Oktavianus – anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Volkstheater, Aufführung der Kieferer Wichtl – das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung, Kartenvorverkauf Tabak-Land Zaglacher, Tel.: 08033/302722, Theaterkasse Ritterspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn, Eintritt: 5,00 €
Sa 26.05.	Vormittag	Wasserskilift am Hödenauer See, Internationaler Auerbräu-Cup			
So 27.05.	Vormittag	Wasserskilift am Hödenauer See, Internationaler Auerbräu-Cup,			
Di 29.05.	19.00	Windhager Hofkapelle, Maiandacht mit dem Männergesangsverein		16.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: Deutschland – Mexiko und anschließend Brasilien – Schweiz
Do 31.05.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Fronleichnam, Pastoralmesse von Schiedermayr	Do 21.06.	19.30	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: Argentinien – Kroatien
Fr 01.06.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
So 03.06.	15.30	Volkstheater, Kaiser Oktavianus – anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Volkstheater, Aufführung der Kieferer Wichtl – das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung, Kartenvorverkauf Tabak-Land Zaglacher, Tel.: 08033/302722, Theaterkasse Ritterspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn, Eintritt: 5,00 €	Fr 22.06.	18.00	Schopperalm, Sonnwend, feiern Sie mit uns auf der Schopperalm den längsten Tag des Jahres. Wir starten ab 18 Uhr mit Live-Musik, Grillen und guter Laune. Nach Einbruch der Dunkelheit entzünden wir ein großes Sonnwendfeuer.
Di 05.06.	20.00	Hotel zur Post, Geselliges Wirtshaussingen mit Ernst Schusser (Leiter des Volksmusikarchives Oberbayern)	Sa 23.06.	19.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: Deutschland – Schweden
Do 07.06.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!	So 24.06.	10.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Kindermitmachgottesdienst im Pfarrheim
Sa 09.06.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Die Falkensteiner im Inntal“, Eintritt: 3,50 bis 4,50 €	Mi 27.06.	15.30	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: Deutschland – Südkorea
	15.30	Volkstheater, Kaiser Oktavianus – anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Volkstheater, Aufführung der Kieferer Wichtl – das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung, Kartenvorverkauf Tabak-Land Zaglacher, Tel.: 08033/302722, Theaterkasse Ritterspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn, Eintritt: 5,00 €	Do 28.06.	19.30	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: England – Belgien
So 10.06.	15.30	Volkstheater, Kaiser Oktavianus – anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Volkstheater, Aufführung der Kieferer Wichtl – das Jubiläumsstück der Ritterschauspiele Kiefersfelden von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1835 in kindgerechter Fassung, Kartenvorverkauf Tabak-Land Zaglacher, Tel.: 08033/302722, Theaterkasse Ritterspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn, Eintritt: 5,00 €		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Mi 13.06.	14.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Seniorennachmittag	Fr 29.06.		Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
Do 14.06.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!	Sa 30.06.	18.00	Gasthof Schauenwirt, Salettfest mit den „Stresemännern“ und dem Männergesangverein
Fr 15.06.	19.00	Caritas-Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und dem Männergesangverein	So 01.07.	09.00	Tourist-Information Kiefersfelden, leichte/mittelschwere Wanderung, je nach Kondition unserer Gäste entscheiden die Wanderführer über die Länge und die Strecke der jeweiligen Wanderung. Information erhalten Sie dann auf unseren Plakaten. Mind. 5 Personen, Treffpunkt 09.00/09.30 Uhr, teilweise Anfahrt mit dem eigenen PKW. Anmeldung: erforderlich bis spätestens 2 Tage vorher, Preis: mit Gästekarte 3,-- €/ohne Gästekarte 4,-- €/Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei!
	19.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Spiel: Portugal – Spanien		11.30	Schopperalm, Almmesse für verstorbene Holzknechte mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und musikalischer Unterhaltung

Di 03.07.	09.00	Tourist-Information Kiefersfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,--€ pro Person, Anmeldung erforderlich!
Do 05.07.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Fr 06.07.	15.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Viertelfinale
Sa 07.07.	15.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Viertelfinale
So 08.07.	09.00	Tourist-Information Kiefersfelden, leichte/mittelschwere Wanderung, je nach Kondition unserer Gäste entscheiden die Wanderführer über die Länge und die Strecke der jeweiligen Wanderung. Information erhalten Sie dann auf unseren Plakaten. Mind. 5 Personen, Treffpunkt 09.00/09.30 Uhr, teilweise Anfahrt mit dem eigenen PKW. Anmeldung: erforderlich bis spätestens 2 Tage vorher, Preis: mit Gästekarte 3,-- €/ ohne Gästekarte 4,-- €/Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei!
	19.30-22.30	Gruberhofstadl, Musical Hits Night, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren beliebte Melodien, Achtung: Hör- und Sehenswert!!!
Di 10.07.	19.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Halbfinale
Mi 11.07.	14.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Seniorennachmittag
	19.00	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Halbfinale
Fr 13.07.	19.00	Pension „Blauer Gamsbock“, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
Sa 14.07.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Die Falkensteiner im Inntal“, Eintritt: 3,50 bis 4,50 €
	19.30-22.00	Gruberhofstadl, Opern-Nacht, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren Ausschnitte aus Opern, Achtung: Hörensenswert!!!
So 15.07.	09.00	Tourist-Information Kiefersfelden, leichte/mittelschwere Wanderung, je nach Kondition unserer Gäste entscheiden die Wanderführer über die Länge und die Strecke der jeweiligen Wanderung. Information erhalten Sie dann auf unseren Plakaten. Mind. 5 Personen, Treffpunkt 09.00/09.30 Uhr, teilweise Anfahrt mit dem eigenen PKW. Anmeldung: erforderlich bis spätestens 2 Tage vorher, Preis: mit Gästekarte 3,-- €/ ohne Gästekarte 4,-- €/Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei!
	15.30	Festzelt in der Ortsmitte, Lindenweg, Fußball-WM Live-Übertragung, Public Viewing auf Großbildleinwand, Finale
Mo 16.07.	19.30-22.00	Gruberhofstadl, Gesangswettbewerb „Sing it off“, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren den Gesangswettbewerb „Sing it off“, Achtung: Hörensenswert!!!
Di 17.07.	09.00	Tourist-Information Kiefersfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,--€ pro Person, Anmeldung erforderlich!
Mi 18.07.	19.30-22.00	Kurpark an der Dorfstraße, Broadway meets Brass, Musikkapelle Kiefersfelden gemeinsam mit IPAI – International Performing Arts Institute, Künstler aus den Vereinigten Staaten, Deutschland und Hong Kong, bei ungünstiger Witterung in der Schulturnhalle

Do 19.07.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Musik im Park mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Fr 20.07.	19.00	Gasthof Kurzenwirt, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
	19.30-22.30	Gruberhofstadl, IPAI Finale, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren beliebte Melodien, Achtung: Hör- und Sehenswert!!! Großes Abschlusskonzert

SPORT UND GESUNDHEIT

Wöchentlich (nicht in den bayerischen Schulferien)

Montag	08.00	Warmwassergymnastik (Damen und Herren) mit Otto Hörlich, VSG-Seniorensportgruppe, Innsola
	08.15	Nordic Walking (Damen und Herren), Roswitha Berner, Tel. 08033/8804, Kindergarten, St. Martin, Buchbergstraße,
	18.30	„Damengymnastik I“ mit Thea Wiefel, Schulturnhalle
Dienstag	09.00	Nordic Walking mit Renate Wünsche, Tel. 7548, Treffpunkt Rathausplatz
	ab 11.00	Warmbadetag, 32 Grad im Schwimmbecken, Freizeitbad Innsola
	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
	17.45	Ein starker Rücken mit Albert Weingart, Schulturnhalle,
	18.45	„Damengymnastik II“ mit Christina John, Schulturnhalle
Mittwoch	07.00	Frühschwimmen, Freizeitbad Innsola
	14.00	Kindernachmittag, Freizeitbad Innsola
	18.00	Dance-kids/teens für Mädels und Jungs mit Madleen Tel. 0151/21357405, Schulturnhalle
	19.00	Dance-fitness (Damen und Herren), Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik, Sabine Jerger 0176/34799741, sabinejerger@googlemail.com, Schulturnhalle,
Donnerstag	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
	10.00	Sitzgymnastik für Senioren mit Annemarie Döring, Tel. 08033/7667, Tel. 08033/609762, Kath. Pfarrheim
Freitag	14.50	Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Birgit Schäfer, birgitsch90@gmx.de, Schulturnhalle
	18.30	Gymnastik Damen und Herren mit Renate Wünsche, Schulturnhalle
	18.45	Ein starker Rücken mit Albert Weingart, Schulturnhalle
	20.00	Fitness-Training (Damen und Herren) mit Otto Hörlich und Jürgen Kohl, Tel. 8816, Schulturnhalle

MUSEEN

Sonntag	14.00	Museum im Blaahaas
---------	-------	--------------------

Gästeehrungen

5 JAHRE

- Frau Ilse Schwarz und Herr Hartmut Loew aus Erkrath, bei Familie Weiser

Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung

Auch heuer bietet die Tourist Information in Zusammenarbeit mit Herrn Paul Vergörer, promovierter Apotheker, pflanzenkundliche Wanderungen - ab Dienstag, 03. Juli - an. In ca. 3 Stunden kann man die Heilkräuter der Natur um Kiefersfelden kennen lernen. Unkostenbeitrag 5,- Euro. Die weiteren Termine sind jeweils Dienstag, den 17.07./31.07./14.08. und 28.08. Anmeldung, bis spätestens Montag 12 Uhr, erforderlich in der Tourist Information, im Eingangsbereich des INNsola Hallenbad oder telefonisch unter 976527.



Gästeführer sind startklar für die neue Saison



Bereit für den Saisonauftakt: Die Gästeführer. re © OVB

Rund 70 Gästeführer aus der Region trafen sich jüngst in Kiefersfelden zum Informations- und Netzwerktreffen.

Mit dabei waren Gäste-, Stadt-, Natur-, Moor-, Berg-, Alm- und Chiemseeführer aus den Landkreisen Rosenheim und Traunstein sowie aus der Stadt Rosenheim.

Die regelmäßigen Treffen haben neben dem Netzwerkcharakter zwischen den Teilnehmern auch eine informative und weiterbildende Bedeutung. Das diesjährige 400-jährige Jubiläum des Volkstheaters Kiefersfelden diente als Anlass, um im Rahmen einer exklusiven Führung mit dem Leiter der Tourist Information Kiefersfelden, Werner Schrollner, das Volkstheater zu besichtigen. In diesem Rahmen berichtete Dagmar Mayer von Chiemsee-Alpenland Tourismus über Neuerungen aus der Region und teilte die neuen Ausweise für die Gästeführer aus, die in mehr als 50 touristischen Einrichtungen im gesamten Alpenraum zu freien Fahrten und Eintritten berechtigen.

Die Kooperationen über die Landkreisgrenzen hinweg seien

für die Gästeführer von besonderem Interesse. „Für den Qualitätstourismus in unserer Region spielen Führungen in verschiedenen Bereichen eine wichtige Rolle, deshalb bieten wir die kostenlosen Treffen an“, betonte Chiemsee-Alpenland Geschäftsführerin Christina Pfaffinger. re

Ob Familienurlaub,

Kreuzfahrten, Flug-

oder Autoreisen –

wir beraten Sie gerne!



TUI TRAVELStar RT-Reisen Brannenburg

Rosenheimer Str. 49 • Telefon: 08034-1007 • bra@rt-reisen.de



Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch heuer organisiert die Tourist Information wieder ein Ferienprogramm mit vielen attraktiven Ferienaktionen in und um das Kaiser-Reich für Kinder ab vier Jahren und Jugendliche bis achtzehn Jahren.

Von einer Schnitzeljagd bei den Pfadfindern, Kieferer Puppentheater bis Wasserskifahren ist für jede Altersgruppe etwas dabei! Was euch noch alles erwartet, erfahrt ihr im Programmheft.

Die Broschüre kann ab 18. Mai in der Tourist Information, Rathausplatz 5 (Eingangsbereich des INNsola Hallenbad) abgeholt werden.



E-Bike Verleih

E-BIKE FAHREN MACHT SPASS UND IST MÜHELOS.

Schnell, aber nicht rasant. Sie treten immer selber, jedoch auf Wunsch mit bis zu dreifacher Verstärkung Ihrer eigenen Muskelkraft. Dies verdanken Sie einem geräuschlosen, integrierten Elektromotor, den sie bei Bedarf dazuschalten.

Das E-Bike ist ein ideales „Sportgerät“ sowohl für trainierte als auch für untrainierte Fahrradfahrer. Ein optimales Training für Ihre Fitness mit gleichzeitiger Schonung Ihrer Gelenke und zudem gut für Herz-Kreislauf. Extreme Steigungen und längere Strecken werden mit dem Elektrofahrrad für Jedermann befahrbar! Das Elektrobike sorgt dafür, dass das Radfahren allen – auch bisher Untrainierten – Spaß macht! Strecken zwischen 40 und 80 Kilometern können mit diesen gelenkschonenden Fahrrädern

zurückgelegt werden – genau richtig für schöne Ausflüge in die Umgebung. Eine Zulassung oder ein Führerschein ist nicht notwendig.

Verleihstation: Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden, Tel: 08033/976527

Preisliste E-Bike Verleih

Dauer	½ Tag	13,- €
	1 Tag	22,- €

Kurze Testfahrt ist kostenlos möglich.



www.elsnerfotografie.de

neues
Fotostudio
100m²
neue
Perspektiven

Marmorwerkstraße 52 | 83088 Kiefersfelden | info@elsnerfotografie.de | T: +49 (0) 8033 - 979 36 24

SCHWIMMEN - SONNE - SAUNA - WELLNESS - SPORT

Barrierefreie Anlage



Wohlan, es lacht der Rittersmann
wenn er sich trefflich baden kann.
Nach hartem Tag frohlockt die Maid,
für's INNSOLA ist's wieder Zeit!



Mehr Informationen unter

www.innsola.de



www.facebook.com/Innsola

www.innsola.de



Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden - Fon: +49(0)8033-976530 - E-Mail: info@innsola.de

Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken
Aussenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Aussen • Bistro • Kinderbereich



Wegen Revisionsarbeiten

ist das



ab 11.06.18 mit 01.07.18
geschlossen!



Baby- schwimmen

02.07.18

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse
Unter Tel: 08033 - 976530



Sommer Öffnungszeiten

Di & Do 11 – 22 Uhr
Mi & Fr 11 – 20 Uhr
Sa & So 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

Jetzt auch im Sommer

Frühschwimmen jeden Mittwoch 7-11 Uhr



Öffnungszeiten Pfingsten

(19.05.18 – 20.05.18)



Pfingstsamstag 10 – 20 Uhr

Pfingstsonntag 10 – 20 Uhr

Schwimmkurs



Am 10.07.18



STAATSEKRETÄR VERLEIHT DER GRUNDSCHULE KIEFERSFELDEN SINUS ZERTIFIKAT

Staatssekretär Georg Eisenreich überreichte in München rund 400 bayerischen Grundschulen SINUS Zertifikate.

Mit dem Programm SINUS steht ein Konzept zur Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik zur Verfügung. In zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen erhalten die Lehrkräfte fachdidaktische Impulse für die Steigerung der Unterrichtsqualität und erhöhen somit die mathematischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Programms im Schuljahr 2017/2018 lautet „Problemlösendes Denken im Geometrieunterricht und in der sachbezogenen Mathematik bei Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen fördern und fordern“. Wir sind stolz darauf, dass das SINUS Konzept auch an der Grundschule Kiefersfelden umgesetzt wird.



FUSSBALL-GRUNDSCHULMANNSCHAFT ERKÄMPFT SICH TOLLEN ZWEITEN PLATZ BEIM KREISFINALE

Mit einem schönen Pokal und einem hervorragenden zweiten Platz im Gepäck kehrte das GS-Fußballteam vom Kreisfinale aus Heufeld zurück, für das sich in vier Vorturnieren die acht besten Schulen aus dem gesamten Landkreis qualifiziert hatten.

Nachdem man das Qualifikationsturnier in Raubling doch recht souverän gewonnen hatte, waren die Erwartungen für das Finalturnier auch dementsprechend groß.

Im ersten Spiel konnte dann auch gleich ein überzeugender 3:0-Sieg gegen die Schüler aus Rott eingefahren werden. Allerdings zeigte sich in der folgenden Begegnung, dass die Gegner bei diesem Endturnier ein anderes Kaliber waren. Die Jungs aus Fürstätt zeigten sich körperlich sehr stark und spielten auch noch guten Fußball. Da wir in dieser Partie zu weit von den Gegnern weg waren, holten sich die Rosenheimer einen verdienten 2:0-Sieg. Nun waren wir im letzten Gruppenspiel gehörig unter Zugzwang, wenn wir noch das Halbfinale erreichen wollten. Ein 0:0-Unentschieden bedeutete dann auch glücklicherweise den Einzug unter die besten vier Mannschaften.

In der Vorrundrunde mussten wir gegen die GS Heufeld ran. Die Heufelder überzeugten in der Vorrunde und gewannen ihre Gruppe ziemlich eindeutig. Unsere Burschen waren aber heiß und setzten den Gegner von Anfang unter Druck. Die Partie wurde eindeutig dominiert und als Ludwig Estermann mit einem tollen Flachschuss seinen Vereinskameraden vom TSV 1860 München überwand, war der Finaleinzug perfekt.

Im Finale wartete mit der GS Brannenburg unsere Verbundschule, die im anderen Halbfinale die starken Fürstäter ausgeschaltet hatte. Das Spiel begann auch gleich furios, als Kamir Nori bereits in der zweiten Minute die Führung besorgte. Die Brannenburger stellten aber im Anschluss unsere Spieler sehr gut zu und unterbanden sofort jegliche Aufbauversuche. Dann hatten sie auch noch etwas Glück, als ein Schuss vom Innenpfosten im Tor landete und kurz vor Schluss ein Kopfball als Bogenlampe bei uns einschlug. Damit sicherten sich die Brannenburger den Kreismeistertitel und durften den riesigen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Burschen waren zunächst untröstlich. Mit etwas Abstand werden sie aber hoffentlich realisieren, dass es ein tolles Turnier war und es mit Abstand die beste Platzierung war, die die Kieferer Schule bisher bei diesem Turnier erreicht hat. Darauf könnt ihr sehr stolz sein, Jungs!

Ein großes Dankeschön geht auch noch an die vielen Eltern, die uns unterstützen, insbesondere an Familie Hufnagel, die die zum Teil blutverschmierten Trikots wieder sauber macht, an Frau Estermann, die uns super mit Obst und Brezen versorgte und an Helmut Geitl, der die Mannschaft zusammenstellte und hervorragend beim Qualifikationsturnier betreute.

„ERFINDUNGEN VERÄNDERN UNSER LEBEN“

unter diesem Motto stand der 48. Internationale Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Auch in diesem Jahr haben sich wieder alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9 am Wettbewerb beteiligt und sehr kreativ und einfallsreich mit dem jeweiligen Thema auseinandergesetzt.

Am 23.03.2018 fand die feierliche Preisverleihung in unserer Schulturnhalle statt. Rektorin Frau Raabe begrüßte Frau Kulot von der Volksbank Kiefersfelden, die die Sieger ehrte und mit tollen Preisen belohnte. Zusätzlich bekam die Schule einen Scheck über 500 € überreicht, der zur Gestaltung eines kindgerechten Pausenhofs mitverwendet wird. Herzlichen Dank!



Unsere Sieger in den einzelnen Wertungsklassen:

- 1./2. Klasse: 1. Marlena Wallner (2a),
2. Zarah Sadigi (2b), 3. Leopold Erharter (1a)
- 3./4. Klasse: 1. Timon Lehmann (4b),
2. Niklas Schweiger (3a), 3. Zeliha Kara (3b)
- 5./6. Klasse: 1. Phakhinai Phromson (5b),
2. Riza Jafari (5b), 3. Julian Hutmacher (6b)
- 7.-9. Klasse: 1. Yonladda Phromson (9),
2. Sophia Wieser (7a), 3. Leonie Gruber (8a)

KIEFERER MUSIKKAPELLE STELLT SICH VOR!

Am 9. März besuchten die Schüler der 3. bis 5. Klassen den Proberaum der Musikkapelle Kiefersfelden.

Nach der Begrüßung durch Markus Beham und Matthias Reheis (Leiter des Jugendorchesters der Musikkapelle Kiefersfelden),



sowie durch Dirigent Jürgen Doetsch bekamen die Schüler zunächst einen Einblick in die vielfältigen Auftritte und Einsätze der Musikkapelle vermittelt. Anschließend wurden die verschiedenen Musikinstrumente vorgestellt.

Mit Begeisterung nahmen die Kinder am „Ratespiel“ teil, bei denen sie verschiedene, von der Musikkapelle gespielte Titel wie zum Beispiel „Traumschiff“, „James Bond“, „König der Löwen“... erkennen mussten. Zum Schluss wurden die Schüler eingeladen, den jungen Musikern einmal bei einer Probe zuzusehen und vielleicht selbst ein Instrument zu erlernen.

Hochmotiviert, aber ein bisschen wehmütig, dass diese besondere „Unterrichtsstunde“ so schnell vorbei war, gingen die Schüler in ihre Klassenzimmer zurück.

Vielen Dank allen Beteiligten!

SCHULEINSCHREIBUNG AN DER SCHULE KIEFERSFELDEN

Insgesamt 55 Kinder wurden von ihren Eltern am Donnerstag, den 12.04.2018, für das kommende Schuljahr angemeldet. Der Elternbeirat bewirtete die Eltern bei strahlendem Sonnenschein mit Kaffee und Kuchen im Pausenhof.

Zum Schluss durfte jedes Kind unter Anleitung von MitschülerInnen einen Marienkäfer basteln. Wir freuen uns darauf, unsere zukünftigen Erstklässler im September an unserer Schule begrüßen zu dürfen!



SKILAGER DER 7. KLASSEN IN WILDSCHÖNAU

Zum Skifahren, Snowboarden und Rodeln sind wir gemeinsam in der Woche vor den Osterferien ins schöne Wildschönau nach Tirol gefahren. Die Schüler der 7. Klassen hatten viel Spaß auf der Piste sowie in der Unterkunft. Es wurden Gesellschaftsspiele, Tischtennis und Tischkicker gespielt, gemeinsam gesungen und sich gemütlich unterhalten – auch bei der guten Verpflegung aus mitunter besonders leckeren Tiroler Speisen, die es täglich gab.

Der Donnerstag wartete mit einem traumhaft blauen Himmel über der winterlichen Landschaft mit in der Sonne glitzernder Schneepacht auf. Und am Abend des selben Tages gab es als weiteres Highlight eine Schüler-Disco. Tags darauf veranstalteten wir ein kleines Skirennen, bei dem alle gut fuhren, es mehrere Gewinner aus den jeweiligen Gruppen gab und sich besonders Jana Gerloff – zu Beginn des Skilagers noch Anfängerin – hervortat, indem sie die kurvige Strecke souverän hinunter sauste. Für die Betreuer und offensichtlich auch für alle Schüler war es ein absolut gelungenes Skilager.



KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

FRÜHJAHRFRÜHSTÜCK

Auch in diesem Jahr luden wir wieder Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Frühjahrsfrühstück zu uns in den Kindergarten ein. Nachdem die Buben und Mädchen Frühlingslieder, ein Gedicht und den Osterhasentanz zum Besten gegeben hatten, konnten sich alle am schmackhaften Buffet stärken. Ein herzliches Dankeschön an unsere Eltern, für die Spende der leckeren Zutaten!



OSTERN

Der Osterhase schaute, trotz des schlechten Wetters, bei uns im Kindergarten vorbei. Allerdings bevorzugte er es, die Osternester lieber im Haus zu verstecken.

ELTERNABEND:

„Kinder entdecken ihren Körper“
Interessanter Vortrag von Frau Voggenauer vom Kinderschutzbund Rosenheim zum Thema „Sexualität im Kleinkind- und Kindergartenalter“.
Entwicklungsphasen bei Kleinkindern – was ist normal? Fragen und Antworten luden zu angeregten Diskussionen und zum Nachdenken ein.

BESUCH BEIM RETTUNGSHUBSCHRAUBER IN LANGKAMPFEN

Pilot Roberto, Arzt Michi und Rettungssanitäter Hannes zeigten und erklärten unseren Vorschulkindern alles rund um den Heli 3. Besonders spannend war es, als die Buben und Mädchen in den Rettungshubschrauber einsteigen und sogar im Cockpit Platznehmen durften.



Bergung eines Verletzten

FACHKRAFT DER INTEGRATIONSGRUPPE NIMMT ABSCHIED

Herr Michael Hegenbart war über zehn Jahre, einmal pro Woche, in unserer Einrichtung für unsere Integrationskinder tätig. Überraschungen mit Lieblingsstücken aus früherer Zeit, einfachste Olympiaden im Wald oder im Winter Schattenspiele im Schnee, Sandkerzen zum Advent. Mit außergewöhnlichen Spielen und Ideen konnte er mit seiner Eigenart und seiner Lebenskultur unsere Kinder in seinen Bann ziehen und auf ihre Bedürfnisse stark eingehen.

Frau Melanie Daxer aus Rosenheim wird ab 1. Mai diese Stelle übernehmen.



Auf geht's zur Schatzsuche!

KOOPERATION MIT DER SCHULE

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten uns die Erstklässler mit ihren Lehrerinnen Frau Erharter und Frau Funk zum Frühjahrsmarkt. So hatten alle die Möglichkeit, wieder einmal gemeinsam zu spielen, Erfahrungen auszutauschen oder sich einfach nur die leckeren Köstlichkeiten der einzelnen Stände schmecken zu lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Wanderung der Vorschulkinder mit den Erstklässlern zum Hechtsee.

YOGA

zum letzten Mal begrüßten wir die „Mädels“ von der Krankenkasse Bahn BKK zur Entspannungseinheit. Gespannt beobachteten sie, wie Ramona und Marina mit den Kindern eine Reise zum Bach machten und dort verschiedene Tiere trafen. Im Anschluss wurde uns eine Urkunde überreicht.



SPRUCH DES MONATS EINES DREIJÄHRIGEN JUNGEN:

*A „Radler“ kenn i ned.
Hob i a no nia ghead. Des hoassd
ned Radler, sondern Radlader!*

TERMINE:

- Theater: „Geschichten aus Ötz“: 14.5.
- Besuch bei der Feuerwehr: 16.05.
- Polizei: 18.05.
- Schließtage in den Pfingstferien: 22. und 23.05.

DANKE

Am 17. März 2018 fand wieder unser Second-Hand-Bazar statt und war wieder ein voller Erfolg.

Organisiert vom Elternbeirat des KiGa St. Martin und **dankt kräftiger, erfreulich großer Unterstützung** der KiGa-Eltern, Hort-Eltern und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, gingen der Basar-Aufbau, Warenauslegung, Verkauf, Kinderbetreuung, Buchung der Verkäufe, Kuchenverkauf, der Bazar-Abbau und die Endreinigung wunderbar zügig vonstatten.

Der Erlös kommt, wie immer, den Kindern des KiGa und dem Hort St. Martin zugute in Form von zahlreichen Ausflügen, Busfahrten, Theaterbesuchen, Osternestern, Weihnachtsge-

schenken für die Gruppen, Zuschüssen bei KiGa-Festivitäten, u.v.m.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen, engagierten, ehrenamtlichen HelferInnen und KuchenbäckerInnen, unseren Kinderbetreuerinnen Renate Mende und Petra Zach, der Gemeinde und dem Bauhof Kiefersfelden, der Familie Pfeiffer vom Gasthof zur Post, dem Getränkemarkt Wierer und dem KiGa- und Hort-Team St. Martin.

Unser nächster Second-Hand-Bazar findet im Oktober 2018 statt. Genauere Infos rechtzeitig unter: www.second-hand-kiefer.npage.de.

Der Hort des Kindergartens St. Martin



OSTERFERIENBETREUUNG IM HORT

In der Ferienbetreuung besuchte uns Pater Matthäus, um uns die Geschichte Jesu, die hinter Ostern steckt und ihre Bedeutung mit einer Diashow und Erzählungen näher zu bringen. Anschließend gab es ein großes Osterfrühstück für alle.



Danach ging es los auf große Suche, denn der Osterhase hat für uns alle etwas im Wald versteckt.



Auch in der zweiten Woche ließen wir uns durch das Wetter nicht die Laune verderben. Wir wanderten zum Hechtsee, besuchten Thomas und Brigitte Weninger



in wengers.feinkost in Kufstein im Rahmen unseres Leseprojekts und trotzten dem grauen Wetter auf dem Spielplatz.



NACHMITTAGE IM WALD

Abhängig vom Wetter gehen wir jetzt, da alles wieder blüht und zum Spielen einlädt, Freitag nach dem Mittagessen in den Wald. Dort erkunden wir die Umwelt mit Lupen und Ferngläsern, bauen aus abgefallenen Ästen einen Unterschlupf oder schnitzen daraus Werkzeuge.



UNSERE TERMINE:

- 21.05.-23.05. Hort geschlossen
- 24.05.-01.06. Ferienbetreuung
- 15.06. Kennenlernnachmittag

Kindergarten St. Barbara



Sie staunten nicht schlecht, wie viele Ausrüstungsgegenstände im Polizeiauto Platz haben und durften sogar etliches selber ausprobieren.

Als besonderes Highlight ging's dann anschließend mit Polizeibegleitung zur Eisdielen.

Kindergartenmama Ramona bastelte mit uns tolle Bilderrahmen.



Unsere Großen durften mit Kooperations-Lehrerin Frau Egger im Werkraum der Schule ihre Tonschalen glasieren.



Schließlich wurden dann im Keller in der Arrestzelle unsere kleinen „Verbrecher“ polizeilich bewacht.



Im „Trau-Dich-Kurs“ vom BRK lernten unsere Großen anschaulich und praktisch, dass niemand zu jung ist, um im Notfall engagiert einander Hilfe zu leisten und Hilfe zu holen.



Beim Besuch auf der Polizeiwache wurden unsere Vorschulkinder von Thomas Wicha eindrucksvoll in die Aufgaben der Polizei eingeweiht:



Groß war die Freude über unseren neuen Sandkasten und die tollen Bierzeltgarnituren.



TERMINE:

- 17. Mai, 10 Uhr Verkehrserziehung mit der Polizei (Vorschulkinder)
- 22. u. 23. Mai Der Kindergarten ist geschlossen
- 19. Juni 19 Uhr, Info-Elternabend für die „neuen Eltern 2018/19“



Kindergarten St. Peter

RÜCKBLICK:

Osterbrunch:

Unser jährlicher Osterbrunch mit Osternestsuche fand dieses Jahr im Kindagartn statt. Die Kinda sangen den Eltern Oster- und Frühlingslieder vor. Da uns des Wedda an kleinen Strich durch die Rechnung machte, fand nach dem herrlichen Buffet de Suche im Turnraum statt. Olle hams natürlich ihre Nester gfundn und a toller Vormittag ging gmiadlich zu Ende.



Waldtag:

„Da Natur auf da Spur“, waren de Kinda mid da Magdalena Häusler und mim Bernhard Egger. Aufm Schloßberg hams glernt, waiche heimischen Tiere bei uns im Woid san, wia ma de Natur wertschätzen soi und a paar lustige Spuiideen ham uns de zwoa Naturpädagogen a no zoagd.



Märchen:

„Märchenstund“ im Kindagartn. Brigitte Schieder hod den Weg vom Schliersee zu uns gfundn um uns a paar Märchen mid dem Hintergrund, warum san Märchen fia unsre Kinda guad, erklärt. Bärig wars!

Bücherflohmarkt:

Ind Grundschui Audorf san de Schmetterlinge marschiert um Bücherschnäppchen zu macha. Fia oan Euro hod ma Biacha kaffn kenna von de Schüler. Noch am hartn „Verhandlungsdog“ hod si jeda no a Eis vadiant kabbt bei da Bäckerei Rechenauer.



Orffinstrumente:

Vergelt's Gott an de Sansenschmied Kapelle Muiboch fia de Spende von Orffinstrumenten aus dem Verkauf vom Christkindlmarkt.



Vorschule:

De Middwochsvorschui mid da Lehrerin Petra Danier (Grundschui Audorf) is jetzt leida vorbei. Danke Petra fia de guade und scheene Vorschui.



Ostern:

Barbara Birner erzählt die Geschichte: „Der Einzug nach Jerusalem“, in einer Ketteinheit den Kindern. Vielen Dank Barbara!



TERMINE/VORSCHAU:

Pfingstferien vom 22.05. – 25.05.18

Freitag, 01.06.18

Fenstertag, Kiga geschlossen

Montag, 04.06.18

Landart mit Frau Egger (Schule Kiefersfelden)

Donnerstag, 07.06.18

Spielefest im Altenheim um 10.00 Uhr

Freitag, 29.06.18

Patrozinium im Altenheim um 10.15 Uhr

Montag, 02.07.18

Verkehrserziehung für Vorschulkinder
(Polizei Kiefersfelden)

Montag, 04.07.18 und Dienstag, 05.07.18

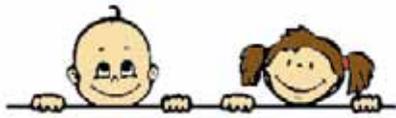
Schultüten basteln

Mittwoch, 11.07.18

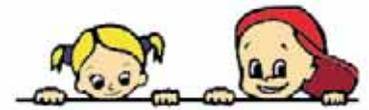
Schnuppernachmittag für die „Neuen“
Kinder von 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 25.07.18

Abschlussgottesdienst im Altenheim
10.00 Uhr



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Wir bedanken uns recht herzlich für die Spenden bei...

- ... C. Drechsler, Logo & Co
- ...der Kaiser-Apotheke
- ...der Kur-Apotheke
- ...der Bäckerei-Schneider
- ...der Bäckerei Ratschiller
- ...der Metzgerei Pfeiffer
- ...dem Hotel zur Post
- ...der Fam. Wolf/Baier
- ...REWE, Kufsteiner Strasse
- ... und Siegfried Tusch, Firma Nici



Am Montag, den 26. April fand unser alljährliches Osterfrühstück mit den Eltern und den Großeltern satt. Unser Pfarrer Nun stimmte den Morgenkreis ein und die Kinder tanzten und sangen Osterlieder gemeinsam mit dem Krippenpersonal. Anschließend wurden alle im Bewegungsraum zum Osterbuffet geladen. Für unser schönes Osterfrühstück danken wir allen Mitwirkenden.

SCHLISSZEITEN:			
Freitag	11. Mai	Teamtag	Geschlossen
Di und Mi	22.+23. Mai	Pfingstferien	Geschlossen
NÄCHSTE EVENTS / TERMINE:			
Freitag	08. Juni	Krippenausflug mit den Eltern	
Mittwoch	20. Juni	Elternabend	20:00 Uhr (Krippenjahr 18/19)



Über den Oldietag am Freitag, 20. April haben wir uns alle sehr gefreut. Viele ehemalige Krippenkinder kamen mit ihren Eltern zu Kaffee, Kuchen und gemeinsamem Spielen im Garten.





Sicherheitslage in Kiefersfelden POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK FÜR DAS JAHR 2017

Gesamtstraftatenentwicklung

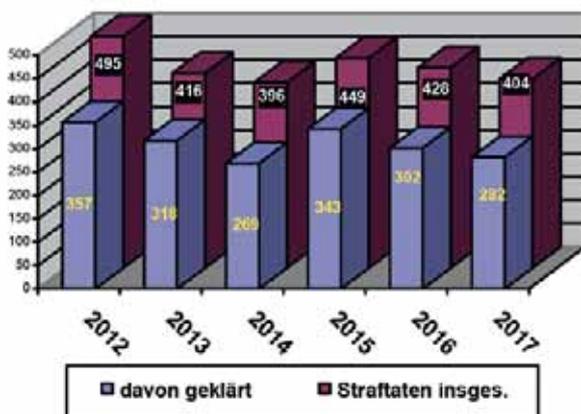
Im Jahr 2017 wurden im Schutzbereich der Polizeiinspektion Kiefersfelden (umfasst die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf) insgesamt **5525** Straftaten statistisch erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen enormen **Rückgang** von **50499** Delikten oder **90,1 %**. Nachdem nahezu 5120 Fälle hiervon dem internationalen Reiseverkehr (mit allein 4466 Fällen der illegalen Migration) zuzurechnen sind und insofern keinen unmittelbaren Einfluss auf den Sicherheitszustand in unseren Gemeinden haben, ergibt sich für den Schutzbereich mit insgesamt **404** Straftaten ein völlig anderes Bild.

Fazit der Polizei

Der Rückblick auf das Jahr 2017 fällt insgesamt positiv aus. Dem bayernweiten Trend folgend (- 4,6 % bei den Straftaten insgesamt; ohne ausländerrechtliche Verstöße), konnten wir ebenso einen leichten Rückgang der Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich um 5,6 % verzeichnen. Damit befinden wir uns weiterhin auf einem niedrigen Niveau, wie die nachfolgenden Ausführungen beweisen. Positiv festgestellt werden kann auch, dass die Unterbringung von Flüchtlingen in unseren beiden Gemeinden keinen negativen Einfluss auf die Straftatenentwicklung und somit den Sicherheitszustand erkennen lässt.

Bei uns in der Region können sich die Bürgerinnen und Bürger somit nicht nur sicher fühlen, sondern auch nach wie vor sicher leben. Dies ist nicht zuletzt auch dem vertrauensvollen Umgang der Bevölkerung mit „ihrer Polizei“ zu verdanken.

Straftatenentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion



Vergleicht man die Entwicklung der letzten sechs Jahre anhand der Grafik, so kann man feststellen, dass sich die Zahlen der Straftaten, im Rahmen der üblichen Streuung, annähernd auf dem gleichen Niveau bewegen.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote lag bei den bearbeiteten **404** Fällen mit **69,8 %** leicht unter dem Vorjahreswert (70,6 %) aber um 5,2 % über dem Landesschnitt Bayerns (64,4 %), dem sichersten Bundesland. Dies bedeutet, dass die Kolleginnen und Kollegen der PI Kiefersfelden nahezu drei Viertel der Straftaten aufklären und somit fast drei von vier Tätern „dingfest“ machen konnten. In Bezug auf das Gesamtstraftatenaufkommen von 5524 Delikten liegt die AQ bei **96,6 %**!

Kriminalitätsbelastung

Wichtigster Gradmesser für die Sicherheitslage in einer Region ist die sog. „**Häufigkeitszahl**“. Sie bezeichnet die Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten - hochgerechnet - auf jeweils 100.000 Einwohner.

Im Schutzbereich der PI Kiefersfelden lag die „Häufigkeitszahl“ 2017 bei 3.369 Straftaten pro 100.000 Einwohner. Die Belastung liegt hier ebenfalls deutlich unter dem Landesdurchschnitt Bayerns (**4.533**) und dem Schnitt des PP Oberbayern Süd (**3.933**). Für das reine Gemeindegebiet von Kiefersfelden errechnet sich dabei ein Wert von lediglich 3.176 Straftaten.

Tatverdächtigenstruktur

2017 wurden **221 Tatverdächtige (TV)** ermittelt (2016: 252), von denen 109 (49,3 %) ihren Wohnsitz im Schutzbereich der Dienststelle haben.

Unter den TV befanden sich **78 nichtdeutsche Personen**, was somit einem **Ausländeranteil** von **35,3 %** entspricht. Im letzten Jahr lag der Anteil bei 27,8 %. Bei einem Anteil von 10 % an der Wohnbevölkerung ist diese Gruppe somit überrepräsentiert. Haupteinflussfaktor dürfte hier aber unsere Grenzlage sein, denn 48,7 % der ausländischen TV haben ihren Wohnsitz im Ausland (wozu auch das Nachbarland Österreich zählt).

Im Hinblick auf die **Geschlechterverteilung** zeigt sich, dass Straftaten vorwiegend von Männern begangen werden. So beträgt deren Anteil an den Tatverdächtigen **77,8 %** (172 Männer / 49 Frauen).

In der **Gemeinde Kiefersfelden** konnten insgesamt **133 TV** (105 Männer / 28 Frauen) ermittelt werden. Der Ausländeranteil liegt hier bei 41,4 % (55 TV).

16,7 % der TV waren **jünger als 21 Jahre**. Somit war fast jeder sechste TV ein Kind (2,7 % / 6 TV), Jugendlicher (6,8 % / 15 TV) oder Heranwachsender (7,2 % / 16 TV). Die Altersgruppe war überwiegend an Körperverletzungs-, Diebstahls- und Betäubungsmitteldelikten beteiligt.

Polizeipräsidium Oberbayern Süd



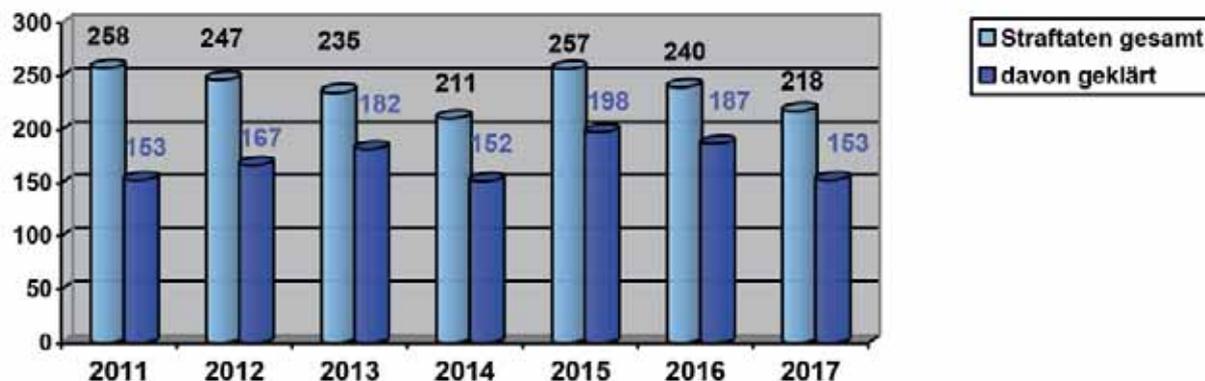
Informationen Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden

von Stefan Raithel, Polizeiinspektion Kiefersfelden

Gemeinde Kiefersfelden KRIMINALITÄTSSTRUKTUR

Das Fazit vorweg: In Kiefersfelden lebt man nicht nur schön, sondern auch sicher!

Straftatenentwicklung gesamt



Im Jahr 2017 wurden in der Gemeinde Kiefersfelden insgesamt 218 Straftaten in der PKS registriert. Dies stellt einen geringen Rückgang um 22 Fälle oder 9,2 % dar. Dabei handelt es sich um den zweitniedrigsten Wert im 7-Jahres-Vergleich. Die Aufklärungsquote betrug 70,2% und liegt dabei leicht unter dem bereits sehr guten Wert vom Vorjahr (77,9%). Der Wert bedeutet auch, dass von vier Straftaten annähernd drei geklärt werden konnten.

Ausgewählte Delikte im Überblick

Delikt	Anzahl	Veränderung ggü. 2016 in %
Sexualdelikte	0	-200 %
Rohheitsdelikte	38	-25,5 %
gefährliche u. schwere Körperverletzung	3	-40,0 %
einfache Körperverletzung	25	-24,2 %
einfacher Diebstahl	57	+54,0 %
schwerer Diebstahl	20	+53,8 %
Wohnungseinbruchdiebstahl	2	+/-0,0 %
Ladendiebstahl	10	-9,1 %
Diebstahl von Fahrrädern	9	-35,7 %
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	19	-36,7 %
Sachbeschädigungen	26	+4,0 %
Rauschgiftdelikte	29	-42,0 %
Straßenkriminalität	49	+19,5 %
Straßendiebstahl	29	+38,1 %



Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

SONNIGER FESTTAG

Ein wenig aufgeregt aber voller Vorfreude versammelten sich 32 Kinder am letzten Aprilsonntag im Pfarrheim, um von dort mit der Musikkapelle in die Pfarrkirche einzuziehen. In fünf Gruppen, geleitet von neun Müttern und einem Vater, mit jeweils acht Gruppenstunden und mit fünf Weggottesdiensten hatten sie



sich vorbereitet. Jedes Kind übernahm in der Messe eine Aufgabe. Kinderchor und Orchester unterstützten die Kommunionkinder bei den Liedern, die von vielen schon auswendig gesungen wurden. Der Gemeinde hatten sich die Kinder schon auf einer Tafel als Blumen und Blüten in Gottes Garten vorgestellt. Nach der Feier in den einzelnen Familien, bei der alle das sommerliche Wetter genossen, klang der Tag mit einer Dankandacht aus. Am nächsten Tag war die traditionelle Wallfahrt nach Schwarzlack. Innere Einkehr bei der Messe und Einkehr im Gasthaus gehörten dazu. Dass einige Kinder sich für den Ministrantendienst interessieren, freut besonders die bisherigen Ministranten.

WO IST MISTER X?

Verfolgungsjagd durch München

Diese Frage stellten sich am Sonntag, 18.03.2018 die Ministranten der Pfarreien Kiefersfelden, Neubauern, Altenbauern, Thansau, Rohrdorf und Törwang beim diesjährigen Scotland Yard-Spiel in München.



Getroffen haben wir uns am Bahnhof Rosenheim, wo erste Kennenlernspiele und die Gruppeneinteilungen erfolgten sowie die Regeln verkündet wurden. Anschließend ging es mit dem Zug nach München, wo jede teilnehmende Gruppe zu ihrem Startpunkt fuhr.

Nach dem allgemeinen Startschuss war es dann das Ziel, dass die sieben Detektivgruppen die Mr.-X-Gruppe in München fangen. Die Verfolgung hierzu wurde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Nach drei gespielten Runden mit zahlreichen U-, S- und Trambahnfahrten, trafen wir uns wieder am Münchner Hauptbahnhof. Nach einer kleinen Stärkung ging es am Abend wieder nach Rosenheim zurück.

Dem sehr kalten Wetter mit Schnee hat der Spaß getrotzt, so dass wieder auf eine gelungene Veranstaltung zurückgeblickt werden kann.



Minireporter

KONTEMPLATION

Ein Tag der Einkehr, der Begegnung mit sich selbst, mit der Schöpfung und mit Gott auf dem Weg kontemplativer Übung. Samstag, 16. Juni 2018, 10 Uhr bis 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trissl-Str.33, Leitung: Günther Lohr, Kontemplationslehrer, Pastoralreferent im Fachbereich Exerziten des Erzb. Ordinariats München. Kosten: 30 €
Anmeldung: Pfarrer Günter Nun, Tel. 08033 1488, E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de
Mitzubringen sind: Die für Sie notwendige Verpflegung (Brot, Obst). Getränke sind vorhanden. Bequeme Kleidung, gute Schuhe, Regenschutz, eine Decke als Sitzunterlage.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Maiandachten sind am 22. Mai bei der Trojer-Kapelle und am 29. Mai in der Windhag-Kapelle. Es singt jeweils der Männergesangsverein.



Zur Fronleichnamtsfeier sind besonders auch die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen eingeladen. Der Kirchenchor singt eine Messe von Johann Baptist Schiedermayr, sowie an den Prozessionsstationen Sakramentslieder. Die Prozession wird von der Musikkapelle Kiefersfelden begleitet. Allen, die mitgestalten, die Häuser schmücken, den Verkehr regeln oder sonstige Aufgaben übernehmen, sei ganz herzlich gedankt.

Am 24. Juni ist um 10.30 Uhr der ökumenische Kindermitmachgottesdienst im Pfarrheim. Am 1. Juli ist die traditionelle Bergmesse bei der Schopperalm. Am 8. Juli übernimmt der Kinderchor die musikalische Gestaltung des Pfarrgottesdienstes. Weihbischof Wolfgang kommt am 21. Juli nach Reisach, um dort 45 Jugendliche zu firmen. Wegen der kleineren Zahl der Bewerber ist diese Feier nun dort und nicht in Kiefersfelden.



GELUNGENE MUSIKALISCHE GESTALTUNG AN KARFREITAG UND OSTERSONNTAG

Auch dieses Jahr wurden die Osterfeiertage musikalisch durch den Kirchenchor Kiefersfelden, unter der Leitung von Christoph Danner, gestaltet.

Schon am Karfreitag sang der Chor bei der „Feier vom Leiden und Sterben Christi“ in der Pfarrkirche Hl. Kreuz. A-capella Stücke wie „Und es ward Finsternis“ oder „Heil'ges Kreuz“ untermalten stimmungsvoll die andächtige Liturgie, die traditionell ohne Glockenläuten und Orgel gehalten wurde.

Am Ostersonntag wurde es noch festlicher: Mit Jürgen Dötsch an der Orgel führte der Chor Diabellis' Pastoralmesse in F-Dur auf. Diabellis' Werk, nicht nur für Chor, sondern auch für großes

Orchester, wurde von dem fast 30 Mann starken Kirchenorchester gekonnt begleitet. Die virtuose Messe trug zur feierlichen Stimmung in der Kirche bei, die auch wieder von vielen Kindern besucht wurde, die ihre Osterkörbe von Pater Slavik weihen ließen.

Das nächste Mal wird der Chor zu Fronleichnam zu hören sein, des Weiteren laufen schon die Proben für die Konzerte am 6. und 7. Oktober in der Pfarrkirche Hl. Kreuz.

SPENDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am zweiten Weihnachtsfeiertag fand in der Pfarrkirche Hl. Kreuz in Kiefersfelden ein vom Kirchenchor organisiertes, besinnliches Weihnachtssingen statt. Dank der spendenfreudigen Zuhörer konnte auch dieses Jahr wieder ein beachtlicher Betrag für karitative Zwecke gesammelt werden. Chorleiter Christoph Danner und Vorstand Petra Schlosser vom „Kieferer Kirchenchor“ freuten sich, dem Christlichen Sozialwerk und dem Jugendhilfeverein einen Scheck von jeweils € 450,- überreichen zu können.



PFADFINDER STAMM „ADLER KIEFERSFELDEN“



Am 21.04.18 trafen sich Pfadfinder aus dem gesamten Bezirk Rosenheim bei strahlendem Sonnenschein zum jährlichen Georgslauf, dieses Mal in Degerndorf/Brannenburg. Dies ist ein Wettbewerb, bei dem eine Wegstrecke bewältigt werden muss und pfadfinderisches Wissen abgefragt wird.



Aus Kiefersfelden starteten acht Wölflinge und fünf Jungpfadfinder bei diesem Postenlauf. Sie mussten sich bei verschiedensten Aufgaben beweisen. Es waren insgesamt 12 Posten mit typischen Aufgaben wie erste

Hilfe, Knotenkunde, Feuer, Lagerbauten oder Kochen. Außerdem gab es auch einen Bayern-Activity-Posten und einen Geschicklichkeitsparcours. Zudem wurde auch wie jedes Jahr die Teamarbeit und der Zusammenhalt der Gruppe bewertet, was nicht nur beim Georgslaufwichtig ist, sondern auch allgemein den Zusammenhalt in der Gruppe stärkt. Die Anstrengung wurde belohnt und beide Gruppen konnten einen vierten Platz feiern!



Ein Highlight für drei unserer Kieferer Gruppenleiter war das Lager für Leiterinnen und Leiter im Bundeszentrum der DPSG in Westernohe. Dieses fand vom 27.04. bis 01.05.2018 statt und stand unter dem Motto „Leuchtf Feuer. Löschen unmöglich“.



Die DPSG hat sich bei diesem Lager für den Einsatz aller ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter mit viel Action und Party bedankt. Wir konnten uns mit anderen Leiterinnen und Leitern aus ganz Deutschland austauschen, neue Freundschaften schließen und Erfahrungen und neue Ideen für unsere Gruppenstunden sammeln.

Ein besonderer Moment war die Rede des Vorsitzenden der Weltpfadfinderbewegung (WOSM), Craig Turpie, der 3500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Gänsehaut gerührt hat. Wir hatten tagsüber Zeit, an Workshops, Gruppenstunden, einem Escape Room und Geländespielen teilzunehmen, sowie Messestände zu besuchen. Impulse bekamen wir auch bei Vorträgen wie z.B. von Cristian Galvez (mehrfach ausgezeichnete Vortragsredner) zum Thema „Heldengeschichten, die jeder und jede Einzelne von uns jeden Tag schreibt, wenn sie oder er aus ihrem / seinem Alltag ausbricht und neue Wege beschreitet.“ Und von Craig Turpie: „Warum die Welt mehr Pfadfinderinnen und Pfadfinder braucht.“

Abends wurde dann in zahlreichen Cafés und Kneipen gefeiert. Vorstellen kann man sich die Bars aufgebaut in großen Zelten. Es gab beispielsweise ein Irish Pub, die Elbperle (von Hamburger Pfadfindern), eine Pfälzer Weinstube, das Zündhölzl (von Münchner Pfadfindern) und viele weitere.

Insgesamt war dies ein Lager, bei dem wir als Leiterinnen und Leiter ein riesen Dankeschön unseres Verbandes erhalten haben und wieder gestärkt mit neuen Ideen und Freude in unsere Gruppenstunden gehen können und weiterhin unseren Kindern wichtige Werte der Pfadfinderei vermitteln. Gut Pfad!



AUFINGER BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter
Tel.: **08033-2594** erreichbar. Tag und Nacht.

Auch an Sonn- und Feiertagen.

IHR BEISTAND IM TRAUERFALL



Rosenheimer Str. 29 | 83080 Oberaudorf | www.aufinger-bestattungen.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **Bestattungsgehilfen m/w**

für Vollzeit, sowie auf 450 EUR-Basis
für folgende Aufgabenbereiche:

**Mitarbeit bei Friedhofsarbeiten,
Überführungsdiensten und Sargträger**
(gerne flexible Rentner)



Aufinger Bestattungen GmbH
Rosenheimer Straße 29
83080 Oberaudorf
Tel.: 08033 2594
info@aufinger-bestattungen.de

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



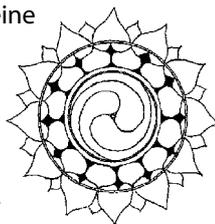
DEN GEIST DER FREIHEIT ERLEBEN

Zwei besondere Gottesdienste öffnen am Pfingstfest die Türen für Gottes Geist. Am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr ist Familiengottesdienst unter dem Titel „Ich bin dabei“ in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Wer hier dabei ist, bekommt die Weltneuheit unserer datensicheren und unbegrenzt gültigen Gottesdienst-Card überreicht. Am Pfingstmontag um 10.30 Uhr gibt's mitreißende Musik im Gospelgottesdienst mit der Band Bonus Track und Freunden in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Der nächste Frühstücksgottesdienst ist am 10. Juni um 9.00 Uhr. Wir sitzen in der Tischrunde, frühstücken und singen und hören gemeinsam auf Gottes Wort.



GOTTESDIENST MIT MEDITATIVEM TANZ

„Tue deinem Körper etwas Gutes, damit Deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Wer sich einmal auf das meditative Tanzen eingelassen hat oder darin geübt ist, wird diesem Satz von Theresa von Avila von ganzem Herzen zustimmen. Am Sonntag, 17. Juni, ist um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche in Kiefersfelden Gelegenheit, das meditative Tanzen kennenzulernen.



Seit 20 Jahren besteht in der Gemeinde Oberaudorf/Kiefersfelden ein ökumenischer meditativer Tanzkreis. Wir treffen uns regelmäßig alle 14 Tage im Evangelischen Gemeindehaus in Oberaudorf, um unter der bewährten Leitung der Tanz- und Atempädagogin Gertraud Theimer zu tanzen. Es handelt sich überwiegend um Kreistänze nach klassischer und traditioneller Musik aus verschiedenen Kulturkreisen. Jedes Treffen ist – widerspiegelt durch Textlesungen in den Tanzpausen und durch die symbolische Gestaltung der Kreismitte mit Früchten, Blumen, Kerzen etc. – einem bestimmten Thema gewidmet, das nach den kirchlichen Festen und dem Wechsel der Jahreszeiten ausgerichtet ist.

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten zur Gemeinschaft“ (Augustinus zugeschrieben). - Wir alle tanzen mit großer Freude, finden Ruhe, Entspannung und durch getanzte Gebete innere

Einkehr. Darüber hinaus entsteht durch die schöpferische Kraft des meditativen Tanzes auch Gemeinschaft, so dass wir uns gegenseitig halten und tragen können, sowohl in frohen, als auch in traurigen Momenten des Lebens. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf neue Tanzbegeisterte. Kontakt: Eva Löser, 08033 8998.

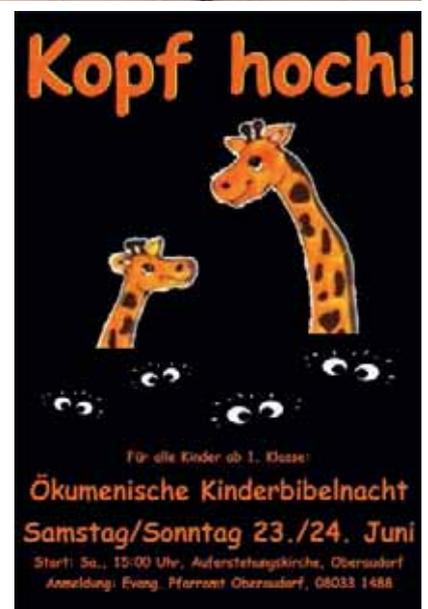
KINDERBIBELNACHT AM 23. UND 24. JUNI

„Kopf hoch!“ So lautet das Thema der diesjährigen ökumenischen Kinderbibelnacht. Auf die Kinder wartet ein gemeinsames Abenteuer, aus dem sie nicht nur Mut und Selbstvertrauen mitnehmen können. Auch Lachen, Spielen und Basteln wird natürlich nicht zu kurz kommen. Am ersten Märzwochenende trafen sich die Mitarbeiter/innen, um sich über den Bibeltext und den Ablauf Gedanken zu machen. Es war eine schöne und produktive Vorbereitung, bei der das KiBiNacht-Team nicht nur ein spannendes Programm erarbeitet hat, sondern mit Liedern und Spielen auch viel Spaß hatte.



Die diesjährige Kinderbibelnacht findet vom 23. Juni auf den 24. Juni in und um die evangelische Kirche in Oberaudorf statt.

Alle Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse sind herzlich willkommen! Die Anmeldungen werden Anfang Juni in den Schulen verteilt. Die Kinder können auch telefonisch im evangelischen Pfarramt, 1488 oder im katholischen Pfarramt 8278 angemeldet werden.



ÖKUMENISCHER BIBELLESEKREIS

Am 2. April begann im Bibellesekreis die neue Reihe: „Die Gleichnisse Jesu“. Am 16. Mai vertiefen wir uns in das Gleichnis „Der verlorene Sohn - oder: Die zwei Brüder“. Am 6. Juni wird die Reihe fortgeführt mit einem Gleichnis nach Wunsch der TeilnehmerInnen. Es ist spannend, in der Bibel die vielen Facetten der Bilder Gottes zu entdecken. Die Treffen sind jeweils Mittwoch um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, 1. Stock rechts.

QIGONG-KURS

Der fortlaufende Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, mit Übungen aus den 18 Harmonien des Taiji Qigong. Die Kurstage bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. Die Leitung hat Petra Schwerdtner, zertifizierte Qigonglehrerin; Kosten: jeweils 25 Euro. Der nächste Termin ist der 12. Mai im evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf von 9 bis 12 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung bei Yvonne Daniuk, 08033 609508 oder E-Mail y.daniuk@t-online.de.

KIEFERBACHINDIANER KONZERT

Ein grandioses Konzert gaben die Kiefernindianer am 9. März in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Mit Liedern und Zwi-



schentexten zum Schmunzeln und Nachdenken begeisterten sie ihr Publikum. Sie sind eigenständig, hervorragende Instrumentalisten, vielseitig in den Musikstilen und immer ganz nah an ihren Zuhörer/innen. Die stimmungsvolle Atmosphäre in der Kirche wurde unterstrichen durch einfühlsame Lichtakzente. Der gut abgestimmte Sound machte das Zuhören zum Genuss. Es war ein rundherum gelungener Konzertabend, aus dem man wohlgelaunt und inspiriert nach Hause ging.

EIN HERZ FÜR KINDER, FRAUEN & FAMILIEN

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Südostbayern hat es sich seit 1985 zum Ziel gesetzt, Kindern, Frauen & Familien zu helfen, positive Lebensbedingungen zu schaffen. Dabei setzt er an den Ressourcen der Menschen an. Die Geburt eines Kindes bringt nicht nur für die Mutter eine persönliche Veränderung, sondern für die ganze Familie. Diese Veränderungen stellen zudem berufliche wie finanzielle Herausforderungen dar. Um besonders Alleinerziehende und Familien ohne tragfähigen familiären Hintergrund zu unterstützen, gibt es Familienpaten! Patenschaften sind eine Bereicherung für beide Seiten und bieten verlässliche Hilfe in alltäglichen Belangen. Gesucht werden interessierte Frauen und Männer jeden Alters, die sich als Pate/Patin ca. 3-4 Std. in der Woche in einer Familie engagieren möchten. Die Ehrenamtlichen werden auf ihren Einsatz vorbereitet und professionell begleitet. Es gibt regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungen zu interessanten Themen. Im Rahmen des Ehrenamts sind Paten und Patinnen über den SkF e.V. versichert und Auslagen werden erstattet. Mitbringen sollten Sie dafür ein offenes Ohr und Herz, Toleranz, Geduld und Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit, auch Grenzen zu setzen.

Wenn Sie mehr über Familienpatenschaften wissen möchten oder Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: Sarah Nöfer, B.A. Pädagogin, Ansprechpartnerin & Koordinatorin, 0157 37131109, familienpateninntal@skf-prien.de, www.skf-prien.de.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



OFFEN FÜR JUGEND

Jugendliche ab 12 finden im ChillOut einen offenen Raum mit vielen Angeboten zum Chillen, Reden, Spielen, Kochen, Backen, Werken. Es sind immer offene Ansprechpartner da, mit denen man reden und die man um Rat und Hilfe fragen kann. Dafür muss

man nicht Mitglied sein, nichts zahlen und auch nichts leisten. Einfach kommen genügt. Herzliche Einladung!

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Unsere pädagogischen Mitarbeiter

Rosi Held und Theo Hülner sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da und bieten individuelle Begleitung und Hilfen zur Lebensgestaltung an. Außerdem haben sie ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Jugendlichen. Mehr Infos gibt's unter jugendhilfeverein.net.

TRAUMREISE INS GLÜCK ODER VERDERBEN?

Dem ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen im ChillOut und CO2 folgend fand das Seminarwochenende vom 27. bis 29. April zum Thema Drogen statt. Das Thema Drogen beschäftigt nicht nur Rosi, Theo und den Vorstand des Jugendhilfevereins seit geraumer Zeit. Über 90% der Teilnehmer/innen bejahten die Frage, ob Drogen in ihrem Leben zurzeit eine Rolle spielen. Das

macht betroffen.

Nein, nicht alle sind Konsumenten. Die Mehrzahl ist Gott sei Dank passiv, weiß aber immer weniger damit umzugehen, dass im Freundeskreis gekiff't, geraucht, getrunken wird. Viel zu oft ist die Konfrontation im erweiterten Familien- oder Verwandtschaftskreis, im Freundeskreis, in der Klasse ein großes Sorgenpaket. „Mein Onkel trinkt! Die beste Freundin kiff't!“ etc., sagen viele.

Hier wird nicht nur ein Jugendtreff-Problem geschildert. Es ist ein aktuelles Problem überall in Schulen und Ausbildungsbetrieben, in Vereinen und Freizeiteinrichtungen, an Bahnhöfen und in Parks und auf fast jeder öffentlichen Bank - auch in Kiefersfelden und Oberaudorf. Es werden leider immer mehr, die Drogen nehmen. Und die Konsumenten



werden immer jünger. Während des Seminar-Wochenendes wurden Erfahrungen geschildert. Mehrere sehr persönliche Geschichten wurden vorgetragen, die von der tödlichen Wirkung des Drogenmissbrauchs erzählten und zutiefst betroffen machten. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben danach gemeinsam Lösungen gesucht, um damit klarzukommen.

„Ich will meinen Freund nicht im Stich lassen und ihm helfen!“, war oft die Antwort. Die Co-Abhängigkeit im Freundeskreis wird oft unterschätzt. Hier haben wir viel Zeit verwendet, um Wege aufzuzeigen, wie man damit umgehen kann. Die Notwendigkeit, sich selbst zu schützen, wurde zwar verstanden, ließ sich aber schon im Rollenspiel extrem schwer umsetzen.

Das Unverständnis ist oft groß, warum jemand, der schon länger drinsteckt, sich nicht helfen lässt und einfach nicht auf die so gut gemeinten Ratschläge und Warnungen und noch so gute Aufklärung hört. Das Team versuchte klar zu machen, dass Abhängigkeit krankhaft ist und darum nur qualifizierte therapeutische Hilfe zum Ziel führen kann. Allein die Einsicht abhängig zu sein, reicht schon recht früh nicht mehr, um wieder loszukommen.

Die Teilnehmer wurden gebeten, selbst Rahmenbedingungen für das ChillOut und CO2 zu definieren. In Kurzform war das Ergebnis und die Forderung: „Wir bleiben drogenfrei! Hier wird nicht gedealt! Hier wird nicht gemobbt und diskriminiert! Wir wollen toleranten, respektvollen, achtsamen Umgang miteinander. Wir wünschen uns Lebenshilfe, einen Ort der Freiheit und des Wohlfühlens, an dem wir so sein können, wie wir sind. Wir möchten willkommen sein, Spaß haben und Vertrauen spüren!“ Das ChillOut und CO2 werden also weiterarbeiten wie bisher. Die Philosophie unserer Treffs war und ist: In unseren Jugendcafes soll jeder so viel Freiheit und Geborgenheit spüren, dass er nicht von Reisen ins Glück träumen muss, sondern echtes Glück erleben kann. Unsere Begleitung im ChillOut und CO2 ist eine wesentliche Hilfe für ein zufriedenes, gelingendes drogenfreies Leben.

STARKER EINSATZ

Die Aufgabe: Innerhalb von 2 Tagen musste ein Team gefunden werden, das 37 Stühle und 9 Tische aus einem Jugendübernachtungshaus in Tirol ins Jugendbildungshaus Luegsteinsee transportiert. Sonst hätten sie entsorgt werden müssen. Kein Problem für die ChillOut-Jugend. Unter der Leitung von Matthias Kalke und mit Einsatz des Gemeindebusses der Evangelischen Kirche inklusive Hänger setzten sich am Sonntagnachmittag fünf Jugendliche in Bewegung und bewältigten die Aufgabe in knapp 5 Stunden. Spitzenleistung!



VERÄNDERUNG IN DER VEREINSFÜHRUNG

In der Mitgliederversammlung im Januar wurde ein Antrag auf Satzungsänderung eingebracht: In Zukunft sollten die Jugendvertreter/innen der politischen Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf einen festen Sitz im Beirat haben. Da in der ersten Versammlung nicht die erforderliche Teilnehmerzahl zur Satzungsänderung anwesend war, wurde eine zweite Versammlung einberufen, in der die Satzungsänderung dann angenommen wurde. Somit darf der bisherige leitende Ausschuss des Jugendhilfevereins Kiefersfelden-Oberaudorf ganz herzlich Anna Klein, Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden, willkommen heißen.



V.l.: Brigitte Matthias (Kassier), Steffi Gräbert, Carina Kulot, Antonia Cosic (2. Vors.), Günter Nun (1. Vors.), Lisa Schwöpe (Schriftführer), Martin Baumann, Isabella Langensiepen, Helmut Schneider, Herbert Mairhofer, Vanessa Bruhn.



Musikkapelle Kiefersfelden



EIN LEGENDÄRER BIERZELTABEND

Musikkapelle begeisterte das Publikum beim Bieranstich

Mit einem musikalischen Feuerwerk setzte die Musikkapelle Kiefersfelden beim Bieranstich einen klanggewaltigen Auftakt zur Kieferer Bierzeltwoche, die mit dem traditionellen „Ozapfn“ und dem Einmarsch der Musikkapellen Niederndorf und Kufstein eröffnet wurde.



Dirigent Hans-Jürgen Doetsch hatte die vergangenen Wochen und Monate mit enormem Zeitaufwand ein speziell auf seine Musikkapelle zugeschnittenes Programm zusammengestellt und dafür etliche bekannte Schlager, Evergreens und Hits neu arrangiert.

Der Erfolg konnte sich sehen lassen – der Funke der Begeisterung sprang schnell auf das Publikum über, das die vielfältigen Darbietungen der Musikanten und Sänger mit ausgelassenem Beifall bedachte.

Es war wohl die ganz besondere musikalische Mischung, die beim Publikum so gut ankam – die Palette reichte vom traditionellen Marsch über deutsche Schlager, Klassiker der Swing-Ära bis hin zu rockigen, fetzigen Hits. Unterstützt wurde die Musikkapelle dabei von Gesangssolisten des Inntalchores, aber auch einige Mitglieder der Kapelle zeigten, dass sie nicht nur ihre Instrumente beherrschen, sondern auch mitreißend singen können.



Aber es lag wohl auch an der außergewöhnlichen Begeisterung, der Hingabe zur Musik, die vom Dirigenten Hans-Jürgen ausging und von der die ganze Kapelle „infiziert“ wurde und dazu führte, dass dieser außergewöhnliche Bierzeltabend wohl für viele Musiker wie Bierzeltbesucher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

BAYRISCH-SÜDTIROLER FREUNDSCHAFT GEFEIERT

MKK ist nun 40 Jahre mit MK Welsberg befreundet

Im Rahmen der Bierzeltwoche gab es dieses Jahr etwas Besonderes zu feiern: die Freundschaft mit der Musikkapelle Welsberg / Südtirol, die seit vielen Jahren besteht und immer wieder aufs Neue gepflegt wird. Heuer kamen die Welsberger Musikanten



zu Besuch nach Kiefersfelden und man feierte gemeinsam 40 Jahre Freundschaft.

Begründet wurde die Freundschaft in den siebziger Jahren von Sepp Hausbacher und Konrad Holzer – und im Jahr 1978 reiste die Musikkapelle Kiefersfelden zum ersten Mal nach Südtirol, um beim Welsberger Feuerwehrfest aufzuspielen. Dort fanden die Musiker der beiden Kapellen dann schnell zueinander, und es folgten zahlreiche Besuche und Gegenbesuche.

Dabei sind besonders zu erwähnen gemeinsame Konzerte, die Teilnahme an Musikfesten, Fußballturniere und die Einweihungsfeier der Tunnelumfahrung in Welsberg durch den Südtiroler Landeshauptmann. Besonders die Vorstände und Dirigenten beider Kapellen legten dabei immer großen Wert

darauf, diese ganz besondere musikalische Freundschaft über Landesgrenzen hinweg zu pflegen.

Heuer kam schließlich die komplette Musikkapelle Welsberg nach Kiefersfelden – und sie unternahm gleich nach der Ankunft einen Ausflug auf die Schopperalm, bevor man im Bierzelt zu den Klängen der Großkarolinenfelder Musik feierte. Der darauffolgende Sonntag begann mit einem gemeinsamen Zug zur Pfarrkirche, in der dann die Messe von der Musikkapelle Kiefersfelden musikalisch gestaltet wurde. Danach ging es zurück ins Bierzelt, wo jetzt die Musikkapelle Welsberg schneidig zum Frühschoppen aufspielte und vielfältige Kostproben aus ihrem beachtlichen Repertoire zum Besten gab. Zuletzt wurde noch einmal gemeinsam gefeiert, ehe die Südtiroler Musikanten wieder ihre Heimreise antreten mussten.



Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach

**Standkonzerte
immer Freitags
um 20:00 Uhr**

Juni

- 1. Mühlbach
- 8. Oberaudorf
- 15. Altenheim
St. Peter Mühlb.
(bereits 19:00 Uhr)
- 22. Oberaudorf
- 29. Mühlbach

Juli

- 13. Gamsbock
in Mühlbach
(bereits 19:00 Uhr)
- 20. Kurzenwirt
(bereits 19:00 Uhr)
- 26. Kiefersfelden
(Donnerstag)

August

- 10. Mühlbach
- 17. Oberaudorf
- 19. Schopperalm
(Sonntag 11:00 Uhr)
- 24. Mühlbach
- 31. Oberaudorf

September

- 7. Mühlbach

-Änderungen vorbehalten-
www.sensenschmiedmusik.de

GETRÄNKE WIERER

Ihr Spezialist in Sachen Durst

Neue Öffnungszeiten:

Mo - Fr :	8:00 - 12:30 Uhr
	13:30 - 18:00 Uhr
Sa:	8:00 - 12:00 Uhr

Neue Räume - Wir sind umgezogen!

Kieferer Getränkemarkt - Kufsteiner Straße 19
83088 Kiefersfelden - ☎ 08033 / 8251

HARLANDER

Luftentfeuchtung

BAUSTOFFE

Bautrocknung

Ernst-Sachs-Straße 1 · D-83080 Oberaudorf
Telefon +49 (0) 8033 304 74 27
Telefax +49 (0) 8033 304 74 28
E-Mail baustoffhandel.harlander@gmx.de
www.baustoffhandel-harlander.eu



Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TRACHTENVEREINS KIEFERSFELDEN



Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen lud der G.T.E.V. Grenzlandler Kiefersfelden e.V. am 06.04.2018 in den Gasthof zur Post in Kiefersfelden ein. Vorstand Sepp Goldmann begrüßte die 90 anwesenden Mitglieder sowie den 3. Bürgermeister Ralf Wieser und eine Abordnung des Nachbarvereins „d´Koasara“ Kufstein recht herzlich.

Dieses Jahr wurde die Versammlung mit einer Powerpoint-Präsentation umrahmt. Den verstorbenen Mitgliedern Reinhilde Eggersberger, Hans Mayerl und Katharina Wallner wurde zu Beginn die Ehre erwiesen. Im letzten Vereinsjahr bekamen 3 unserer Mitglieder Nachwuchs: Unser Vorgoßler Florian Kerschbaumer bekam einen Ludwig, unser Drahdirdl Michaela Herfurtner eine Magdalena und unser 1. Vorplattler Florian Neubauer eine Marlene.

Schriftführerin Ramona Rauscher verlas in ihrem Schriftführerbericht die im letzten Jahr stattgefundenen Veranstaltungen und Vereinsfeiern. Der Kassenbericht von Sabine Jerger ging ausführlich auf die Einnahmen und Ausgaben des Vereins ein. Revisor Stefan Herzig teilte der Versammlung mit, dass bei der Prüfung der Kasse keine Unstimmigkeiten aufgetreten waren und bat um Entlastung der Kassiererin und Vorstandschaft, welche von den Mitgliedern einstimmig erteilt wurde.

Im Anschluss berichtete Jugendleiter Peter Hampp über die im letzten Jahr stattgefundenen Auftritte und Veranstaltungen der Zwergal-, Kinder- und Jugendgruppe. Hervor hob er, dass dieses Jahr das Gaujugendpreisplatteln in Kiefersfelden stattfindet und dafür einiges an Hilfe benötigt wird. Vorplattler Florian Neubauer berichtete über das Jahr der Aktivengruppe, das leider nicht so gut ausfiel, da die Gruppe sehr wenig Auftritte hatte.

Florian Kerschbaumer, der Leiter unserer Goßlergruppe bat darum, Interessierte anzuwerben, da er zu wenig Goßler hat, um Auftritte anzunehmen. Brauchtumswartin Martina Mank besuchte eine Versammlung der Gaubrauchtumswarte und teilte der Versammlung mit, dass sie das Amt des Wartes abgibt. Vorstand Sepp Goldmann dankte in seinem Bericht den zahlreichen Helfern bei den Festen sowie für das starke Ausrücken im abgelaufenen Vereinsjahr und bat gleichzeitig darum, im Hinblick auf die anstehenden Termine weiterhin so zahlreich zu erscheinen.



Die Neuwahlen unter der Leitung von 3. Bürgermeister Ralf Wieser brachten sodann folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Sepp Goldmann
2. Vorstand	Peter Hampp
1. Kassier	Sabine Jerger
2. Kassier	Conny Rauscher
Schriftführerin	Eva Kotte
Frauenvertreterin	Anni Mank
Trachtenwartin	Ursula Kurz
Fähnrich	Maximilian Schrott
2. Fähnrich	Michael Jerger
Brauchtumswart	Florian Neubauer
Musikwart	Markus Schmid
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Herzig
Revisoren	Hans Leitner und Joe Schrott
Hüttenwart	Peter Köhler

Von den Aktiven wurden bereits im Vorfeld gewählt:

1. Vorplattler	Jonas Langer
2. Vorplattler	Tobias Jerger
Drahdirdl	Anna-Lena Graf
1. Jugendleiterin	Veronika Goldmann
2. Jugendleiter	Peter Hampp

3. Bürgermeister Ralf Wieser wünschte dem neuen Ausschuss weiterhin viel Erfolg und Zusammenhalt, um den Verein weiterhin erfolgreich zu leiten. Ramona Rauscher und Martina Mank schieden aus dem Ausschuss aus und Sepp Goldmann bedankte sich für die von ihnen geleistete Arbeit mit einem Präsent. Ebenfalls bekam Joe Schrott ein Präsent überreicht, als Dank für die Arbeit als 2. Vorstand, die er jetzt an Peter Hampp abgetreten hat.

Nach den Grußworten des Vorstandes der Koasara Kufstein, Harald Gogl und des 3. Bürgermeisters Ralf Wieser beschloss der 2. Vorstand Peter Hampp die Versammlung. Im Anschluss daran lud der Verein noch zum gemütlichen Beisammensitzen mit Bayerischem Buffet ein. Ein besonderer Dank gilt der Woiggabruch-Musi, die uns so schön aufspielte.





Schützengesellschaft Vorderkaiser e.V.

SCHÜTZENKÖNIG 2018 - PATRICK CLAUS



38 Mitglieder der SG Vorderkaiser e.V. kamen zum Königsschießen am 17. April und schossen ihre Schützenkönige für das Jahr 2018 aus. Mit Ringen und Blattln wurde in weiteren Disziplinen und Klassen um Sach- und Geldpreise gerungen.

Ob mit dem Luftgewehr oder Luftpistole, der Königsschuss konnte nur in einer Waffengattung abgegeben werden. Bis zur Siegerehrung war keinem bekannt, wer den besten Blattltreffer erzielt hatte, da sofort nach dem Schuss das Ergebnis elektronisch ausgeblendet wurde.

Zur Proklamation und Siegerehrung im Schützenheim am Samstag, 21. April konnte Schützenmeister Franz Siller die noch amtierende Schützenkönigin Kathrin Weidner begrüßen. Er dankte ihr für die würdige Ausübung des Amtes bei allen Anlässen, für die neue Münze an der Königskette und die gestiftete neue Königscheibe.

Neuer Schützenkönig 2018 wurde Patrick Claus mit einem 23 Teiler, Vizekönigin Melanie Taubenberger mit einem 101 Teiler. Schützenmeister Franz Siller überreichte die Königspokale. Die Königskette, sowie die Königscheibe übergab Vorjahreskönigin Kathrin Weidner an Patrick Claus. Er ist nach 2005 somit zum zweiten Male Schützenkönig.



V.l.: Vizekönigin Melanie Taubenberger, König Patrick Claus, Schützenmeister Franz Siller



Königscheibe, Königskette und Pokale



Beide Schützenmeister bei Vergabe der Sachpreise

Bei den weiteren Scheibengattungen waren erfolgreich:

Punktscheibe/Blattl Luftgewehr:

1. Patrick Claus	15,0 Teiler
2. Willi Fechter	34,5 Teiler
3. Markus Sivori	46,2 Teiler
4. Anton Eis	51,3 Teiler
5. Melanie Sivori	71,3 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftgewehr:

1. Patrick Claus	98 Ringe
2. Willi Fechter	97 Ringe
3. Melanie Taubenberger	95 Ringe
4. Sarah Schwarzbeck	94 Ringe
5. Markus Sivori	92 Ringe

Meisterscheibe/Ringe LG-aufgelegt:

1. Georg Fellner	99 Ringe
2. Alois Herfurtner	98/98 Ringe
3. Kathrin Weidner	98/91 Ringe
4. Dieter Berndanner	97/95 Ringe
5. Rudolf Voigt	97/94 Ringe

Punktscheibe LG-aufgelegt:

1. Alois Herfurtner	7,2 Teiler
2. Rudolf Voigt	10,0 Teiler
3. Mario Sivori	12,1 Teiler
4. Dieter Berndanner	14,7 Teiler
5. Karin Berndanner	28,1 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftpistole:

1. Florian Weißenbacher	93 Ringe
2. Andreas Hainzl	91 Ringe
3. Heinz Ramm	90 Ringe
4. Alois Herfurtner	87 Ringe
5. Stefanie Richter	76 Ringe

Punktscheibe/Blattl Luftpistole:

1. Florian Weißenbacher	46,1 Teiler
2. Andreas Hainzl	59,8 Teiler
3. Heinz Ramm	63,0 Teiler
4. Alois Herfurtner	163,9 Teiler
5. Stefanie Richter	218,9 Teiler

Blattl-Sachpreise LG u. Pistole zusammen:

1. Katharina Lautner	18,1 Teiler
2. Dieter Berndanner	19,4 Teiler
3. Ulrike Pütz	20,8 Teiler
4. Kathrin Weidner	26,9 Teiler
5. Georg Fellner	29,0 Teiler

Mit einem kleinen Umtrunk wurde anschließend der Schützenkönig noch ausgiebig gefeiert.



Männergesangsverein in Aktion



Wir möchten auf verschiedene Termine aufmerksam machen: Bei der ersten Maiandacht heuer haben wir an der Laiminger Hofkapelle gesungen. Bei herrlichem Wetter wohnten viele Besucher der von Pater Matthäus andächtig zelebrierten Maiandacht bei.

Weitere Andachten finden am 22. Mai bei der Trojerkapelle und am 29. Mai in Windhag, jeweils um 19 Uhr, statt. Über zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

Auch ein geselliges Wirtshaussingen steht am 05. Juni ab 20 Uhr im Hotel Gasthof zur Post mit dem Volksmusikarchivar Ernst

Schusser, wieder auf unserem Programm. Der Eintritt ist frei, dafür darf jeder, der will, in gemütlicher Atmosphäre mitsingen. Ernst Schusser wird uns auf der Ziach begleiten, lustige Lieder anstimmen und unterhaltsame Geschichten erzählen.

Am 30. Juni schließlich gibt es erneut ein Salettfest beim Schauenwirt. Wir hoffen auf schönes Wetter, damit es im Salettl nicht zu kalt wird. Die Küche vom Schauenwirt wird für das leibliche Wohlergehen sorgen und die Sänger vom Gesangsverein ab 19 Uhr für Unterhaltung. Herzlich Willkommen.



Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BEIM VEREIN „HEIM UND GARTEN“

Eine neue Ära hat beim Verein „Heim und Garten“ begonnen. Dessen langjähriger Vorsitzender Stephan Helmstreit hatte sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt. So übernahm jetzt nach einem Beschluss des Gesamtvorstands sein bisheriger Stellvertreter Hubert Kurz bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr den Vorsitz. Der „Neue“ dankte seinem Vorgänger „für acht lange Jahre zeitraubender, engagierter und erfolgreicher Arbeit zum Wohle des Vereins „Heim und Garten“. Ihm zur Seite steht Peter Döring.



„Stephan Helmstreit hat mit seinen neuen Ideen das Ansehen des Vereins in der Gemeinde und darüber hinaus erheblich verbessert und auch die Mitgliederzahlen sind unter seiner Regie deutlich gestiegen“, so Kurz in seiner Laudatio. „Weiter hat Stephan viele Dinge angestoßen und einiges davon auch zum erfolgreichen Ende bringen können, wie beispielsweise den Tag der offenen Gartentür oder die Gestaltung eines Ökoparks. Er hat hervorragende Arbeit für den Verein Heim und Garten regional und auch überregional geleistet, wir danken ihm dafür recht herzlich.“ Als bleibende Erinnerung und zum Dank erhielt der Ex-Vorsitzende eine handgefertigte Miniatur-Obstbaumleiter, als Vorgeschmack auf das Original, das dann im Frühjahr in voller Größe folgen wird.

Auch Bürgermeister Hajo Gruber fiel in die Dankesworte ein. „Die Zusammenarbeit mit Stephan war sehr produktiv, viele seiner Ideen konnten verwirklicht werden“. Das wünschte der Verwaltungschef auch dem neuen Vorstand und bot ihm weiterhin die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde an. „Wir hatten immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Vereins und so wird es auch bleiben“, so der Bürgermeister abschließend. In seiner Funktion als Vorsitzender reflektierte Hubert Kurz das zurückliegende Vereinsjahr, das geprägt war von gartenbaulichen Aktivitäten und auch die Feuerlöscher-Überprüfung im Frühjahr war sehr erfolgreich. Der Maschinenpark des Vereins war stark nachgefragt und viele Mitglieder nutzten die Möglichkeit der kostenlosen Ausleihe der Fachgeräte wie Hoch-Entaster, Freischneider oder Vertikutierer. Kurz verwies auf die „Rauchmelderpflicht“ ab diesem Jahr und auch darauf, dass wieder ein Vereinsausflug in Planung sei, mit voraussichtlichem Ziel Innsbruck oder Allgäu. Der genaue Termin und eine detaillierte Planung erfolgt zeitig. Der neue Mann an der Vereinsspitze dankte allen Helfern in Vorstand und Verein für die Unterstützung, die ihm die Arbeit als Vorsitzender doch „recht erleichtert“ habe. Vorausschauend wünschte er sich, dass das „auch so bleiben wird“.



Kassenwartin Gitti Schasching glänzte mit durchwegs positiven Zahlen, die unter anderem das Beitragsaufkommen der aktuell 465 Mitglieder ermöglicht hatten. Und nach dem Revisionsbericht von Kassenprüfer Manfred Grupp war die einstimmige Entlastung des gesamten Vorstands nur noch Formsache.

Für die Nachwuchsarbeit bei „Heim und Garten“ zeichnet seit vielen Jahren Marion Eisenschmid verantwortlich. Obwohl sie aufgrund des Vereinsklientels und der Altersstruktur nicht gerade von Kindern und Jugendlichen überlaufen wird, ist ihre Arbeit sehr erfolgreich, wie der Vorsitzende ausdrücklich bestätigte. So durften unter ihrer Leitung die Kinder im Januar Vogelfutter fertigen und weitere Aktionen schweben ihr vor. „Wir wollen mal schauen, was bei den Vereinsmitgliederkindern ankommt und haben da auch schon ein paar Ideen im Kopf“, so ihre positive Vorausschau. Im Rahmen des Ferienprogramms will sie mit den Kleinen eine Ringelblumensalbe herstellen und „weitere Aktionen sind heuer noch geplant aber noch nicht spruchreif“.

Für den Freundeskreis „Kieferer Zwergbäumchen“ resümierte deren Sprecher Ulrich Gradner das Geschehen. „Wir sind seit vier Jahren sehr aktiv und treffen uns vierteljährlich“. Dabei stehen interessante Themen wie Pflege und Haltung der kleinen Gewächse sowie basteln von Tonschalen aus Knetbeton

für die Bäumchen auf der immer kurzweiligen Agenda. Damit das noch junge Pflänzchen „Kieferer Zwergbäumchen“ weiter gut gedeiht, wünschte sich Gradner mehr Zuspruch auch von anderen Vereinsmitgliedern. „Schaut doch einfach mal bei uns vorbei“, so seine Aufforderung nicht nur an die Anwesenden.

Dr. Rudolf Gallina, passionierter Hobbyfotograf und Naturfreund, zeigte in seiner Computeranimation „Kiefersfelden im Jahresverlauf“ einen fotografischen und chronologischen Abriss des gesamten Jahres. Dass dabei der heimische Garten im Vordergrund stand, war nicht verwunderlich. Hinzu kamen beeindruckende Landschaftsaufnahmen aus Vogel- und Froschperspektive, verteilt auf die vier Jahreszeiten „die wir hier in Kiefersfelden noch haben“. Weitwinkel- und Makroaufnahmen wechselten sich gekonnt ab und lieferten einen nahezu bilderbuchartigen Bericht.

TERMINVORSCHAU

- 6. Juli 2018:** Beteiligung am Schulfest mit einem Stand
- 28. August 2018:** Beteiligung am Kieferer Ferienprogramm mit der Aktion „Ringel-Ringel-Blume“. Nähere Informationen sind dem Programmheft zu entnehmen



Eisige Rutschgaudi bei der Heimatbühne Jugend



Weit abseits der Theaterbühne war die Jugend der Heimatbühne Kiefersfelden heuer Anfang März aktiv.

Einer Einladung der Jugendleiterin Anni Appel zum Snowtuben beim Staffnerhof in Kössen folgten 9 Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Damit wurde die neue Jugend willkommen geheißen und die alten und neuen „Hasen“ konnten sich bei der gemeinsamen Unternehmung mit viel Gaudi zusammenfinden.

Der Spaß war riesig beim gemeinsamen Rutschen mit den Luftreifen auf den beiden Eisbahnen und anschließend gab es auch noch eine gschmackige Verpflegung beim Ripperlessen.





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



FÜNF NEUE JUGENDTRAINER MIT C-LIZENZ

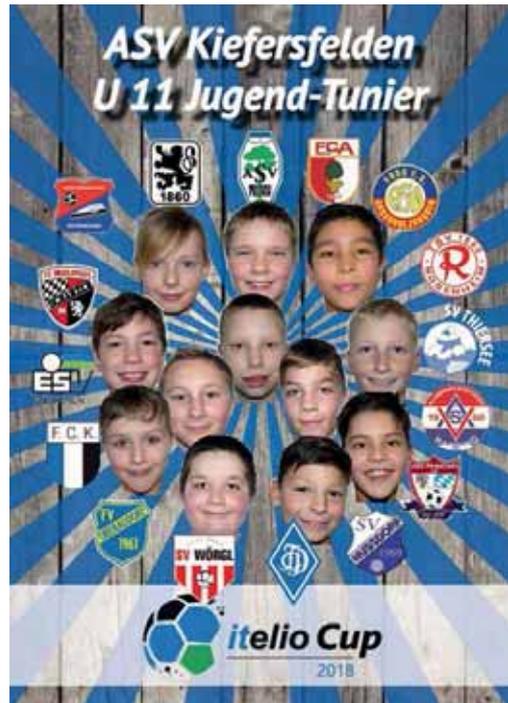
Es ist geschafft! Nach fast sechs Monaten ist nun der dezentrale Trainerlehrgang in Kiefersfelden abgeschlossen. Neben neun Kollegen aus Aschau, Rosenheim und Kolbermoor bestanden auch unsere fünf Kieferer die Trainerausbildung. Ca. 120 Stunden in Theorie und Praxis, die offizielle Schiedsrichterausbildung und ein Ersthelferkurs wurden absolviert. Herzlichen Dank für das tolle Engagement und Glückwunsch an alle Teilnehmer! Viel Spaß und Erfolg bei der Anwendung und Umsetzung in unserer Kieferer Fußballjugend!



Hinten v.l.n.r. Thomas Hufnagel und Georg Fuchs
Vorne: Philipp Wielander, Wasti Bichler und Michi Skibinski

... AUF GEHT'S ZUM ITELIO-CUP 2018 ...

Am Samstag, 07. Juli findet ab 10.00 Uhr wieder ein tolles Fußballturnier für die Jahrgänge 2007 im Kohlstattstadion bei uns in Kiefersfelden statt. Heuer konnten die Organisatoren neben vielen regionalen Teams den Nachwuchs des FC Augsburg, TSV 1860 München, dem FC Ingolstadt, der SpVgg Unterhaching und von 1860 Rosenheim in die Kiefer lok-



DIE ERSTEN MEDALIEN FÜR UNSERE KLEINSTEN

(Jahrgang 2012 und jünger)

Bei ihrem Debüt in der Halle erreichten die Jungs einen fünften Platz in Großkarolinenfeld und waren mächtig stolz!



Stehend v.l.n.r.: Max, Lukas, Matteo, Trainerin Johanna, Johannes und Simon; vorne: Damian, Dion und Marinus

ASV FUSSBALL VEREINSKOLLEKTION

Der ASV Kiefersfelden bietet in Zusammenarbeit mit Sport Schweinsteiger und dem Teamsportausrüster Craft eine einheitliche Vereinskollektion für Kinder, Damen, Herren und natürlich auch Fans der Fußballabteilung des ASV Kiefersfelden an.



Die Preise gelten nur in Verbindung mit den geplanten Sammelbestellungen. Jede Bestellung ist direkt bei Sport Schweinsteiger in Oberaudorf abzugeben und auch dort zu bezahlen (incl. Anprobe/ Auswahl Größe).

Für das Jahr 2018 gelten folgende Bestelltermine:

Bestellung 1: bis 12. Mai 2018

Bestellung 2: bis 17. August 2018

Bestellung 3: bis 23. November 2018

Die Information zur Abholung erfolgt zeitnah nach den jeweiligen Sammelbestellterminen.

Preise beinhalten Wappen und Aufschrift „ASV Kiefersfelden“, persönliche Initialen (max. zwei Ziffern/Buchstaben), Logo Sport Schweinsteiger und evtl. einfarbiges Sponsorenlogo (wie am jeweiligen Produkt vermerkt).

**Viel Spaß mit dem neuen Outfit
des ASV Kiefersfelden !**

Details auf unserer Homepage unter:
<https://www.asv-kiefersfelden-fussball.de/vereinskollektion/>

PUBLIC VIEWING zur WM 2018



Liebe Kieferer,
mit der Fußball-WM im Sommer steht uns allen wieder ein sportliches Highlight bevor. Doch warum alleine vor dem Fernseher sitzen? **Wir organisieren wieder ein Public Viewing für Jung und Alt in unserer „MCK-Arena“** Die „MCK-ARENA“ befindet sich gegenüber dem Rathaus, zwischen der Sparkasse und dem Rewe-Markt. Es werden alle deutschen Spiele und Top-Siele übertragen (Näheres in der Programmübersicht).



Für Essen, Trinken und Musik ist wie immer ausreichend gesorgt. Lasst´s uns gemeinsam den nächsten Stern holen!

Mia gfrein uns auf Eich!
Euer Mofaclub

Gruppenphase

Freitag, 15. Juni 2018 (ab 19.00 Uhr Zeltbetrieb)

Portugal – Spanien (20:00 Uhr)

Sonntag, 17. Juni 2018 (ab 16.00 Uhr Zeltbetrieb)

Deutschland – Mexiko (17:00 Uhr)

Brasilien – Schweiz (20.00 Uhr)

Donnerstag, 21. Juni 2018 (ab 19.30 Uhr Zeltbetrieb)

Argentinien – Kroatien (20.00 Uhr)

Samstag, 23. Juni 2018 (ab 18.00 Uhr Zeltbetrieb)

Deutschland – Schweden (20.00 Uhr)

Mittwoch, 27. Juni 2018 (ab 15:30 Uhr Zeltbetrieb)

Deutschland – Südkorea (16.00 Uhr)

Donnerstag, 28. Juni 2018 (ab 19.30 Uhr Zeltbetrieb)

England – Belgien (20.00 Uhr)

Achtelfinal-Partien werden kurzfristig publik gemacht

Viertelfinale

Freitag, 06. Juli und Samstag, 07. Juli 2018

(ab 15.00 Uhr Zeltbetrieb)

Spielbeginn jeweils um 16.00 Uhr und um 20.00 Uhr

Halbfinale

Dienstag, 10. Juli und Mittwoch 11. Juli 2018

(ab 19.00 Uhr Zeltbetrieb)

Spielbeginn jeweils um 20.00 Uhr

Finale

Sonntag 15.07.2018; Spielbeginn 17.00 Uhr

(ab 15.30 Uhr Zeltbetrieb)




weingart

schreinerei
raumgestaltung
möbeldesign
lichtplanung

Tel. 08033 7769

www.weing-art.de

weing-art@t-online.de

An der Steinsäge 9
83088 Kiefersfelden



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Auf geht's in den Tennissommer! Die Plätze sind spielbereit. Dank unserer „guten Geister“, allen voran Rudi Dengg und Herrmann Schürr, die die Plätze hergerichtet und präpariert haben, konnten wir am 28. April mit erfreulich vielen Teilnehmern, sowohl jung als auch alt, bei herrlichstem Wetter die Saison eröffnen. Die Verbandsrunde, in der wir mit 6 Mannschaften vertreten sind, hat gleich eine Woche später, am 05. Mai begonnen. Die genauen Termine der verschiedenen Spiele sind per Aushang am Kieferer See bzw. über unsere Homepage zu erfahren. Anschließend dann, ab 08. Juli, beginnen die jährlichen Clubmeisterschaften.

Für den Nachwuchs startet am 15. Mai wieder unser seit Jahren bewährtes Ku Ki-Programm für die 6-8-Jährigen. Ebenso beginnt im Mai auch unser allgemeines Kinder-Training. Auskünfte darüber gibt Anneliese Meyer unter der Tel.-Nr. 0177/6703700.

Ganz aufgeregt sind schon unsere „Jüngsten“, die erstmals in einer Midcourt-Mannschaft starten.



Für alle Tennis-Begeisterten empfehlenswert sind wieder die Trainingsspiele und teilweise auch Turnierspiele der Bambini des Tennis-Sparkasse-Bambini Cup Kufstein, denen wir auch in diesem Jahr unsere Plätze zur Verfügung stellen. Hier erwarten Sie so richtig interessante Spiele. Dauer: 14.07. – 22.07.2018. Informationen über uns erhalten Sie unter www.tennis-kiefersfelden.de.

Das perfekte Tennis-Schnupperangebot für Grundschüler der 1. Klassen

KU KI
Kufstein Kiefersfelden



Tennis Kids Club 2018

Die INNTAL-TENNISBASE unter Leitung von Stefan Hahn bietet allen Schülern der 1. Klassen diesen Sommer die Möglichkeit den Tennissport zu entdecken. Der Einsteigerkurs wird vom TC-Sparkasse Kufstein und dem ASV Kiefersfelden gefördert und bietet 20 Tennis-einheiten zum Schnupperpreis.
(Bitte nur Erstteilnehmer anmelden!)

Leistungen:

- 10 Wochen Tennis jeweils dienstags und/oder freitags
(Teilnahme an einem oder beiden Tagen möglich)
- Motorische und koordinative Ausbildung
- Tennisschläger und Bälle werden gestellt
- Zielwettbewerb mit Preisen beim letzten Training

Start/Zeiten:

Anlage: Kiefersfelden/Anlage am See

- Dienstag 14.00 – 14.45 Uhr
15.05./05.06./12.06./19.06./26.06./03.07./10.07./11.09./18.09./25.09.

Anlage: TC-Sparkasse Kufstein

- Freitag 13.45 – 14.30 Uhr
18.05./08.06./15.06./22.06./29.06./06.07./13.07./14.09./21.09./28.09.



TOP MOTIVATION
durch top ausgebildete Trainer

TOP FITNESS
mit individuellem Trainingsplan

TOP BETREUUNG
und viel Spaß beim Training

22 Kurse pro Woche,
einzeln buchbar
Sauna im Studio...



Martin (72)
„Seit 12 Jahren trainiere ich zweimal pro Woche. So kann ich immer noch mit vollem Körpereinsatz auf der Bühne des Audorfer Bauerntheaters agieren.“

20 Jahre Erfahrung & Kompetenz

Bea's Fitness

Rosenheimer Straße 30
Telefon: +49 8033/4040
www.beas-fitness.de

Ju-Jutsu

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT WAHLEN

Ohne große Überraschung und Vorkommnisse gingen die Mitgliederversammlung und Wahlen der Abteilung Ju-Jutsu im ASV Kiefersfelden über die Bühne.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Ablauf der Geschehnisse im abgelaufenen Sportjahr, konnte Abteilungsleiter Thomas Zach auch noch einen guten Kassenstand präsentieren.

Die Abteilung ist mit mehr als 180 Mitgliedern einer der größten im ASV Kiefersfelden. Höhepunkte im letzten Sportjahr waren wohl die Budogala und der Ausflug der Kinder- und Jugendgruppe. Auch die erwachsenen Ju-Jutsuka mausern sich immer mehr und stellen mit 22 Aktiven eine starke Truppe.

Bei den Wahlen wurden alle amtierenden Funktionsträger in ihrem Amt bestätigt. Auch dies ein Zeichen, dass in der Abteilung alles zum Besten steht. Auf Wunsch des Abteilungsleiters Thomas Zach wurde die Vorstandschaft um zwei Jugendvertreter erweitert. Sie sollen noch mehr die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten und die Arbeit in diesem Bereich in der Abteilung fortschreiben.

Die gute Kassenlage erlaubt es der Abteilung ohne Zuschuss ein paar neuen Matten hinzuzukaufen, um die Trainingsumgebung zu verbessern. Auch ein Ausflug der Erwachsenengruppe ist bereits in Planung und die Anmeldungen hierzu laufen. Ziel wird wohl das schöne Südtirol sein.

Zum Abteilungsleiter wurde Thomas Zach gewählt, sein Vertreter ist weiterhin Christoph Hörfarer. Als Kassier bleibt Sepp Berger Herr der Zahlen und auch die Schriftführerin Karin Deglhofer wurde einstimmig bestätigt. Als Beisitzer wurden Erwin Krismer, Sonja Schmid, Wolfgang Deglhofer, Andi Steiner und Anian Steiner gewählt. Als Kassenrevisoren stehen weiter Andrea Larcher und Bernd Henzinger zur Verfügung.

Mit diesem Team startet die Abteilung Ju-Jutsu in die nächsten zwei Sportjahre. Die Mitglieder wünschten allen Funktionsträgern viel Erfolg und verletzungsfreien Sport.

GARDALAND UND HERRLICHES WETTER

Das war dieses Jahr für die Jugendgruppe der Abteilung Ju-Jutsu im ASV Kiefersfelden bei ihrem Ausflug geboten.

Am Freitagnachmittag fuhren 30 Leute der Jugendgruppe in Richtung Gardasee los und konnten nach der Ankunft bei bestem Wetter die Umgebung genießen. Nach der Einteilung der Zimmer am Campingplatz war noch genügend Zeit, sich in Bardolino oder in der näheren Umgebung umzusehen. Der Samstag war mit einem ganztägigen Besuch im Gardaland und dem obligatorischen Pizzatessen belegt. Auch an diesem Tag schaffte das Thermometer wieder die 28 Grad-Marke. Der Sonntag wurde mit einem großen Frühstück und einer Shoppingtour in Bardolino abgeschlossen. Kurz vor der Heimreise spendierte Abteilungsleiter und Trainer Thomas Zach allen noch ein großes Eis, um den Abschied vom Gardasee etwas zu versüßen. Gegen 14 Uhr traten wir dann die Heimreise an, um dann am frühen Abend wieder gesund aber erschöpft in Kiefersfelden anzukommen.



Alles in allem ein Kurztrip mit viel Sonne, Spaß und einer tollen Zeit unter Trainingspartnern. Auch unser Busfahrer Bernd schafft es wieder, alle pünktlich und heil zurückzubringen.





„Die Wilden Rutscher“

10. KIEFERER DORFMEISTER IM STOCKSCHIESSEN



Die Kiefernfeldener Stockschiützen organisierten mit viel Engagement und Freude nun schon zum 10. Mal die Dorfmeisterschaft im Stockschießen. Die Veranstaltung erfreut sich inzwischen größter Beliebtheit bei ortsansässigen Vereinen, Firmen wie auch Privatpersonen. Neben dem sportlichen Wettkampf steht für alle Teilnehmenden aber auch das Treffen mit bekannten und neuen Gesichtern und ein geselliges Miteinander im Vordergrund. Die insgesamt 28 Moarschaften kämpften vom 03.05. – 05.05.2018 in fünf Vorrundengruppen um den Einzug ins Finale.

Wie schon in den Vorjahren stand der erste Turniertag ganz im Zeichen der Damen. Dabei belegten die Kieferer Damen den 2. Platz, vor den Prinzessinnen mit Platz 3 und den 4C's vom TZA, die sich über Rang 4 freuen durften. Den Titelverteidigerinnen, die Wilden Rutscher, gelang es bereits zum 3. Mal den von Bürgermeister Hajo Gruber gestifteten Pokal zu erobern, so dass dieser nun endgültig in deren Besitz bleibt. Leider war es diesem nicht möglich, den Pokal persönlich zu übergeben, er wurde aber vom 1. Vorstand der Kieferer Stockschiützen Peter „Paul“ Börger würdig als erster Gratulant vertreten.

In den vier weiteren Vorrunden waren sowohl gemischte als auch reine Herrenmoarschaften zur Teilnahme berechtigt. Besonders erfreulich war für die Vorstandschaft, dass sich auch immer mehr Kinder unter den Teilnehmern befanden, die sich für diesen traditionsreichen Sport begeistern konnten. Gern ist der Nachwuchs auch in Zukunft gesehen.

Unabhängig von der jeweiligen Platzierung erhielt jeder Teilnehmer einen g'smackigen Sachpreis und die entsprechende Würdigung durch die Vorstandschaft.

Am Ende qualifizierten sich die jeweiligen Gruppensieger für das Finale: Dies waren die Veteraner, ReuMoDö, Fanta 4, die Abteilungsleitung und die Wilden Rutscher.

Unter den Augen zahlreicher begeisterter Zuschauer wurde mit allen legalen Mitteln um den Sieg gekämpft. Am Ende setzten sich die Wilden Rutscher, so dass sich zum ersten Mal eine reine Damenmannschaft zum Dorfmeister küren konnte. Den zweiten Platz belegten die ReuMoDö's vor der Vorstandschaft der Stockschiützen und den enthusiastisch kämpfenden Fanta 4. Den Wanderpokal für den Dorfmeister, gestiftet von Erwin Rinner, der selbst auch mit einer eigenen Moarschaft am Turnier teilgenommen hat, überreichte Peter „Paul“ Börger zum Abschluss an die Wilden Rutscher.

Die Vorstandschaft und alle Vereinsmitglieder konnten sich über drei gelungene Turniertage freuen und hoffen, dass alle Teilnehmer die Zeit bei den Kieferer Stockschiützen genossen haben. Ein Dank geht an dieser Stelle an all jene, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dieses Jubiläumsturnier so erfolgreich zu gestalten.



Fanta 4 (im Bild Kurt Mayerl) in einem enthusiastischen Finalspiel gegen die ReuMoDö's



Dorfmeister 2018: Die Wilden Rutscher (v.l.n.r. Nicole Nitschke, Christine Sterr, Helga Schützinger, Martina Nagele)



Die 2. in der Damengruppe: die Kieferer Damen (v.l.n.r. Hildegard Rothmaier, Gabi Ertl, Evelyn Büttner, Gerti Bauer)



**WERDE JETZT E-BIKE-BOTSCHAFTER
UND FAHRE KOSTENLOS**

Jahr für Jahr immer die neuesten Top-E-Bikes!
Bewirb dich jetzt mit einem Foto der Anzeige:
WhatsApp +43 664 88231128 oder
ina.s@greenstorm.eu

ELLMAU · www.greenstorm.eu · T: +43 662 9060002043



Isarcup MTB-Rennen in Kiefersfelden



Wie in den vorangegangenen Jahren war am Rennsonntag, dem 29. April 2018 wieder wunderbares Wetter und unser Kieferer X-Country konnte unter perfekten Bedingungen ablaufen. Wegen der am selben Sonntag in der neuen Pfarrkirche stattfindenden Erstkommunion wurde etwas später gestartet.



Mehr als 140 Teilnehmer zeigten auf der anspruchsvollen Strecke in 15 verschiedenen Rennklassen ihr Können. Bürgermeister Hajo Gruber hatte es den Dienstagsradlern wieder ermöglicht, die Strecke mitten durch den Kurpark und über die zentral liegende Skipiste auf dem Mesnerhang, zu führen. Die Mischung aus Gras, Teer und Schotter, wurde für die verschiedenen Rennklassen in unterschiedliche Streckenprofile geschnitten; für die oberen Klassen zusätzlich mit steilen Anstiegen und einer anspruchsvollen Trialabfahrt im Wald.

Trotz einiger leichterer Stürze im Eifer des Gefechtes, lief die Veranstaltung ohne größere Pannen und Unfälle ab.



In Summe eine toller Erfolg für die Athleten, die Gemeinde, die sich sportbegeistert und gastfreundlich präsentierte und den Veranstalter Dienstagsradler.

Die Ergebnisse und viele Fotos findet ihr auf der homepage der Dienstagsradler www.dienstagsradler.com und der facebook-Seite der Dienstagsradler.



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden e.V. DER RADFAHRVEREIN IM KIEFERER BIERZELT



In der reservierten Box und sonstigen Tischen trafen sich viele Mitglieder und Freunde der Radler-Walker-Gymnastik am Sonntag, 22. April um 10.00 Uhr zum gemütlichen Frühschoppen. Es spielte die Musikkapelle Welsberg aus Südtirol. Alle waren gut

gelaunt und blieben bis zum Ausklang. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Freitag, 18. Mai um 19.00 Uhr im Hotel Gasthof zur Post. Wir bitten um rege Beteiligung.



WSV Kiefersfelden e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 22. MÄRZ 2018

MIT SATZUNGSÄNDERUNG UND NEUWAHLEN



Am 22. März fand die Jahreshauptversammlung des WSV Kiefersfelden im Gasthof „Zur Post“ statt. Anita Weingart begrüßte als 1. Vorstand die anwesenden Mitglieder und zeigte einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017, wie zum Beispiel auf den Grundschiwettbewerb bei den Ski-Springern, die Langlaufvereinsmeisterschaft und die Langlauf-Sommerserie, den Audi-Quattro-Cup und die Vereinsmeisterschaft in der Sparte Alpin sowie den Wintersportbasar.

Auch die aktiven Leistungssportler wurden geehrt; in der Nord-Kombination: Jakob Lange; Skisprung: Pius Paschke, Christina Feicht, Lisa Feicht, Leon Michels und Leo Berninger; Biathlon: Anna Weidel, Nina Silvensky, Luca Nicolussi und Giovanna Nicolussi; Langlauf: Lukas Stuffer und Lilly Stuffer; Alpin: Fabian Jerger und Fabian Wagner; Snowboard freestyle: Till Strohmeyer.



Weiter wurde über den Projektstand „Talstation Mesnerhang“ berichtet. Anstelle des derzeitigen Lifthäuschens am Mesnerhang soll eine kleine Lagerfläche in Containerbauweise entstehen.

Die Baugenehmigung wurde bereits erteilt, so dass im Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Insgesamt werden mit Kosten von über 60.000 Euro geplant, die die finanziellen Mittel des Vereins sehr belasten. (Über Spenden auf das Spendenkonto DE54 7115 0000 0000 3072 07 bei der Sparkasse Kiefersfelden würde sich der Verein sehr freuen.) Im Anschluss an die Berichte der Spartenleiter folgte der Kassenbericht durch Kassier Rita

Ortlepp und der Bericht der Kassenprüfer. Ehrenvorsitzender und Kassenprüfer Otto Elsner stellte den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft, die auch einstimmig erteilt wurde. Anschließend wurde eine Satzungsänderung beschlossen, dass künftig der Kassier an der Stelle des 3. Vorstandes steht.



V.l.: Vroni Klosterhuber (2. Vorstand), Bernhard Holzner (1. Vorstand), Rita Ortlepp (Kassier)

Vor den Ehrungen von Mitgliedern, die 25, 50 oder 60 Jahre dem Verein angehören, übernahm der Erste Bürgermeister Hajo Gruber die Wahlleitung.

Die neue Vorstandschaft beim WSV Kiefersfelden:

Bernhard Holzner	1. Vorstand,
Vroni Klosterhuber	2. Vorstand
Rita Ortlepp	Kassier

Mitglieder des Vereinsausschusses:

Severin Elsner	Schriftführer
Wast Graf	Mitgliederverwaltung
Sepp Aßböck	Zeug- und Veranstaltungswart
Hermann Wiefel	Bergsteiger
Annemarie Döring	Sitzgymnastik
Thea Wiefel	Damengymnastik 1
Christa John	Damengymnastik 2
Uschi Stuffer	Langlauf/Frauenbeauftragte
Helmut Weidel	Biathlon
Karl Moser	Skisprung
Willi Paschke	Alpin
Albert Weingart	Fit i.d. Winter
Sabine Jerger	Dance Fitness
Madleen Obermaier	Dance-Kids/Teens
Roswita Berner	Nordic Walking
Birgit Schäfer	Eltern-Kind-Turnen
Claudia Jerger und Toni Moser	Beisitzer

Der Verein bedankt sich nochmals bei den beiden ausgeschiedenen Vorständen Anita Weingart und Monika Weidel für ihr Engagement und ihre Leistungen für den Verein.

I.I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
<http://homepage.immowelt.de/748172>

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR VORGEMERKTE KUNDEN WOHNUNGEN, HÄUSER zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!

WSV KIEFERSFELDEN

Start Okt 2018

„Ein starker Rücken“

„Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ beim WSV:

Kursinhalte u.a.:

- Mobilisierung der Wirbelsäule
- Kräftigung der Tiefenmuskulatur
- Verbessern der Gleichgewichtsfähigkeit und Beweglichkeit
- dynamische Muskeldehnung
- Training der Beckenbodenmuskulatur
- Pilatesübungen, Yoga, Faszientraining
- Verbessern der Körperwahrnehmung

Anmeldung erforderlich bei:
Albert Weingart 08033 308771
albert.weingart@t-online.de
Weitere Infos unter:
www.alberto-pictures.de

Termine:
Kurs A Dienstag 17:45 - 19:00 Uhr
Kurs B Freitag 18:30 - 19:45 Uhr
Ort: Schulturnhalle Kiefersfelden

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
IN ZUSAMMENARBEIT
SPORT PRO GESUNDHEIT
MIT DER BUNDESÄRZTEKAMMER
GEPRÜFT & EMPFOHLEN

VdK-Nachrichten

Im Februar trafen sich die Mitglieder des VdK im Hotel zur Post zum diesjährigen Faschingskranz. Es war eine Freude, so viele maskierte Damen und Herren zu bewundern.

Am 1. März fand unser nächstes Treffen im Hotel Wilder Kaiser statt. Nach Ostern trafen wir uns im Gasthaus Kurzenwirt. Es gab noch für jeden einen kleinen Osterhasen. Die Wirtin hat uns mit bestem Selbstgebackenen versorgt. Zuvor stand jedoch noch ein ganz wichtiger Termin auf der Tagesordnung.

Hierzu wurde zur Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, OV Kiefersfelden-Oberaudorf, am Freitag, 13. März 2018 im Hotel Zur Post eingeladen.

Gäste aus Rosenheim, die Kreisverbandsvorsitzende Marianne Keuschnig und Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann, sowie der 1. Bürgermeister aus Kiefersfelden, Hajo Gruber und der 2. Bürgermeister aus Oberaudorf, Alois Holzmaier konnten vom Ortsvorsitzenden, Herrn Munro begrüßt werden. Es haben leider nur 27 Mitglieder und Gäste den Weg zu uns gefunden.

Wie schon erwähnt, war das Interesse in diesem Jahr nicht sehr groß. Es könnte am schönen Wetter oder am Freitag, den 13. liegen. Die Aktivitäten des letzten Jahres waren nicht besonders viele. Es wurden die monatlichen Kaffeekranz abgehalten. Sie sind immer gut besucht und es macht große Freude, wenn man erfährt, dass die Nachmittage Spaß gemacht haben. Besonderes Lob galt unserem stellv. Ortsvorsitzenden und Kassier Alois Herfurtn. Er hat eine schöne 70-Jahrfeier des VdK Ortsverbandes vorbereitet. Wir durften einen Theaterbesuch bei der Heimatbühne Kiefersfelden mit Kaffee und Kuchen machen. Unser Dank gilt auch an dieser Stelle der Heimatbühne Kiefersfelden.

Nach der Begrüßung der Kreisverbandsvorsitzenden Frau Keuschnig sprach sie über den Landesverband. Es wurde landesweit das 70-jährige Jubiläum gefeiert. Ein paar sehr wenige Gründungsmitglieder konnten noch geehrt werden. Unser Verband war nach dem Krieg eine Selbsthilfeorganisation. Kriegsversehrte, Kriegerwitwen und Kriegswaisen haben sich zu einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen. Inzwischen ist ein sehr effektiver Sozialverband daraus geworden. Eine der Aufgaben ist die Sozialrechtsberatung. Der Verband setzt sich auch stark bei der Regierung in Szene. Wir konnten, natürlich gemeinsam mit anderen Vereinigungen, Verbesserungen erreichen. Bei der Mütterrente, Pflegereform, Rente ab 63, Mindestlohn, Erwerbsminderungsrenten.

Unsere Grundforderung war und ist schon immer: Die Rente muss zum Leben reichen. Gesundheit und Pflege müssen bezahlbar sein. Behinderung darf kein Nachteil sein. Armut muss in allen Altersgruppen bekämpft werden. Jetzt sind wir natürlich sehr gespannt, was die neue Regierung auf die Beine stellt. Der VdK hat gefordert, um Altersarmut zu vermeiden, dass das Rentenniveau angehoben wird. Es soll sich ja 2025 bei 48 % stabilisieren. Für Erwerbsminderungsrentner sind Verbesserungen geplant. Auch Selbständige sollen für ihr Alter vorsorgen müssen. Wenn nicht freiwillig, dann in der gesetzlichen Versicherung. Der größte Aufreger ist im Moment die Mütterrente. Der VdK will Rente für alle Mütter, geplant ist derzeit für Mütter ab 3 Kinder. Mütter, die vor 1992 geboren haben und nur 2 Kinder haben, gehen leer aus. Das kann es nicht sein. Außerdem soll die Mütterrente aus

den Steuergeldern finanziert werden und nicht aus der Rentenkasse. Auch in der Gesundheitsreform soll der Beitrag wieder für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich werden. In der Pflege hat sich etwas verbessert, aber es ist noch zu wenig. Die Aufstockung des Pflegepersonales um 8000 Stellen deutschlandweit ist nicht mal ein „Tropfen auf den heißen Stein“. Bei der Erwartung der Pflegezahlen in den nächsten Jahren reicht das bei weitem nicht. Es geht auch nach wie vor darum, dass Pflegepersonal besser bezahlt wird. Die Barrierefreiheit bleibt ein wichtiges Thema des VdK. Aber das dürfte noch ein langer Weg werden. In den Kommunen hat man Verständnis, aber bei den privaten Hausbauern werden diese Vorsorgemaßnahmen sehr schlecht angenommen. Damit wurde das Wort an Herrn Störmann weitergegeben. Nach seiner Begrüßung gab er uns wieder viele Zahlen bekannt. Im Januar 2017 hatten wir 7.764 und zum Ende des Jahres 8.115 Mitglieder im Kreisverband Rosenheim. Es wurden 4.115 Beratungsgespräche in Rosenheim, Bad Aibling, Wasserburg und Prien durchgeführt. 545 Anträge im Schwerbehindertenrecht, Rentenrecht, bei Krankenkassen und Pflegekassen usw. Nachdem fast nichts sofort genehmigt wird, mussten 211 Widersprüche eingelegt werden. In allen Bereichen haben wir diese Problematik. Es wurden 42 Klagen eingereicht. Vor allem im Bereich der Erwerbsminderungsrente und im Schwerbehindertenrecht. Auf diese Weise konnten 297.000 € an Nachzahlungen erstritten werden. Natürlich wird Geld, das von Krankenkassen oder Versicherungen voraus bezahlt worden ist, sofort zurück gefordert. Es wird leider auch immer schwieriger, dringend benötigte Kuren, Hilfsmittel, die über den normalen Bereich rausgehen, Erwerbsminderungsrenten oder Schwerbehindertenrenten durchzusetzen. Die Behörden finden immer eine kostengünstigere Lösung, obwohl sie nicht weiterhilft. Wenn ein Schwerbehinderter noch 3 Stunden am Tag arbeiten soll, nicht heben, nicht stehen, nicht viel laufen usw. kann und ein Handwerk ausgeübt hat, was soll ein Arbeitgeber mit einem solchen Mitarbeiter anfangen. Die Herrschaften in den Ämtern sollten sich mal mit dem wirklichen Leben beschäftigen. Leider werden Sie von Jahr zu Jahr engstirniger. Da muss dann eben Widerspruch eingelegt oder Klage erhoben werden, um zum Ziel zu kommen. Es ist sehr wichtig, wenn sie Probleme haben, dass sie in Rosenheim anrufen, einen Termin ausmachen und sich beraten lassen. Man soll sich nicht alles gefallen lassen. Herr Störmann hat dann Herrn Hajo Gruber zu seinem Vortrag gebeten. Nach seinen Grußworten hat er auf Grund seiner persönlichen Erfahrungen mit dem VdK nur das Beste erlebt. Deshalb ist seine Verbindung zu dem Verband sehr gut. Er

weiß, dass gute Anwälte im Sozialrecht selten sind. Es ist kein lukratives Geschäft. Dafür wird der VdK gebraucht, er hat gut ausgebildete Vertreter auf diesem Gebiet und die Gemeinde will ihn dabei unterstützen. Die Barrierefreiheit im Ort ist ein Thema, das gut vorankommt und jedes Jahr im Gemeindehaushalt mit berücksichtigt wird. Auch unser neuer Vorstand, der sein einjähriges bereits hinter sich hat, wurde vom Bürgermeister lobend erwähnt. Die Seniorenversorgung im Landkreis ist nicht überall so gut wie in Kiefersfelden, so der Bürgermeister. Außerdem gibt es in der Gemeinde drei Einrichtungen für Senioren, wo es wirklich möglich ist, für jeden das richtige zu finden. Er wünschte der Versammlung noch einen schönen Nachmittag. Nun richtete auch der 2. Bürgermeister von Oberaudorf, Herr Alois Holzmaier ein paar Worte an uns. Er musste gestehen, dass für ihn der VdK absolutes Neuland ist. Sein Interesse wurde geweckt und er kann sich vorstellen, dass man bei unserem Verband schon viel Unterstützung findet. Unsere beiden Inntalgemeinden sind im Bereich Versorgung für Senioren gut aufgestellt. Die Politik bemüht sich inzwischen, vor allem im Straßenbau, diese wunderbaren Kopfsteinpflaster zu vermeiden. Rollstuhl- und Rollatorenfahrer sowie Frauen mit Kinderwagen müssen sich täglich damit auseinandersetzen. Die Barrierefreiheit wird auch in Oberaudorf sehr thematisiert. Er wünschte dem Ortsverband alles Gute und vor allem viele Mitglieder, damit gute Arbeit geleistet werden kann.

Nun musste noch die traurige Pflicht des Gedenkens an unsere verstorbenen Mitglieder erfüllt werden. Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute.

Anschließend fanden die Ehrungen für langjährige Mitglieder statt. Sie erhielten eine Urkunde und Anstecknadeln in Gold oder Silber. Leider waren von den zu ehrenden nicht sehr viele anwesend. Ab dem Jahr 2018 wird auch die 15-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Frau Keuschnig und Herr Muno führten diese schöne Aufgabe durch. Bei einigen war es eine freudige Überraschung, dass sie schon so lange dabei sind.

16 Mitglieder	für 10 Jahre
10 Mitglieder	für 15 Jahre
11 Mitglieder	für 20 Jahre
5 Mitglieder	für 25 Jahre
5 Mitglieder	für 30 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Jubiläum.

Der Ortsvorsitzende Klaus Muno bedankte sich mit dem Wunsch, dass wir uns nächstes Jahr wiedersehen.



Ein Bild ist vom Faschingskranz und auf dem anderen sehen Sie den Ortsvorsitzenden Muno und die geehrten Mitglieder.



Christliches Sozialwerk

OBERAUDORF-KIEFERSFELDEN



MITARBEITERSCHULUNG

Anfang April absolvierten die Mitarbeiter des CSW einen Erste-Hilfe-Kurs, um im Notfall als Ersthelfer alles richtig zu machen. Mit großem Engagement wurde einen ganzen Nachmittag lang unter Anleitung eines Rot-Kreuz-Ausbilders fleißig geübt.

Im Zuge dessen besuchten einige Schwestern auch noch eine Hygieneschulung in Rohrdorf, um auch auf diesem Gebiet immer auf dem Laufenden zu bleiben.



Wir machen uns fit für Sie!!!

IHR ANSPRUCH AUF MONATLICHE LEISTUNGEN IM WERT VON 125 €

WIR BERATEN SIE GERNE

Ab dem 1. Januar 2017 gilt für Sie: Pflegegeldbezieher können gemäß § 45b Absatz 1a Sozialgesetzbuch den sog. „Entlastungsbetrag“ in Anspruch nehmen, der von der Pflegeversicherung bis zu einer Höhe von 125 Euro pro Monat bezahlt wird.

Wenn Sie den Entlastungsbetrag nutzen möchten, können wir diese Leistung für Sie erbringen.

Christliches Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden
Tel: 08033/4111

Was ist der Entlastungsbetrag?

Darunter fallen alle Leistungen, die der sozialen Betreuung der pflegebedürftigen Menschen dienen bzw. deren Angehörige entlasten. Dazu gehören beispielsweise auch Leistungen zur Unterstützung im Haushalt. Wenn Sie einen Pflegegrad 1 haben, können Sie den Betrag sogar nutzen, um damit körperbezogene Pflegemaßnahmen (Grundpflege) in Anspruch nehmen.

Verringert sich das Pflegegeld, wenn man den Entlastungsbetrag bezieht?

Nein! Der Entlastungsbetrag kann zusätzlich zum Pflegegeld beansprucht werden! Die Inanspruchnahme hat für pflegebedürftige Menschen also keine Nachteile, sondern nur Vorteile!

Was muss man tun, um den Entlastungsbetrag zu bekommen?

Der Entlastungsbetrag ist keine „Geldleistung“, d.h., Sie können sich das Geld nicht einfach zusätzlich zum Pflegegeld auszahlen lassen. Stattdessen haben Sie einen Kostenerstattungsanspruch, das heißt:

Nur derjenige, der einen professionellen Anbieter wie das Christliche Sozialwerk mit der Erbringung der Leistungen beauftragt, kann sich diese Leistungen von seiner Pflegekasse in einem Umfang von bis zu 125 Euro pro Monat erstatten lassen.

Welcher Aufwand entsteht für Sie, wenn Sie die Leistungen in Anspruch nehmen möchten?

Für Sie entsteht so gut wie kein Arbeitsaufwand! Wenn Sie uns beauftragen, übernehmen wir die Arbeit und rechnen die Leistungen direkt mit Ihrer Pflegekasse ab. Auch ein finanzieller Aufwand fällt für Sie nicht an, wenn sie uns nur in dem Umfang der oben beschriebenen Kostenerstattung in Anspruch nehmen! Gesetzliche Zuzahlungen fallen für diese Leistungen ebenfalls nicht an!

Haben Sie Interesse an der Inanspruchnahme des „Entlastungsbetrages“ oder möchten Sie ein unverbindliches individuelles Angebot hierzu?

Christliches Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden
Bahnhofstr. 1a, 83080 Oberaudorf
Tel.: 08033/4111, Fax: 08033/4115,
Email: csw-oberaudorf@web.de



Das Team des CSW Oberaudorf-Kiefersfelden

**Gerne beraten wir Sie
in einem persönlichen Gespräch!
„44 Jahre Erfahrung in Pflege und Betreuung“**

„Seinerzeit ...“ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 23

„Aus dem bairischen Gebirge - Das Bauernspiel zu Kiefersfelden“

von Ludwig Steub

(veröffentlicht in: „Leipziger Illustrierte Zeitung“ - Nr. 1090 vom 21. Mai 1864 und Nr. 1092 vom 04. Juni 1864)

Teil 2

Als wir nun damals vor den Komödiensattel traten, fanden wir mit Vergnügen, dass ein Stück im Anzug sei, welches, nach dem Titel zu schließen, sehr viel Gutes und Erbauliches enthalten konnte. Jener lautete nämlich: „Helena, die Tochter des mächtigen Kaisers Antonius von Griechenland, oder: Rache, Reue und Versöhnung“. Erwartungsvoll betraten wir das düstere Haus, auf dessen Sitzen sich eine ansehnliche Menschenmenge drängte. Auch das andere Geschlecht war zahlreich vertreten, meist in dunklen Gewande mit niederen breitkrepigen Hüten, welche auf das Tal des Innstroms deuten, während die helleren Farben und die schmalkrepigen höheren Hütchen mit den mächtigen Goldquasten bemessen ließen, inwiefern sich die Gegend von Miesbach und Schliers an der Schau beteiligte. Feine Geigen, eine Bratsche und der Kontrabass spielten liebliche Weisen auf und bereiteten das Gemüt gar angenehm auf das Kommende vor.

Auch das ahnungsvolle Dunkel des von wenigen matten Kerzen erleuchteten Gehäuses machte fast einen feierlichen Eindruck. Bald rauscht der Vorhang auf und mit Erstaunen erblicken wir alle die entseelte Kaiserin von Griechenland, welche auf dem Paradebett liegt. Ihr hoher Gemahl betrauert sie zwar aus tiefem Herzen, fühlt aber bald eine unerlaubte Neigung zu seiner einzigen Tochter, der wunderschönen Helena, und wartet auch nicht lange, um sie anzusprechen. Zu dieser Zeit nun belagern die Sarazenen die Stadt Neapel und der Patriarch daselbst, der ein Bruder des Kaisers Antonius ist, ein feiner Mann, mit Augengläsern, rotem Käppchen und schwarzem Gehrock, der Patriarch beruft also seinen mächtigen Bruder, welcher unverzüglich die Sarazenen aufs Haupt schlägt, sofort den Kirchenfürsten in seiner Angelegenheit um ein Fürwort beim Heiligen Vater ersucht, dann aber, nachdem sich dieser kluger Weise Bedenkzeit ausgebeten, wieder heimzieht und der schönen Helena einen falschen Brief überreicht, laut dessen ihr der hochwürdige Oheim zu Neapel die Ehe mit ihrem Vater erlaubt.

2.1

Einladung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird im **Theater zu Kiefersfelden** an nachbenannten Tagen zur Auf-
führung gebracht:

Helena,
Tochter des mächtigen Kaisers Antonius
von Griechenland,
oder:
Rache, Reue und Versöhnung.
Schauspiel in 5 Aufzügen.

Aufführungstage:
9., 15., 16., 23., 30. August; 6., 8., 13. u. 20. September.
Eintrittspreise:
I. Platz 18 kr. II. Platz 12 kr. III. Platz 6 kr.
Anfang Nachmittags halb 2 Uhr, Ende 5 Uhr.
Zu diesem höchst effektvollen Stücke ladet ein
Kiefersfelden im Juli 1874.
Die Gesellschaft.

Theatereinladung im „Tiroler Grenzboten“ vom Juli 1874 zur Aufführung des Ritterschauspiels „Helena“ im Volkstheater Kiefersfelden.

Die Tochter schenkt jedoch dem Briefe keinen Glauben und flieht in der Nacht zu Schiff nach Flandern. Während sie nun auf der Fahrt ist, werden wir mit einer Gesellschaft von Seeräubern bekannt gemacht, welche auf einer wüsten Insel landen, um da auf einen Fang zu lauern. Sie singen eine Arie, welche, jedoch nur von Ferne, an das Räuberlied bei Schiller erinnert. Das Lied ist kaum zu Ende, als sich die griechische Galeere zeigt, welche harmlos vorübersegeln will, aber sofort mit gewaffneter Hand überfallen und genommen wird. Ihre Besatzung liegt in der kürzesten Zeit ermordet umher, ausgenommen die schöne Helena, welche den Hauptmann der Seeräuber alsbald zu unreiner Liebe entflammt, so dass er sie mit auf sein Schiff schleppt. In Folge ihres Gebetes entsteht aber augenblicklich ein Ungewitter, der Blitz fährt in das Fahrzeug der Piraten, es versinkt und alle ertrinken, ausgenommen die schöne Helena, welche gegen die englische Küste hingetrieben wird, dort einen Baumast erfasst und sich daran aus dem Wasser zieht. Sie verfällt dann in tiefen Schlummer, während dessen der König Heinrich von England, der eben auf der Jagd ist, vorüberkommt. Er betrachtet mit Bewunderung die schöne Schläferin, die er dann, als sie erwacht, in seine Pflege nimmt. Bald bietet er der Lieblichen, von ihrem Reiz bezwungen, Hand und Krone an. Vermählung und Krönung folgen auf dem Theater; doch ahnt der Zuschauer allbereits, dass es noch mehr Unglück geben wird. Denn Prinz William, des Königs Bruder, der Helenen vorher seine Liebe angetragen, aber verschmäht worden, sprüht bereits Rache. Als bald wird Heinrich nach Sizilien abgerufen, dessen König ebenfalls von den Sarazenen mit Übermacht bedrängt wird. Unterdessen genest die tugendreiche Helena zweier schöner Knäblein — Herzog William aber tut dem König zu wissen, es seien zwei Ungetüme, die den Hunden gleichen, und sorgt auch dafür, dass der (gefälschte) Befehl nach England kommt, die Königin sammt der Ausgeburt zu verbrennen. Der treue

Herzog von Gloucester läßt aber nur drei künstliche Gebilde in das Feuer werfen und entsendet die Königin mit den zwei Knäblein auf einem Schiffelein hinaus ins weite Meer. Sie landet auf einem Eiland, welches ein Eremit bewohnt, und fällt abermals in tiefen Schlummer. Diesen benützt ein Löwe, welcher ebenfalls die Insel bewohnt, um eines der Kinder fortzutragen. Bald darauf erscheint ein Wolf und nimmt das andere dahin. Helena erwacht und läuft voll Entsetzen den geraubten Kindern nach, jedoch ohne sie zu finden, während der Eremit mit seinem Speere sowohl Wolf wie Leuen erlegt und so die Knaben rettet. Helena, welche hievon keine Kunde hat, dagegen von dem unsteten Wanderer, den wir später noch zu erwähnen haben, angesprochen wird, läßt sich auf dessen Rat abermals von einem vorübersegelnden Fahrzeug einnehmen und kommt so nach Nantes. Unterdessen erreicht auch König Heinrich wieder sieggekrönt sein Land, hört, dass seine Gemahlin sammt zwei wunderschönen Prinzen verbrannt worden sei und wird wütend. Zuerst will er den Herzog von Gloucester töten, findet aber bald hinlänglichen Verdacht gegen seinen eigenen Bruder William, welcher um ein Gottesurteil bittet. Sofort geht ein prächtig Turnier an unsern Augen vorüber; die Kämpfer stampfen wie ungeduldige Schlachtrosse mit den Füßen, stürzen aufeinander, stoßen sich mit den Schilden, kreuzen die Schwerter und schlagen sich mit meisterlicher Fertigkeit, bis endlich William fällt und seine Missetaten bekennd verendet. Gleich darauf kommt Kaiser Antonius, der mittlerweile nur seiner Tochter nachgegangen, in England an. Wenige Worte mit dessen Beherrscher genügen, um ihn zu überzeugen, dass die schöne Helena, die der König beweine, die nämliche sei, die er selber suche. Beide bejammern ihr Unglück und beschließen, auf Wanderschaft zu gehen, um die Verlorene zu finden.

In der nächsten Szene begegnen wir nun dem braven Eremiten wieder, der einst die Kinder vom Tode gerettet und sie bisher, sechzehn Jahre lang, auf seinem Eiland mit Kräutern und Wurzeln auferzogen. Er entdeckt ihnen, dass er nicht ihr Vater sei, übergibt ihnen Siegel und Ringe, die er einst in ihren Windeln gefunden, und entsendet sie in die weite Welt. Sie gehen auf ein Schiff, das an ihrer verschollenen Insel Wasser nimmt (Schiffe sind immer zur Hand), fahren dahin und kommen nach Nantes, das eben von den Mohren belagert wird und überdies ihre unglückliche Mutter als unbekannt Bettlerin beherbergt. Allonson, einer der Mohren, dessen Ruhm „durch ganz Abessinien und halb Afrika“ geht, fordert die Ritter in der Stadt zum Zweikampfe heraus. Die beiden Königssöhne begeben sich vor das Tor, an welchem Helena krank und bettelnd liegt. Jeder meint, es sei ihm, als wenn dies

die Mutter wäre, während sie sich ebenso zu den jungen Rittern hingezogen fühlt, welche sie reichlich mit Almosen beschenken. Bald sehen wir nun auch den Kampf der beiden Jünglinge mit dem Mohren und seinem Schildträger, welche beide nach harter Wehr erliegen. Die Sieger werden nun von dem Herzog von Gloucester, der auch zur Stelle, an ihren Ringen erkannt; König Heinrich, Kaiser Antonius, welche noch immer die schöne Helena suchend auf der Irrfahrt sind, treffen ebenfalls ein und zeigen sich über die Massen froh, dass wenigstens die Knaben wieder hervorgekommen, hoffen auch deren Mutter noch zu finden und reisen nach Neapel.

Die schöne Helena, welche zu Nantes Vater, Gemahl und Kinder gesehen und sich ihrem Anblick — man weiß nicht recht warum — entziehen will, ist aber ebenfalls nach Neapel gegangen und lebt als Magd im Hause des Patriarchen. Endlich begegnet sie ihrem Gatten in dem Garten, kann ihm nicht mehr ausweichen, gibt sich zu erkennen und fällt ihm verzeihend in die Arme. Dann also große rührende Szenen, wo der Vater seine Söhne der Mutter vorführt, der Kaiser seiner Tochter reuevoll zu Füßen fällt, endlich auch der rettende Eremit als ein edler englischer Mylord sich zu erkennen gibt, den der König einst auf falsche Anklagen hin ins Elend gejagt hat, nun aber wieder in seine Würden einsetzt. Und am Schlusse erhebt sich die Hintergardine und der unstete Wanderer, von welchem zu reden aber noch immer nicht die Zeit ist, schließt das Stück, indem er in weißem Unschuldskleid, von bengalischem Feuer umglänzt, heraustritt und eine seltsame Rede hält.

Fortsetzung folgt!

Weitere zahlreiche interessante historische Bilder sind im Heimatmuseum Blaahaus ausgestellt und können zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat - jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Für die Erweiterung der Fotoausstellung im Heimatmuseum Blaahaus oder für einen Abdruck in der heimatkundlichen Serie „Seinerzeit...“ in den Kieferer Nachrichten, werden nach wie vor historische Aufnahmen von Kiefersfelden und Mühlbach gesucht.

Wer eine entsprechende Fotografie besitzt, kann sich jederzeit mit Florian Larcher, Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033 / 976511 oder Martin Hainzl, Tel. 08033 / 7715, in Verbindung setzen. Das Foto wird eingescannt und kann sofort wieder mitgenommen werden.



Trauerhilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

Gerne sorgen wir für Sie vor

Absicherung der eigenen Wünsche und Entlastung der Angehörigen durch eine verbindlich geregelte Vorsorge. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Oberaudorf | Rosenheim
Für Sie erreichbar unter 08033 / 910 31
www.trauerhilfe-denk.de

17333



phonexpert

HANDYSHOP | KIEFERSFELDEN

✓ Handy-Reparaturen ✓ Handy-Zubehör
T-Mobile | ✓ Handy-Verträge | Congstar

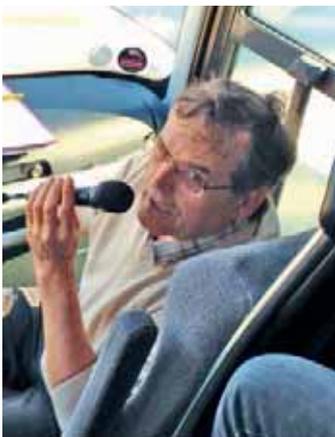
ÖFFNUNGSZEITEN

DONNERSTAG - FREITAG	09:00 - 18:00	Dorfstraße 24
SAMSTAG	09:00 - 14:00	83088 Kiefersfelden

+49 (0) 170 77 17 119 | info@phon.expert

Vortrag „Kelten am Alpenrand Inntal – Saalach- und Salzachtal im Vergleich“ und Exkursion nach Hallein, zum Dürrnberg und zum Karlstein MIT DEM HISTORISCHEN VEREIN AUDORF E.V.

Am 6. April konnte der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Audorf, Norbert Schön, im voll besetzten Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Oberaudorf den Münchner Archäologen und Kelten-Experten Dr. Irlinger, Abteilungsleiter beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, begrüßen. Vorbereitend auf die geplante Exkursion nach Hallein, zum Dürrnberg und zum Karlstein bei Bad Reichenhall nahm Dr. Irlinger Vereinsmitglieder und Gäste auf eine spannende Zeitreise in das 6. Jh. v. Chr. bis um Christi Geburt in die Welt der Kelten mit. Da die Kelten keinerlei schriftliche Aufzeichnungen hinterlassen haben, ist man auf Funde angewiesen, die von den Archäologen bei den bisher erfolgten Ausgrabungen entdeckt wurden. In seinem gesamten Vortrag wies Dr. Irlinger immer wieder darauf hin, dass alle drei Standorte den Ausgang aus einem Alpental markieren. Im Fall von Oberaudorf und Karlstein lagen sie zudem an einem wichtigen Transportweg über die Alpen, bei der Ansiedlung am Dürrnberg standen die Salzvorkommen im Vordergrund. Dort haben archäologische Untersuchungen ein System von Bergwerksstollen von rund 5,5 km Länge entdeckt. Stets lagen die keltischen Siedlungen an markanten geologischen Stellen in erhöhter sicherer Position. Anhand von Skizzen der Ausgrabungsstätten und Fotos dieser Funde konnte Dr. Irlinger ein genaues Bild des Lebens dieser Menschen zeichnen. Seine detaillierten Ausführungen nahmen die Anwesenden gefangen, besonders auch jene über die in Oberaudorf am Burgberg gemachten Funde aus der Zeit der Kelten. Dass Oberaudorf durch seine geografisch günstige Lage eine wichtige Station auf den Handelswegen der keltischen Zeit gewesen ist, zeigen die qualitätsvollen ausgegrabenen Schmuckstücke, Werkzeuge und Münzen. Das Besondere an den Oberaudorfer Funden ist, dass sie die gesamte Zeitspanne der Keltenzeit von 600 v. Chr. bis um Christi Geburt abdecken. Das findet man bei den Funden vom Dürrnberg und vom Karlstein nicht! Die Fundstücke vom Oberaudorfer Burgberg sind im Burgtormuseum zu besichtigen. Laut Dr. Irlinger würde es sich lohnen, in Oberaudorf nach weiteren keltischen Siedlungsspuren zu suchen, da bisher beispielsweise kein Gräberfeld bekannt ist.



Dr. Irlinger informiert über den Ablauf der Exkursion

Nach Beendigung seiner Ausführungen schloss sich eine lange Diskussion und Fragestellung an, die das große Interesse der Anwesenden an diesem Thema deutlich machte. Dr. Irlinger musste schließlich auf die bevorstehende Exkursion verweisen, die eine Vertiefung seines Vortrags bringen und viele der offen gebliebenen Fragen beantworten würde. Norbert Schön dankte ihm für seine überaus interessanten

Ausführungen und wünschte allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Bei der Exkursion am 20. April nach Hallein, zum Dürrnberg und zum Karlstein bei Bad Reichenhall hatte der Wettergott ein Einsehen und so konnte sie bei schönstem Wetter starten. Der voll besetzte Bus brachte Vereinsmitglieder und Gäste zur ersten Station, dem Keltenmuseum in Hallein.



Das Keltenmuseum in Hallein

Hier empfing Dr. Wendling, Leiter des Museums, die Teilnehmer und führte durch die Ausstellung. Er erläuterte ausführlich die vorhandenen Exponate, die spektakuläre keltische Kunst, Gräberfunde, Schmuck, Waffen u. Alltagsgegenstände zeigen. Anhand eines Modells erklärte er die Topografie der Keltenansiedlung am Dürrnberg. Das Besondere an diesem keltischen Siedlungsstandort ist, dass er in einem Feuchtgebiet liegt, so dass auch organische Materialien wie Stoffreste erhalten sind. Als Highlight konnte die 2.500 Jahre alte keltische Schnabelkanne vom Dürrnberg bestaunt werden. Diese ist eine Dauerleihgabe des Salzburger Museums. Hallein und der Dürrnberg blicken auf eine Jahrtausende alte Besiedlungsgeschichte zurück.



Museumsleiter Dr. Wendling erläutert die Topografie der Keltenansiedlung am Dürrnberg

Die schon in der Eisenzeit erschlossenen Salzvorkommen auf dem Dürrnberg brachten den Menschen erheblichen Wohlstand, was anhand der bedeutenden Funde belegt ist. Den Kelten brachte der Salzabbau großen Reichtum, der sich auch in dem kunstvoll gearbeiteten Schmuck zeigt. Durch Reste von gefundenen Nahrungsmitteln und deren Untersuchung kann man heute genau bestimmen, wie die Menschen sich damals ernährt haben und von welchen verschiedenen Krankheiten sie befallen waren. Trotzdem erreichten sie ein relativ hohes Alter, zwischen 40 und 70 – 80 Jahren. Bereits im 16. Jh. fand man die „Zwei Männer im Salz“, durch konservatorische Bedingungen im Salzbergwerk erhaltene Leichen von unter Tage ums Leben gekommenen vorgeschichtlichen Bergmännern.

Zurzeit befindet sich im Museum eine Sonderausstellung zur Himmelsscheibe von Nebra, die ebenfalls besichtigt werden konnte. Diese Himmelsscheibe ist ein Beleg für die erstaunlichen astronomischen Kenntnisse der Menschen in der Bronzezeit.

Als Dank für die interessante Führung erhielt Dr. Wendling vom 1. Vorsitzenden ein Geschenk mit Oberaudorfer Bezug. Die Exkursion wurde mit der Fahrt zum Dürrnberg fortgesetzt.



Dr. Irlinger erläutert den Ausgrabungsbereich der keltischen Siedlung am Dürrnberg bei Hallein

Am Dürrnberg angekommen erläuterte zunächst Dr. Irlinger die Topografie und die dort gefundenen Gräber und Grabhügel, welche von den Kelten in der Nähe ihrer Wohnstätte errichtet und teilweise mehrfach mit Toten besetzt wurden. Diesen wurden überaus wertvolle Grabbeigaben mitgegeben, damit die Verstorbenen im Jenseits ein gutes Leben haben sollten. Diese Gegenstände zeigten aber auch den Wohlstand derjenigen, die ihre Angehörigen hier bestattet haben.



Besichtigung eines nachgebauten keltischen Dorfes am Dürrnberg

In unmittelbarer Nähe zur keltischen Grabanlage haben die Archäologen ein keltisches Dorf nachgebildet, das man besichtigen kann. In den einzelnen Gebäuden, bestehend aus einem Steinfundament und darauf aufgesetzten Holzbalkenwänden, werden unterschiedliche Alltagssituationen im keltischen Leben dargestellt.



Nachgestelltes Bestattungsritual eines keltischen Fürsten

Das Mittagessen mussten sich die Exkursionsteilnehmer mit einem kurzen, aber anstrengenden Aufstieg zum Lokal verdienen, was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat. Nach dieser Stärkung und der Besichtigung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg aus dem 12. Jh. ging es weiter über Bad Reichenhall zum Karlstein, den es ebenfalls zu erwandern galt. Dr. Irlinger erläuterte in der Natur im Detail die Siedlungsfunde und die dort gefundenen Wohnstätten. Hier am Karlstein unterscheidet sich die Lage der keltischen Siedlung insofern gegenüber derjenigen vom Dürrnberg, als sie sich an einen schützenden Felsrücken lehnt und entlang des Transportweges angeordnet ist.



Besichtigung des ehemaligen Ausgrabungsbereiches der Kelten-siedlung am Karlstein bei Bad Reichenhall

Als gebürtigem Reichenhaller war es dann Dr. Irlinger ein Leichtes, dem einhelligen Wunsch aller Teilnehmer nach einem abschließenden Biergartenbesuch nachzukommen. Er führte den Bus zielsicher zum benachbarten Thumsee, wo alle das Erlebte Revue passieren lassen konnten. Danach ging es bestens erholt zurück nach Oberaudorf.

Auf der Rückfahrt bedankte sich Norbert Schön im Namen aller Teilnehmer bei Dr. Irlinger für diesen interessanten und ereignisreichen Tag. Dr. Irlinger lud dann noch die Anwesenden zur „Tagung BLfD und Gesellschaft für Archäologie in Bayern“ vom 26. bis 28. Oktober in Oberaudorf ein und verabschiedete sich mit Dank für das große Interesse der Mitglieder und Gäste des Historischen Vereins Audorf.

Neuvorstellungen

PFARR- UND GEMEINDEBÜCHEREI OBERAUDORF



Klüpfel / Kobr

Endlich Opal! Kommissar Klüftingers Freude über sein erstes Enkelkind wird schnell getrübt: Auf dem Friedhof entdeckt er eine Mensentraube, die ein frisch aufgehäuftes Grab umringt, darauf ein Holzkreuz – mit seinem Namen. Nach außen hin bleibt Klüftinger gelassen. Als jedoch eine Todesanzeige für ihn in der Zeitung auftaucht, sind nicht mehr nur die Kollegen alarmiert – sein ganzes Umfeld steht Kopf. Um dem Täter zuvorkommen, muss der Kommissar tief in seine eigene Vergangenheit eintauchen. Doch die Zeit ist knapp, denn alles deutet darauf hin, dass Klüftingers angekündigter Tod unmittelbar bevorsteht. Krimi

Jörg Maurer

Ursel Grasegger, Bestattungsunternehmerin a.D. im idyllischen gelegenen Kurort, macht sich Sorgen: Ihr Mann Ignaz ist spurlos verschwunden. Beim Wandern abgestürzt? Durchgebrannt? Oder gar – entführt? Als ein Erpresserbrief mit Morddrohungen eintrifft, bittet Ursel Kommissar Jennerwein um Hilfe – aber ganz inoffiziell. Während Jennerwein eine Spur tief in die Alpen hinein verfolgt, untersucht sein Team einen verdächtigen Todesfall in einer Werdenfeller Klinik. Genau dort will eine Zeugin Ignaz gesehen haben. Jennerwein muss sich fragen, auf welcher Seite des Gesetzes er bei seiner Ermittlung steht ... Alpenkrimi



Frank Schätzing

Luther Opoku, Sheriff der verschlafenen Goldgräberregion Sierra in Kaliforniens Bergwelt, hat mit Kleindelikten, illegalem Drogenanbau und steter Personalknappheit zu kämpfen. Doch der Einsatz an diesem Morgen ändert alles. Eine Frau ist unter rätselhaften Umständen in eine Schlucht gestürzt. Unfall? Mord? Die Ermittlungen führen Luther zu einer Forschungsanlage, einsam gelegen im Hochgebirge und betrieben von der mächtigen Nordvisk Inc., einem Hightech-Konzern des zweihundert Meilen entfernten Silicon Valley. Die Zeit selbst gerät aus den Fugen. Das Geheimnis im Berg führt ihn an die Grenzen des Vorstellbaren – und darüber hinaus. Thriller

Eric Berg

Nach Jahren im Ausland kehrt Ellen Holst mit ihrem Sohn nach Deutschland zurück – und hofft, in dem kleinen Haus in der beschaulichen Siedlung »Vineta« in Heiligendamm endlich zur Ruhe zu kommen. Erst beim Einzug erfährt sie, dass sich in ihrem neuen Zuhause vor sechs Jahren ein schreckliches Gewaltverbrechen ereignet hat – drei Menschen wurden ermordet. Ellen will sich von der schauerlichen Vorgeschichte ihres Hauses nicht irre machen lassen, doch plötzlich kommt es zu beunruhigenden Vorkommnissen: Gegenstände verschwinden spurlos aus dem Haus. Ellen fühlt sich beobachtet. Und es gibt merkwürdige Parallelen zu den Geschehnissen vor sechs Jahren ... Krimi



Angelika Klüssendorf

Auf einer Lesung lernt sie einen Mann kennen, der April zunächst durch seine dreist raumnehmende Art auffällt. Es ist nicht Sympathie, die sie zusammenführt. Es ist eine andere Form der Anziehung: Intensität. Angelika Klüssendorf erzählt, wie eine Liebe zwischen zwei radikalen Einzelgängern entsteht, die beide mit ihren eigenen Mitteln versuchen, ins Soziale zu finden und zu sich selbst. Es ist eine Geschichte von der Bereitschaft, sich zu öffnen, von glühender Gemeinsamkeit, aber auch den unaufhaltsamen Fliehkräften, die das Paar auseinanderreiben. Ohne jemals Partei zu ergreifen oder seine Figuren zu denunzieren, entwickelt »Jahre später« die Anatomie einer toxischen Partnerschaft. Als Leser wünscht man bis zuletzt, dass es gelingen möge, und zugleich, dass es endlich ein Ende hat mit den beiden. Ein Buch, das keinen Moment lang unberührt lässt. Gegenwartsliteratur

Roswitha Gruber

Als ihre Mutter plötzlich im Kindbett stirbt, muss die vierzehnjährige Maria, Tochter eines armen Bergbauern, die Verantwortung für ihre zwölf Geschwister übernehmen. Zwar erfüllt sie sich Jahre später ihren Traum und wird Lehrerin. Nach der Hochzeit mit ihrer großen Liebe Josef muss sie jedoch ihren Beruf aufgeben und um das Überleben ihrer bald siebenköpfigen Familie kämpfen. Schließlich bleibt den Eltern nichts anderes mehr übrig, sie müssen ihre zehnjährigen Zwillingstöchter Hanni und Berta schweren Herzens als Mägde in Dienst schicken. Wie wird es den beiden nun völlig auf sich allein gestellten Schwestern auf ihrem weiteren Lebensweg ergehen? Biographischer Roman



**Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr**

Im Bahnhof kommt die Fitness zum Zug

**BÜRGERMEISTER HAJO GRUBER LOBT IHN NACH
DEM UMBAU ALS „VISITENKARTE“ FÜR KIEFERSFELDEN**

Neues Leben im 160 Jahre alten Bahnhof von Kiefersfelden: Nach jahrelangem Leerstand und aufwendiger Renovierung kommen hinter der farbenfrohen-leuchtenden Fassade jetzt Fitnessfans zum Zug.

Für Bürgermeister Hajo Gruber ist das Gebäude heute eine „Visitenkarte für den Ort.“

Vor fünf Jahren kaufte der Kiefersfeldener Unternehmer Dipl. Ing. (FH) Thomas Grillmeier (49) das zum Teil bereits verfallene Gebäude. Beim Umbau musste er teils schwierige Auflagen der Bahn beachten. Bürgermeister Gruber: „Ich habe großen Respekt vor der Leistung der Familie Grillmeier, die trotz der rechtlich schwierigen Situation das Abenteuer eingegangen ist.“ Das Obergeschoss nutzt der Hausherr jetzt selbst als Büro für sein international tätiges Ingenieurbüro für IT-Dienstleistungen „Alp-Telco“. Unter dem Dach entstehen Büroräume und Apartments. Das gesamte Erdgeschoss wurde entkernt und neu aufgeteilt. Im ehemaligen Durchgangs- und Wartebereich stehen jetzt moderne Trainingsgeräte, im Westteil sind die Sanitär- und Umkleieräume untergebracht. Dazwischen liegt der großzügig gestaltete Eingang mit der Rezeption. Äußerlich wurde aus dem einstigen „Schandfleck“, so der Bürgermeister, ein „Schmuckstück“: Neues Dach, teilweise neuer Verputz, Isolierglasfenster mit Schallschutz, renovierte Holzverkleidungen am Giebel und rundherum der bordeauxrote Anstrich mit den lichtgrauen Fensterlaibungen.

Innen sorgen eine aufwendige Wärmedämmung und moderne Lichttechnik für Wohlfühl-Atmosphäre. An die Vergangenheit erinnern nur noch konservierte Mauerreste, renovierte Deckenverkleidungen und eine große Bahnhofsuhr. Auf dem gegenüberliegenden Kinderspielplatz kann der Nachwuchs

in frischer Luft toben, während Papi und Mami an modernen Fitnessgeräten trainieren. Mitglieder der Now-Fit-Studios Kufstein, Kiefersfelden, Salzburg und in Raubling haben mit ihrer Clubkarte rund um die Uhr Zugang.

Auch die Fahrgäste profitieren vom Umbau. Sie erreichen die Bahnsteige - auch barrierefrei - durch eine Stahltür an der Westseite sowie über Treppen und Aufzüge. Bürgermeister Hajo Gruber: „Die Außen- und Innenbeleuchtung rund um das Gebäude geben Bahnkunden, Spaziergängern und Besuchern ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit.“ Und vielleicht hängt auch draußen schon bald wieder eine schöne alte Bahnhofsuhr.



Sie machten den Bahnhof Kiefersfelden zum Fitness-Center: Eigentümer Dipl. Ing. (FH) Thomas Grillmeier (Mitte) mit den Now-Fit-Studios-Geschäftsführern Andreas (l.) und Renato Lo Pumo

Volkshochschule Brannenburg

LUST AUF FARBE?

Acrylmalen in der VHS Brannenburg

Ob abstrakt oder gegenständlich, Landschaften, Stilleben oder figürliche Malerei - nutzen Sie in diesem VHS-Malkurs die Vielfalt der Acrylfarben (Beginn: 18.06.)! Erwerben oder erweitern Sie Ihre Kenntnisse von Material, Technik und Farben. Die Kursteilnehmer malen an ihren individuell gewählten Motiven und werden in ihrer Kreativität und Schaffensfreude durch handwerkliche Anleitung und schrittweise Begleitung des Werkes unterstützt. Der Kurs ist geeignet für Anfänger und für Mal-Erfahrene.

Bitte mitbringen: Acrylfarben, Pinsel, für die Acrylmalerei geeignete Bildträger (fertig bespannte Leinwände, Malplatten oder Acrylmalblock), Mallappen und Malkittel.

**Montags, ab 18.06.18, 19.00 – 22.00 Uhr, 5 Treffen
ehem. Polizeigebäude, 1.St., Kirchplatz 2,
neben Wendelsteinhalle, Christine Haberland**

KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ! SCHATZKÄSTCHEN AUS HOLZ

Für Kinder ab 6 Jahren

Die VHS-Reihe KinderKunstWerke(n) geht in die nächste Runde: Am Mittwoch, 13.06. heißt es „Komm, wir finden einen Schatz!“: Schmuck, Geheimes oder Krimskrams ziehen in ein neues Schatzkästchen. Ein selbst gestaltetes Kästchen aus Holz wird zu einem richtigen Prachtstück geschmückt.

Zeit: Mittwoch, 13.06.18, 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Familie Busch, Dempferweg 10a, Brannenburg

**Ausführliche Informationen und Anmeldung ist möglich
bei der VHS Brannenburg unter Email
info@vhs-brannenburg.de
und Telefon 08034/3868.**

Großes Galadiner in St. Peter



Im Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden gab es in den vergangenen Wochen zahlreiche Feste und Veranstaltungen, die den Heimalltag bereicherten und die so wichtigen sozialen Kontakte förderten. Mit viel Einsatz wurde geplant und vorbereitet. Mitte April gab es für die Bewohner wieder ein ganz besonderes Ereignis: Mit viel Liebe wurde vom Küchenteam des Hauses um Frau Lehner ein prächtiges Galadiner gezaubert, das Heimleiter Hr. Hartmann, Hauswirtschaftsleiterin Fr. Santoro und die Leiterin der Sozialen Begleitung Fr. Klopfer zusammen mit dem Team servierte. Begonnen hat der Abend mit einem Sektempfang, zu dem die Bewohner in Abendkleidung erschienen sind. Von Fr.

Santoro wurde der Saal zuvor festlich gedeckt, damit alle bei musikalischer Begleitung das herrlich angerichtete Essen und den besonderen Abend genießen konnten. Mit einem Blumenstrauß dankte Herr Hartmann Frau Schmid für ihre Hilfe beim Galadiner als ehrenamtliche Mitarbeiterin.

In den kommenden Wochen wird in St. Peter wieder einiges geboten: am 21.05.18 findet der Pfingstgottesdienst statt, Mitte Juni spielt die Sensenschmiedkapelle zum Standkonzert auf und am 29.05.18 feiern die Bewohner mit den Kindern des Kindergartens das traditionelle Sommerfest zum Patrozinium. Weitere Termine für Feiern, Veranstaltungen und Ausflüge sind geplant, sie können unter www.caritas-nah-am-naechsten.de/Altenheim/St-Peter eingesehen werden. *Claudia Hoff*

Zum 100. Geburtstag UNSERER „MUTTI“ HERMINE SCHEINER, 22. MAI 2018

*Nicht alle Tage wird man hundert,
Schon gar nicht, wenn man hat gelebt
Wie „Mutti“ Scheiner – wir sind verwundert,
Was man erreicht, wenn man nur strebt.*

*Talent und Fleiß, auch Disziplin,
Stets haben sie dich angetrieben.
Doch bracht' der Krieg dann den Ruin,
Es war die Zeit, dich zu verlieben.*

*Die Flucht mit Kindern, Neuanfang -
Ein Haus gebaut für Großfamilie,
Studieren, Lernen nächtelang,
Schuldienst versorgt mit Kraft und Wille.*

*Ganz zielbewusst und ökonomisch
Hast sieben Kinder du erzogen.
Mit Kunst, Musik und jugendfrisch
Sie Mainz, dem warmen Nest entflogen.*

*Zur Ruh' dich setzen liegt dir nicht.
Du suchst Musik, vertraute Welten,
Und findest sie – oh schöne Pflicht -
Im Gästehaus von Kiefersfelden.*

*Es spricht sich ,rum mit Windeseile,
Inmitten uns ist jetzt Hermine.
Es stürmt das Tonvolk mittlerweile
Das Scheinerhaus gleich einer Lawine.*

*Die Gäste kommen von nah und fern,
Die Jahre vergehn und immer tönt
Musik und leuchtet wie ein Stern
Die „Kaiser“ an und sie versöhnt.*

*Ein langes Leben neigt zum Ende
Erfüllt, erkämpft, hart durchgestanden.
Uns Jungen warst du schon Legende
Und Beispiel, die an Dich uns banden.*

Markus & Mei-Lee Stocker, Reservoirstrasse 178, CH-
Basel-4059, Switzerland

Caritas
Nah. Am Nächsten



Praktikum, Ausbildung, Weiterbildung.
Bei uns bist Du richtig!

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978

www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Sparkasse in Kiefersfelden: Christian Knoblich übergibt an Rudolf Dengg

Rudolf Dengg ist neuer Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle in Kiefersfelden. Christian Knoblich übernimmt die Leitung der Sparkassen-Geschäftsstelle in Raubling und übergab Kunden und Team in Kiefersfelden zum 1. Mai an seinen langjährigen Mitarbeiter.

Herzlich wurde Rudolf Dengg auch von Gebietsdirektor Stephan Donderer als neuer Leiter begrüßt: „Wir freuen uns, dass ein langjähriger und erfahrener Berater, der unsere Kunden und das Team gut kennt, die Leitung dieses traditionsreichen Standorts im Inntal übernimmt.“ Seine Ausbildung absolvierte Rudolf Dengg bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling und sammelte auf seinem Karriereweg auch Erfahrung in leitender Position. Seit 2009 steht er den Sparkassen-Kunden in Kiefersfelden als Berater zur Seite und war bis zuletzt auch stellvertretender Leiter. „Mir ist wichtig, dass unsere Kunden sich fachlich und persönlich bei ihrer Sparkasse gut aufgehoben fühlen. Sie sollen immer an erster Stelle kommen“, so der neue Geschäftsstellenleiter.

Christian Knoblich übergibt die Kunden und das Team mit einem sehr guten Gefühl an einen geschätzten und gestandenen Kollegen. „Natürlich auch mit einem weinenden Auge, weil ich mich beruflich von meiner Heimatgemeinde verabschiede. Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit“, so Christian Knoblich. In Raubling übernimmt er nun die Verantwortung für eine Sparkassen-

Geschäftsstelle in einer wesentlich größeren Gemeinde. Bei Rudolf Dengg bleibt die Geschäftsstelle in „Kiefersfeldener Hand“. Der Familienvater ist vor Ort zuhause und verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Familie und in den Bergen.



Übergeben die Sparkassen-Geschäftsstelle in Kiefersfelden an Rudolf Dengg (Mitte): Christian Knoblich (links) und Gebietsdirektor Stephan Donderer heißen den neuen Leiter herzlich willkommen.

Teilnehmer für Gleitsichtstudie gesucht!

Einmalige Möglichkeit:

Neueste Gleitsichtbrillen-Gläser der Marke ZEISS ohne Risiko vier Wochen lang gratis testen!

Jetzt anmelden und einen der begehrten 50 Plätze sichern!

www.optik-weissmann.de/gleitsichtstudie

Wir
suchen
Sie!

ZEISS
Premium



Zusatz-Bonus:

Gleitsichtgläser nach Testzeitraum kostenlos zurückgeben oder mit 30% Rabatt behalten!

Jetzt anmelden!

Rosenheimer Str. 2
83080 Oberaudorf

Tel: +49 (0) 8033 21 31
auch WhatsApp-Kontakt

www.optik-weissmann.de
facebook.com/optikweissmann

Weißmann
Ihr Juwelier & Brillenmacher

Probanden für Gleitsichtglas-Studie gesucht

Neueste Gleitsichtbrillen-Gläser ohne Risiko unverbindlich vier Wochen lang gratis testen.

Die Traditionsfirma Optik Weißmann ist seit Jahren im Landkreis bekannt für hohe Kompetenz auf den Gebieten der High-End Sehanalyse und Optometrie. In diesem Jahr führt das Unternehmen aus Oberaudorf in Kooperation mit dem renommierten Glashersteller ZEISS erstmalig eine breit angelegte Studie mit Multifokalgläsern (Gleitsichtbrillen-Gläsern) durch. Hierfür werden aktuell 50 Testpersonen ab 40 Jahren gesucht, welche noch keine Gleitsichtbrille besitzen bzw. deren verwendete Gleitsichtbrille der eigenen Empfindung nach nicht ihren Bedürfnissen entspricht. Im Rahmen der Studie können die neuesten ZEISS Multifokalgläser über 4 Wochen kostenlos getestet werden und im Anschluss optional zu vergünstigten Konditionen erworben werden.

Multifokale Brillengläser



Ab dem 40. Lebensjahr machen sich bei vielen Menschen die Symptome eines veränderten Sehverhaltens bemerkbar. Wenn bis dahin bereits eine Brille getragen wurde, bedeutet dies in der Regel, dass schließlich Multifokallinsen (Gleitsicht-Gläser) getragen werden sollten, um weiterhin in allen Entfernungen klar sehen zu können. Multifokale Brillengläser enthalten dabei zwei oder mehrere Linsenstärken, damit Objekte in allen Entfernungen scharf gesehen werden können.

High-Tech-Gläser für optimales Sehen

Nie zuvor waren unsere Augen größeren Belastungen ausgesetzt als in den hochtechnisierten Tagen unserer Zeit. Auch Gleitsichtbrillengläser müssen sich den Anforderungen unserer Zeit anpassen, um für jeden Brillenträger das beste Sehergebnis zu schaffen. Aus diesem Grund wurden von der Firma Zeiss mit der neuesten Technologie spezielle Multifokalgläser entwickelt, die für die Erfordernisse unserer modernen Welt bestens geeignet sind. Die maßgeschneiderten ZEISS-Gleitsichtgläser Individual 2 ermöglichen entspanntes, scharfes Sehen bei gedruckten und bei digitalen Medien und sind zudem für einen häufigen Blickwechsel zwischen Ferne und Nähe geeignet.

Studie mit einzigartigen Möglichkeiten

Optik Weißmann führt in Kooperation mit der Marke ZEISS ab Mai 2018 eine dreimonatige Studie zu Alltags-Qualität und Komfort der neuesten High-End Gleitsichtgläser der höchsten Qualitätsstufe durch. Hierfür werden aktuell ausgewählte „Testseher“ ab 40 Jahren gesucht, für welche sich so die Möglichkeit bietet, eine individuell angepasste Gleitsichtbrille kostenlos zu testen. Teilnehmen können sowohl Personen, die noch keine

Gleitsichtbrille besitzen, als auch Brillenträger, die mit ihrer aktuell genutzten Gleitsichtbrille unzufrieden sind oder sich eine neue Brille wünschen.

Eine super Gelegenheit zum kostenlosen Testen

Am Ende der vierwöchigen Testphase muss jeder Testseher lediglich einen kurzen Fragebogen ausfüllen. Als einmaligen Mehrwert kann jeder Testseher, der mit seiner Testbrille zufrieden war, die Gleitsichtgläser mit einem Preisvorteil von 30% erwerben. Falls die Gläser nicht überzeugen konnten, kann die Brille ganz einfach nach der Studie wieder zurückgegeben werden. Für den Testseher entstehen in diesem Fall keinerlei Kosten.

Limitierte Plätze

Da im Rahmen der Studie nur 50 Testplätze verfügbar sind, wird empfohlen, sich bei Interesse möglichst schnell bei Optik Weißmann zu melden.

Mehr Informationen online unter:

www.optik-weissmann.de/gleitsichtstudie.

Interview mit Augenoptikerin Herta Heim: Für wen sind Gleitsichtgläser besonders zu empfehlen?

Eine Gleitsichtbrille ist immer dann zu empfehlen, wenn deutliche Unterschiede zwischen der Nah- und Fernsicht auftreten. Besonders Personen, deren Sichtfeld in ihrem Alltag häufig wechselt, sind hiervon betroffen. Bereits ab dem 40. Lebensjahr können diese Unterschiede deutlich werden, weshalb hier bereits eine Gleitsichtbrille im Bedarfsfall sinnvoll sein kann. Generell kann man nämlich sagen, dass die Verträglichkeit von Gleitsichtgläsern umso besser ist, je früher man sie anwendet.



Auf was kommt es bei einer guten Gleitsichtbrille an?

Wichtig ist zunächst neben der exakten Sehstärkenbestimmung auch die Ermittlung der individuellen Sehbedingungen, vor allem am Arbeitsplatz, aber auch in der Freizeit. Nur so können durch den richtigen Gleitsichtkanal die Gläser optimal auf die Bedürfnisse und das individuelle Sichtfeld des Kunden angepasst werden. Darüber hinaus ist oftmals auch die richtige Ausbalancierung beider Gläser zueinander, wie es die hochwertigen ZEISS Produkte der neuesten Generation ermöglichen, von entscheidender Bedeutung für den Sehkomfort.

Wie erfolgt die individuelle Anpassung der Gleitsichtgläser?

Nach der Erstellung des individuellen Kunden-Sehprofils wird jedes Gleitsichtglas ganz speziell auf den Kunden abgestimmt. Neben dem bereits angesprochenen individuellen Sehverhalten und dem Verhältnis zwischen Fern- und Nahsicht wird die Passform von Brille und Gläsern sehr exakt vermessen. Bei einer Gleitsichtbrille ist nicht nur der Abstand zwischen Auge und Glas entscheidend, sondern auch der richtige Winkel in jeder Trageposition.

Was versprechen Sie sich von der Studie?

Wir möchten unseren Kunden immer eine optimale Qualität bieten. Durch die Studie versprechen wir uns noch besser und individueller auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen zu können.

Musikfilm-Highlights und alternative Film-Überraschungen bei den 11. Musikfilmtagen Oberaudorf

MUSIKFILMTAGE OBERAUDORF

Das Musikfilm-Festival in Bayern

musikfilmtage-oberaudorf.de

Von 4. bis 8. Juli 2018 präsentieren die 11. Musikfilmtage Oberaudorf eine hochwertige Auswahl von internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen. An den unterschiedlichen Spielorten dreht sich fünf Tage lang wieder alles um das Thema Musik – über Genre- und Altersgrenzen hinweg: von der Karaoke-Version von „Mamma Mia!“ beim Open Air bis hin zu leiseren Tönen im Musikerportrait „Late Blossom Blues“.

Wie in den Vorjahren werden zahlreiche Gäste und Filmschaffende erwartet. Als Stargast beim sonntäglichen Frühschoppen im Gasthaus Waller hat sich der Südtiroler Ausnahmemusiker Herbert Pixner angekündigt.

Ob zum Mitsingen der legendären ABBA-Songs beim Open Air im Kurpark oder beim Eintauchen in die Welt eines 82-jährigen Bluesmusikers oder des legendären Filmmusik-Komponisten Christian Bruhn: Auch im elften Jahr ihres Bestehens schaffen es die Musikfilmtage Oberaudorf wieder, ihrem jährlich wachsenden Publikum einen bunten Mix an großen Filmproduktionen und kleinen, feinen Leckerbissen des Musikfilms zu präsentieren. Einheimische, Filmschaffende und Gäste können sich auf fünf spannende Tage, ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen und interessante Spielstätten freuen.



UI - Hausverwaltung UG
Thierseestraße 22a
83088 Kiefersfelden

Tel.: +49 151 144 755 39
www.ui-hausverwaltung.de
oyntzen@ui-hausverwaltung.de

Festivalleiter Markus Aicher: „Wir sind wie in jedem Jahr um diese Zeit natürlich noch dabei, die letzten Filme für unser Festival aufzunehmen, haben aber bereits eine Vielzahl interessanter Produktionen fest im Programm. Besonders freuen wir uns natürlich, dass auch schon einige hochkarätige Gäste ihr Kommen zur Eröffnung und während der Festivalzeit angekündigt haben. Auch heuer wird wieder der von der Firma ARRI gesponserte Publikumspreis vergeben. Und natürlich setzen wir unsere bewährten Partnerschaften mit Filmaustausch von der Hochschule für Fernsehen und Film München, dem Landshuter Kurzfilmfestival, den Hofer Filmtagen und anderen fort. So können wir in Oberaudorf wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights zeigen.“

In diesem Jahr werfen die Musikfilmtage Oberaudorf unter anderem einen Blick auf die Bühne und hinter die Kulissen der Pariser Oper in der Dokumentation „L'opéra de Paris“ oder fragen nach der Bedeutung von Elvis für Kultur und Geschichte der USA in „The King“. Vom Festival des österreichischen Films Diagonale wird mit „Late Blossom Blues“ das wunderbare Porträt eines 82-jährigen Bluesmusikers gezeigt. Marie Reich porträtiert in „Meine Welt ist die Musik“ den legendären Filmmusik-Komponisten Christian Bruhn.

Lautere Töne werden angeschlagen, wenn passend zur Wiedervereinigung der legendären Band ABBA die starbesetzte Komödie „Mamma mia!“ von 2008 beim Open Air am Dorfweiher in einer Karaoke-Version zur Aufführung kommt. Als weiterer Höhepunkt wird hier auch wieder traditionell das Filmmusikkonzert der Musikkapelle Oberaudorf stattfinden. Hinzu kommen Sonderaufführungen im Kloster Reisach, das neben dem Gasthaus Brunnstein und dem Kursaal Oberaudorf wieder einer der Spielorte sein wird.

Auch 2018 wird wieder ein ausgewählter Kinderfilm gezeigt, für den es neben dem normalen Programm auch geschlossene Schulvorstellungen geben wird. Weitere Infos dazu unter www.musikfilmtage-oberaudorf.de/kinderfilm/schulvorfuehrungen.

Zu einer Institution ist mittlerweile auch der sonntägliche Musikfilmtage-Frühschoppen im Gasthaus Waller in Reisach geworden. Als ganz besonderes Highlight wird hier in diesem Jahr der Südtiroler Musiker Herbert Pixner dabei sein. Dazu legt das in Tirol und Bayern sehr erfolgreiche musikalische Ausnahmetalent kurz vor seiner neuen Tournee noch einen Stopp in Oberaudorf ein. In Kooperation mit den Bozner Filmtagen zeigen wir sein filmisches Porträt von Regisseurin Barbara Weber mit dem Titel „Welche Volksmusik meinen Sie?“.

Alle Informationen rund um die Musikfilmtage 2018 und das aktuelle Programm finden Sie unter www.musikfilmtage-oberaudorf.de. Hier können auch Tickets für die Vorstellungen online reserviert werden.

Glaser in fünfter Tradition

LADENGESCHÄFT BEI GLASER MÄRZ IN NEUEN RÄUMEN

Das Glaserhäusl, in alten Urkunden auch Glaser auf dem Feld genannt, ist wohl eines der ältesten Baulichkeiten in der Gemarkung Oberaudorf. Das Häusle, das den 30-jährigen Krieg überdauert hat, scheint auch alle Großbrände, die den Ort heimgesucht haben, überdauert zu haben.

Durch bauliche Veränderungen in den letzten hundert Jahren hat es den ursprünglichen Charakter einer Almhütte eingebüßt. Der Werdegang des Glaserhäusl lässt sich seit 1590 verfolgen. Nach dem Aussterben der Glaserfamilien Kloo und Friedrich übernahm Glasermeister Isidor März aus Mühlbach im Jahre 1853 das Geschäft, in dem er bereits gearbeitet hatte. Im Jahre 1888 übergab er den Besitz an seinen Sohn Isidor März, ebenfalls Glasermeister, der 1888 das Häusl aufstockte. Der Aufbau war notwendig geworden, um die Hypothekenzinsen durch Zimmervermietung an Sommerfrischler (Bettpreis 70 Pfennig) aufzubringen.



1925 übernahm sein Sohn Josef März, ebenfalls Glasermeister, das Anwesen. 1942 wurde der Geschirrladen vergrößert. Dies gestaltete sich recht schwierig, da das Vorhaben als kriegsunwichtig eingestuft wurde (Hitler-Gesetz).

Um zum Ziel zu kommen, mussten zum Beispiel die Eisenträger im Garten vergraben werden. 1960 wurden Stall und Heuboden zu Werksräumen ausgebaut.

Nach großen Schwierigkeiten mit den Nachbarn wurde ein Ladenanbau erstellt. Im Jahre 1967 gründete dessen Sohn Josef März, auch Glasermeister, eine Familie und übernahm 1970 den Betrieb, den er 1997 seiner Tochter Sabine März, ebenfalls Glasermeisterin, übergab. Als Familienbetrieb wird die Glaserei in alter Tradition mit neuen Mitteln und modernen Methoden fortgeführt.



Neu: Das Ladengeschäft präsentiert sich jetzt in neuen, hellen Räumen mit einem umfangreichen Sortiment. Beachten Sie das Hinweisschild im Eingangsbereich. Glasermeisterin Sabine März berät fachkundig.



Von dem ursprünglichen Glaserhäusl existiert kein Bild. Die Fotografie war damals noch nicht bekannt. Das Foto zeigt die aufgestockte Vorderansicht. Stall und Heuboden waren damals noch vorhanden. Rechts im Bild ist ein Teil des stark frequentierten Schöttl-Wirts zu sehen. Die Personen (von links): Josef März (Schüler), Isidor März (Vater), Anna März (Glaserin), Magdalena März (Faktotum), Philomena März (Mutter - auf dem Balkon).

Öffnungszeiten Laden: Montag bis Freitag: 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr; Samstag, 10 bis 12 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Öffnungszeiten Werkstatt: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr. Mittwoch geschlossen.

- ◆ Reparaturen
- ◆ Isolierverglasung
- ◆ Dachverglasungen
- ◆ Bau- u. Bleiverglasung
- ◆ Bilderrahmung
- ◆ Spiegel
- ◆ Glasduschen
- ◆ Glas-Schmuck
- ◆ Kerzen

Inh. Sabine März

März
Glaserei
Meisterbetrieb

Neu! Ladeneingang jetzt hinterm Haus
Kufsteiner Str. 14 · 83080 Oberaudorf · Tel. 08033-1516

Ein Verein hilft im Steuerdschungel

Alle Jahre wieder müssen viele Arbeitnehmer dem Finanzamt eine Einkommensteuererklärung vorlegen. Für viele ein Graus, lästig oder auch einfach zu kompliziert. Abhilfe versprechen der Steuerberater oder Computer-Programme. Eine weitere Alternative kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfevereins sein. „Vielen sind wir unbekannt“, bedauert Sandy Kosche vom Lohnsteuerhilfeverein Altbayerischer e.V.



Sandy Kosche betreibt in der Marmorwerkstr. 60 in Kiefersfelden eine Beratungsstelle. Dabei ist der Lohnsteuerhilfeverein eine kostengünstige Alternative. Die Aufnahmegebühr ist einmalig zu entrichten und beträgt 15 €. Der Jahresbeitrag ist sozial nach dem Einkommen gestaffelt. Während beim Altbayerischen e.V. Arbeitnehmer mit einem Einkommen bis

10 000 € gerade mal 49 € und Arbeitnehmer mit einem Einkommen von über 150

000 € maximal 325 € Mitgliedsbeitrag bezahlen, beginnen die Gebühren des Steuerberaters meist jenseits dieser Beträge. Sie hilft in ihrer Beratungsstelle seit gut 10 Jahren etwa über 800 Mitgliedern jährlich.

Was viele nicht wissen ist, dass ein Beratungsstellenleiter eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen muss, ehe die Zulassung durch die Oberfinanzdirektion erteilt wird.

Nach der Zahlung des sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrages fällt keine weitere Gebühr an. Neben der Einkommensteuererklärung überprüft der Verein den Steuerbescheid und legt gegebenenfalls auch Einspruch beim Finanzamt ein. Betreut werden

können – den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend – alle Personen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit, deren Einnahmen aus Zinsen, Kapital, Vermietung und Verpachtung die Höhe von jährlich insgesamt 13 000 € (Ledige) bzw. 26 000 € (Verheiratete) nicht überschreiten. Selbständige, Freiberufler sowie Land- und Forstwirte dürfen die Lohnsteuerhilfevereine nicht beraten.

Sandy Kosche berät Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG. „Sie haben keine Lust, keine Zeit oder kommen nicht zurecht“, erklärt Sandy Kosche die Motive ihrer Klientel.

Der Lohnsteuerhilfeverein Altbayerischer arbeitet nach den Vorschriften des Steuerberatungsgesetzes. Regelmäßige Kontrollen der Oberfinanzdirektionen und das Verbot von anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (wie die Vermittlung von Versicherungen) gewährleisten die Qualität und Unabhängigkeit der Beratung. Jährlich werden ungefähr 5 Millionen Mitglieder von Lohnsteuerhilfevereinen beraten. Nähere Infos gibt es unter Tel: 08033-9890283 oder www.kosche.altbayerischer.de sowie kosche@altbayerischer.de.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Für Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDERBEITRÄGE, Beispiele:

Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	49,- €
25.000,- €	92,- €
50.000,- €	145,- €
ab 150.001,- €	325,- €



Sandy Kosche

Beratungsstellenleiterin
Marmorwerkstr. 60 · 83088 Kiefersfelden
Tel.: (0 80 33) 9 89 02 83
www.kosche.altbayerischer.de



Bayerisches Taucherblatt'

OFFIZIELLES ORGAN DES BAYERISCHEN LANDESTAUCHSPORTVERBANDES E.V.



Farbenfrohes Süßwasser: Seesaiblinge

Ich frage mich immer wieder warum Tauchende um den halben Globus fliegen und zum Ausstoß von Unmengen CO2 beitragen*, nur um bunte Fische zu sehen. Dabei kann es so einfach sein: Weniger als 50 km vor „meiner Haustüre“ habe ich zwei Gewässer betachtet, um bei einer farbenfrohen Saiblingshochzeit Zeuge zu sein.

Zugegeben, etwas Enthusiasmus ist schon hilfreich, denn es war ein kalter, dunkler und regnerischer Novembertag, als ich in einem Bergsee mit Trocki und 18 kg Blei zum Schnorcheln gegangen bin. Gleich über dem See lag tatsächlich schon Schnee. Zu allem Überflus hatte ich den Reißverschluss des Anzugs nicht exakt geschlossen, was mir nach einem kleinen Wassereintritt blitzartig bewusst geworden ist. So schnell war ich schon lange nicht mehr zurück am Ufer. Aber so eine kleine Panne konnte mich nicht aufhalten.

Im Bergsee tummelten sich fast 100 farbenfrohe Seesaiblinge auf einem kleinen Areal unter mir in ca. 3 m Tiefe auf den Kiesflächen. In einem weiteren Gewässer, einem Baggersee neben der Autobahn, hatte der zuständige Fischereiverein ebenfalls Seesaiblinge eingesetzt.

Anfangs konnte ich sie nur von Weitem beobachten. Aber nach über 1 Stunde Tauchzeit wurde es dunkel und die wunderschönen Tiere zutraulicher. Beide Tauchgänge waren phantastische und unvergessliche Erlebnisse, die mir noch sehr lange in Erinnerung bleiben werden.

Der Seesaibling gehört zur Familie der Lachsfische (Salmonidae) und zählt bei uns zu den einheimischen Fischen. Wie alle Lachsfische haben sie am Rücken kurz vor der Schwanzflosse eine kleine Fettflosse. Die Saiblinge stellen hohe Ansprüche an die Wasserqualität. Es muss kalt, sauerstoffreich und sehr sauber sein.

Im Alter von 2-3 Jahren werden die Tiere geschlechtsreif. Als Jungtiere sind sie im Schwarm unterwegs. Später dann meist einzeln. Saiblinge haben ein breites Nahrungsspektrum. Dazu zählen Würmer, Blutegel, kleine Krebse, Insekten, Muscheln und Amphibien. Größere Exemplare ernähren sich teils von Fischen (auch der eigenen Art). Seesaiblinge werden 40 bis 75 Zentimeter lang und gelten mit einem maximalen Alter von 40 Jahren als langlebig. Ausgewachsen können sie ein Maximalgewicht von 10 kg erreichen.

Je nach Lebensraum besitzt der Seesaibling eine unterschiedliche Färbung und ist außerhalb der Paarungszeit am weißen Vorderrand der Bauchflossen und Afterflosse sowie an der größeren Maulspalte von den Forellen zu unterscheiden. An den Seiten hat er immer helle Punkte. Wir Taucher können sie besonders leicht bei ihrer Hochzeit beobachten. Einziger Nachteil, sie heiraten im Winter. Zu dieser Zeit sind sie für uns gut zu erkennen, den in der Paarungszeit färben sich vor allem bei den Männchen der sonst weißliche Bauch und die bauchseitigen Flossen rot. Zur Eiablage sind sie auf kiesigen Untergrund angewiesen, was die Suche nach ihnen zusätzlich erleichtert. Wir treffen dann auf die so genannten „Uferlaicher“, die sich von November bis Januar in nur wenigen Metern Tiefe fortpflanzen. Die „Grundlaicher“ hingegen haben ihre Hochzeit von Juli bis August in 20 bis 80 Meter Tiefe über Steinboden.

Rafft Euch auf und „besucht“ trotz Kälte die wunderbare Saiblings-Hochzeit!

Viel Erfolg wünscht Euch Euer Umweltreferent Dipl.-Biol. Uwe Scherner – (Coautor: Dr. Hans –Peter Bühler, SUSV Umweltkommission)

* Ein Maledivenflug belastet den Planeten mit 4.200 kg CO₂ pro Person. Um unsere Klimaziele zu erreichen, darf bis zum Jahr 2050 pro Person und Jahr nur noch 1.300 kg CO₂ ausgestoßen werden.

Waldseilgarten Oberaudorf

Mitten in einer fantastischen Natur liegt der Waldseilgarten Oberaudorf an der Bergstation Hocheck. Von hier können Sie einen grandiosen Blick auf die umliegenden Bergmassive genießen.

Erleben Sie den abwechslungsreichen Hochseilgarten für alle Altersgruppen. Hier können Sie klettern, springen, an Seilrollen unter Baumkronen dahinsausen oder sich an Wackelbrücken probieren. Geschulte Trainer betreuen Sie auf Parcours aller Schwierigkeitsgrade. Vom kniehohen kostenfreien Mini-Kletterpfad für „Kraxelzwerge“ bis zum 10 Meter hohen Adrenalin-Parcours für Könner – Herzklopfen ist garantiert. Neu ist der 17 Meter hohe Sprungturm, von dem man im Freifall runterspringen kann, die Seilbremse bringt einen anschließend sanft zum Boden.

www.waldseilgarten-oberaudorf.de · Info: 0157-88211389



WALDSEILGARTEN OBERAUDORF

ERLEBEN. FÜHLEN.

STAUNEN.

FIRMEN - UND GRUPPENEVENTS
SOZIALKOMPETENZ-TRAININGS
FREIZEIT-TOURISTIK
SCHULKLASSEN-PROGRAMME

www.waldseilgarten-oberaudorf.de
Fon +49 (0) 1 57 - 88 21 13 89

Zimmerei
KAMMERLOHER
und Schreinerei

Wir führen sämtliche Zimmerer- und Schreinerarbeiten für Sie durch!

Agger Straße 29 a · 83080 Oberaudorf
Telefon 0 80 33 / 30 92 69 · Fax 30 46 390
kammerloher@audorf.de

Lollo löst seinen ersten Fall

DIETER SDUN HAT EINEN KRIMI GESCHRIEBEN, DER IN KIEFERSFELDEN SPIELT



„Jedes Mal, wenn ich mich an den Schreibtisch setze, habe ich das Gefühl, wieder in Kiefersfelden zu sein und dort spazieren zu gehen.“ Der Journalist und Schriftsteller Dieter Sdun hat in den 60er Jahren seine Kindheit in Kiefersfelden verbracht. Nach der Scheidung seiner Eltern verließ er 1969 die Kiefer und kehrte erst viele Jahre später wieder zurück. Heute macht er zusammen mit seiner

Familie hier regelmäßig Urlaub, im Sommer und im Winter.

Der Roman ist voller Orte, die auch in der Wirklichkeit zu finden sind. Der Schauenwirt etwa, der Bergfriedhof oder das Café Glück. Wer mag, kann Lollo Wege durch Kiefersfelden selbst erkunden, mit dem Buch in der Hand und kann so auf vertrauten Pfaden neue Geschichten entdecken.

„Toter Mann mit Trachtenente“ ist erschienen in der Edition M und als gedrucktes Buch und als eBook über das Internet zu beziehen bei Amazon. Am 8. Juli wird es im Salettl beim Schauenwirt eine Lesung geben. „Ich freue mich sehr auf die Lesung am Originalschauplatz“, sagt Dieter Sdun und schreibt daheim schon an seiner nächsten Geschichte aus Kiefersfelden.

Zuhause ist der Autor nach vielen Umzügen in einem kleinen Weindorf in der Nähe von Mainz. Wann immer ihm Beruf und Familie Zeit lassen, setzt er sich an seinen Schreibtisch und denkt sich Geschichten aus, die in Kiefersfelden spielen. So wie „Toter Mann mit Trachtenente“, der jetzt als Buch erschienen ist. Kein Thriller, eher ein Familienkrimi, der zum Lachen einlädt, aber auch zum Nachdenken.

Darin geht es um den Unternehmer Ludwig Sandmoser, der tot in seinem Pool in der Bippenwaldstraße aufgefunden wird. „Herzinfarkt“, sagt Dorfpolizist Danner und hakt den Fall ab. Froschgift, findet Lothar Uhl heraus, der als kleiner Privatdetektiv normalerweise fremdgehende Ehefrauen oder blau machende Angestellte überwacht. Lollo, wie ihn nicht nur seine Frau Moni und sein kleiner Sohn Max nennen, nimmt den Fall in die eigene Hand und erfährt mehr über den Toten und die Lebenden in Kiefersfelden, als ihm lieb ist. Da der frühere Spediteur im Ort so gefürchtet wie verhasst war, kommen viele Kieferer als Täter in Frage. Aber wer war es wirklich?

Bei der Beantwortung dieser Frage haben Lollo und seine Frau so gegensätzliche Ansichten, dass es zu einem heftigen Ehestreit kommt. Welten prallen da aufeinander, die Welt des zugereisten Lollo und die der Ur-Kiefersfeldenerin Moni. Und dann gibt es da noch Max, den neunmalklugen Sohn der beiden, der mit seiner kindlichen Neugier für viel Unruhe, aber auch für viel Spaß sorgt. „Weißt du Papa, ich will Kind bleiben“, sagt der Fünfjährige voller Überzeugung. Max begleitet seinen Papa schon mal bei Einsätzen, vor allem wenn Moni, die eine Schwäche für Esoterik hat, mal wieder ein Wochenende bei einem Klangschalenworkshop verbringt.



Anonyme Alkoholiker

Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, Haus Sebastian



Anonyme Alkoholiker